

Die militärische Offiziersausbildung Sloweniens im Vergleich mit Österreich und
mögliche Ableitungen für eine Kooperation

Bachelorarbeit

im Rahmen des Moduls
5.2 Wahlpflichtmodul

am

Fachhochschul-Bachelorstudiengang
Militärische Führung
an der Theresianischen Militärakademie
im Jahrgang Freiherr von LEHAR

eingereicht bei

MjrdG Mag. (FH) Mag. Norbert KLEIN

von

Fhr Joachim HAHN

Wiener Neustadt, Juni 2011

Vorwort

Im Rahmen der Offiziersausbildung an der Theresianischen Militärakademie wird oftmals mit anderen Nationen zusammengearbeitet. Sei es nun durch das internationale Berufspraktikum, wodurch ein Fähnrich die Möglichkeit bekommt, Einblicke in eine andere Armee zu erhalten, oder durch Ausbildungen an der Militärakademie, an denen ausländische Offiziersanwärter teilnehmen. Die Wichtigkeit solcher internationaler Austauschprogramme nimmt immer mehr zu. Nur durch die internationale Beteiligung an Lehrveranstaltungen kann über den Tellerrand hinausgeblickt werden und die verschiedensten Problemlösungsansätze werden somit bekannt.

Die im Zuge dieser Arbeit dargestellten Möglichkeiten zur Zusammenarbeit im Rahmen der militärischen Offiziersausbildung zwischen Österreich und Slowenien sollen eine Förderung von Austauschprogrammen zwischen diesen beiden Ländern begünstigen.

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	2
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	5
<i>Tabellenverzeichnis</i>	6
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	7
1. Einleitung	9
2. Die österreichische Offiziersausbildung	12
2.1 Die militärische Offiziersausbildung Österreichs	15
2.2 Die Fähigkeiten und Kompetenzen eines Fähnrichs	19
2.2.1 Der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh–Teil 1	19
2.2.2 Der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh–Teil 2	20
2.2.3 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 3	21
2.2.4 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 4	23
2.2.5 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5	25
2.2.6 Die VGSA.....	28
2.2.7 Die Gebirgsausbildung	28
3. Die slowenische Offiziersausbildung	31
3.1 Die militärische Offiziersausbildung Sloweniens	32
3.2 Die Fähigkeiten und Kompetenzen eines Anwärters	35
3.2.1 Der allgemeine Abschnitt	35
3.2.2 Der fachspezifische Abschnitt – Waffengattung Jäger.....	39
3.2.3 Ausbildung zum Dienst in der Funktion.....	42
4. Möglichkeiten zur Zusammenarbeit	43
4.1 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 1 im Vergleich	44
4.2 Die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 im Vergleich	47
4.3 Die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 im Vergleich	50
4.4 Die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 4 im Vergleich	53
4.5 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 im Vergleich	54
4.6 Zusammenarbeit im Rahmen der Gebirgsausbildung	57
4.7 Zusammenarbeit im Rahmen der VGSA	59
4.8 Die Teilnahme eines MAK im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung	59

5. Schlussbetrachtung.....	61
Literaturverzeichnis	64
Anhang	66
Ehrenwörtliche Erklärung	67
Kurzzusammenfassung und Summary.....	68

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: EF–Ausbildungsverlauf	13
Abbildung 2: Vergleich GefTe/TIEinh-Teil 1 mit allgemeinem Abschnitt.....	45
Abbildung 3: Vergleich GefTe/TIEinh-Teil 2 mit allgemeinem und fachspezifischem Abschnitt	48
Abbildung 4: Vergleich GefTe/TIEinh-Teil 3 mit allgemeinem und fachspezifischem Abschnitt	51
Abbildung 5: Vergleich GefTe/TIEinh-Teil 5 mit allgemeinem und fachspezifischem Abschnitt	55

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh-Teil 1	20
Tabelle 2: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh-Teil 2	21
Tabelle 3: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh-Teil 3	23
Tabelle 4: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh-Teil 4	24
Tabelle 5: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh-Teil 5	27
Tabelle 6: Stundenbelastung in den einzelnen Ausbildungsabschnitten	34
Tabelle 7: Fächer des allgemeinen Abschnitts	37
Tabelle 8: Fächer des spezifischen Abschnitts am Beispiel der Jägertruppe	40

Abkürzungsverzeichnis

AE	Ausbildungseinheit
BH	Bundesheer
BOA	Berufsoffiziersanwärter
BGBI	Bundesgesetzblatt
CMO	Crisis Management Operations
CRC	Crowd and riot controll
CRO	Crisis Response Operations
EF	Einjährig freiwillig
FH-BaStg MilFü	Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung
GefTe/TIEinh	Gefechtstechnik/Teileinheit
HS	Hubschrauber
HTS	Heerestruppenschule
IED	Improvised explosive device
IO	International Organisations
IT	Informationstechnologie
KSE-BVG	Bundesgesetz über Kooperation und Solidarität bei der Entsendung von Einheiten und Einzelpersonen in das Ausland
LV	Lehrveranstaltung
MAk	Militärakademiker
Mech	Mechanisiert
MECTS	Military European Credit Transfer System
MilHuTrp	Militärhundetrupp
MP	Militärpolizei

NGO	Non Governmental Organisation
OCC	Officers Cadet Course
ÖBH	Österreichisches Bundesheer
PSO	Peace Support Operations
SKFüKdo/KfW	Streitkräfteführungskommando/Kraftfahrwesen
TherMilAk	Theresianische Militäarakademie
TrOAusb	Truppenoffiziersausbildung
TrOLG	Truppenoffizierslehrgang
UE	Unterrichtseinheit
U-Teil	Unterstützungsteil
VbS	Vorbereitungssemester
VGSA	Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung
WaGtg	Waffengattung
WuSchD	Waffen- und Schießdienst

1. Einleitung

Verschiedenste Bündnisse wie EU oder NATO zeigen, dass internationale Zusammenarbeit ein wichtiger Bestandteil der heutigen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungsprozesse ist. Der Austausch von Wissen auf verschiedensten Ebenen wird durch solche Bündnisse begünstigt bzw. sogar gefördert. Auch im militärischen Sektor ist es wichtig Erfahrungen auszutauschen, um den modernen Bedrohungsszenarien gewachsen zu sein. Dabei ist es wichtig Erfahrung im Bereich der Führungsebene auszutauschen, um international zusammenarbeiten zu können. Aus diesem Grund müssen im Rahmen der Offiziersausbildung Austauschmöglichkeiten vorhanden sind, um die Interoperabilität des Offiziersnachwuchses zu fördern.

Eben diese Austauschmöglichkeiten bilden den Kern dieser Bachelorarbeit. Dafür werden sowohl die österreichische als auch die slowenische Offiziersausbildung betrachtet. Um jedoch eine Austauschbarkeit im Bereich der Offiziersausbildung gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass die Möglichkeit besteht, im Ausland absolvierte Kurse im Heimatland anzurechnen. Eben diese Problematik soll im Rahmen dieser Arbeit erörtert werden und hat deshalb zum Ziel, folgende Frage zu beantworten:

„Worin liegen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen Österreich sowie Slowenien in Bezug auf die militärische Offiziersausbildung?“

Zur Beantwortung dieser Frage gliedert sich diese Bachelorarbeit in insgesamt 3 Hauptkapitel.

Im ersten Kapitel – die österreichische Offiziersausbildung – erfolgt die Darstellung jener Ausbildung, welcher ein Offiziersanwärter in Österreich durchläuft. Dies beginnt mit den Aufnahmekriterien und endet mit seiner Verwendung nach Absolvierung der Theresianischen Militärakademie (TherMilAk). Der Fokus liegt hierbei jedoch hauptsächlich auf den militärischen Abschnitten der Offiziersausbildung des Militärakademikers (MAk). Dies soll heißen, dass die akademischen Voraussetzungen bzw. Ausbildungen zwar erwähnt, allerdings nicht genauer betrachtet werden. Ziel dieses Kapitels ist es, die militärische Offiziersausbildung so aufzuarbeiten, dass

verständlich hervorgeht, welchen Ausbildungsstand ein MAk zum Ende seiner Studienzeit an der TherMilAk besitzt.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit der militärischen Offiziersausbildung in Slowenien. Es wird gezeigt, welche Ausbildungsabschnitte ein slowenischer Anwärter im Rahmen seiner Offiziersausbildung durchläuft. Auch hierbei wird zwar die akademische Ausbildung erwähnt, der Fokus liegt jedoch auf der militärischen Offiziersausbildung. Dabei soll ebenfalls herausgearbeitet werden, welchen Ausbildungsstand ein slowenischer Anwärter zum Abschluss seiner Offiziersausbildung hat und wie sich dessen Folgeverwendung darstellt.

Das dritte Kapitel widmet sich hauptsächlich den Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen Österreich und Slowenien im Bezug zur militärischen Offiziersausbildung. Dabei werden, aus den in den vorangegangenen Kapiteln vorgestellten Lehrveranstaltungen, Modelle entwickelt, die eine Möglichkeit zur Zusammenarbeit präsentieren sollen. In diesen Modellen werden sowohl die Lehrveranstaltungsinhalte als auch die Ausbildungsstunden berücksichtigt und gegenübergestellt. Ziel dieses Kapitels ist es, die Gemeinsamkeiten der Offiziersausbildung beider Länder aufzuzeigen und anhand der ausgearbeiteten Modelle Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit darzustellen.

In einem zusätzlichen, abschließenden Kapitel erfolgt die Zusammenfassung der Arbeit sowie die Beantwortung der anfangs gestellten forschungsleitenden Frage. Hierbei wird auch auf die Voraussetzungen für eine mögliche Kooperation hingewiesen.

Da im Zuge dieser Arbeit einige Fachwörter bzw. Fremdwörter verwendet werden, erfolgt an dieser Stelle eine genaue Beschreibung ausgewählter Beispiele. Dies soll dem Lesefluss dienen und möglichen Verwechslungen oder Missinterpretationen vorbeugen.

Militärakademiker (MAk): Grundsätzlich werden als MAk alle Studenten an der TherMilAk bezeichnet. Das bedeutet sowohl Fähnriche als auch zivile Hörer fallen in diese Gruppe. Da sich jedoch diese Arbeit rein mit der militärischen Offiziersausbildung beschäftigt, und dabei zivile Hörer nicht teilnehmen, sind in weiterer Folge, wenn das Wort MAk benutzt wird, nur die militärischen Hörer betroffen. Das bedeutet, die Bezeichnung MAk bezieht sich nun ausschließlich auf Fähnriche.

Military Erasmus: Dieses Modell basiert grundsätzlich auf dem an zivilen Universitäten bereits vorhandenen Erasmus Modell. Der Ausdruck Erasmus steht für: European Region Action Scheme for the Mobility of University Students. Also die Mobilität von Studenten zu fördern. Ziel des Military Erasmus ist es jedoch, junge europäische Offiziere dazu zu ermutigen, vom Beginn ihrer Ausbildung an zusammenzuarbeiten. Dadurch soll die Interoperabilität gefördert und eine Art gemeinsame europäische Kultur im militärischen Sektor erzielt werden.¹

Außerdem soll angemerkt werden, dass es sich bei der Bezeichnung Jäger, sofern sie in Bezug zu den slowenischen Streitkräften verwendet wird, um die Begriffswahl des Übersetzers handelt. Die wortwörtliche Übersetzung des Begriffs pehota² lautet in deutscher Sprache Infanterie. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die in dieser Bachelorarbeit verwendeten personenbezogenen Ausdrücke, soweit dies inhaltlich in Betracht kommt, Frauen und Männer gleichermaßen betreffen.

¹ Vgl. European Security and Defence Assembly/Assembly of WEU (2010), S. 1.

² Vgl. Ministrstvo za Obrambo Generalštab Slovenske Vojske (2008), S. 11.

2. Die österreichische Offiziersausbildung

Der Grundstein zur Ausbildung österreichischer Offiziere wurde durch Kaiserin Maria Theresia im Jahre 1752 gelegt. Sie erteilte Feldmarschall Graf Daun den Auftrag: *„Mach er mir tüchtige Offiziers [sic!] und rechtschaffene Männer daraus!“*³ Dadurch wurde er auch zum ersten Kommandanten der Theresianischen Militärakademie (TherMilAk).⁴ Als Ort für die Offiziersausbildung widmete Kaiserin Maria Theresia dem Kommandanten ihre kaiserliche Burg zu Wiener Neustadt. Das Ziel der Offiziersausbildung hat sich bis heute nicht geändert. Es handelt sich dabei nach wie vor um *„[...] die Heranbildung hochqualifizierter, militärischer Führungskräfte, welche im Rahmen unseres demokratischen Gesellschaftssystems aufgrund ihrer wissenschaftlich fundierten Ausbildung befähigt sind, ihre Aufgaben in Einsatz, Ausbildung und Dienstbetrieb durch professionelles und ethisch-moralisch verantwortungsvolles Handeln zu erfüllen.“*⁵

Zur Aufnahme in den dreijährigen Fachhochschul-Bachelorstudiengang „Militärische Führung“ (FH-BaStg MilFü) sind jedoch gewisse Voraussetzungen zu erfüllen. Als akademische Zugangsvoraussetzungen sind die allgemeine Universitätsreife oder eine einschlägige berufliche Qualifikation und eine Zusatzprüfung vorzuweisen.⁶ Da diese Bachelorarbeit jedoch hauptsächlich die militärische Offiziersausbildung erörtern soll, wird nicht weiter auf die akademischen Zugangsvoraussetzungen eingegangen, da dies den Rahmen der Arbeit sprengen würde.

Die militärischen Voraussetzungen zur Aufnahme in den FH-BaStg MilFü bzw. die Zulassung zum Truppenoffizierslehrgang (TrOLG) kann auf mehrere Arten erfolgen. Unterschieden wird hierbei zwischen jenen Soldaten, die eine einjährigen freiwilligen (EF) Laufbahn durchführen und in Soldaten, die bereits die Unteroffizierslaufbahn durchgeführt haben. Der Fokus dieses Kapitels soll jedoch auf jene Berufsoffiziersanwärter (BOA) gelegt werden, welche die EF-Laufbahn absolvieren.

Im Zuge der EF-Ausbildung beginnt der frisch eingerückte Rekrut (auch EF-Rekrut) mit dem EF-Kurs 1. In diesem lernt der Rekrut die grundlegenden Fertigkeiten, die ein

³ http://campus.milak.at/campus/milak_00/index_00.php [06.04.2011]

⁴ Vgl. http://campus.milak.at/campus/milak_00/index_00.php [06.04.2011].

⁵ Vgl. http://campus.milak.at/campus/milak_00/index_00.php [06.04.2011].

⁶ Vgl. http://campus.milak.at/campus/inst_01/anmeldung.php [06.04.2011].

Infanteriesoldat benötigt. Nach Abschluss des EF-Kurs 1 beginnt das Vorbereitungssemester (VbS). Zielsetzung dessen ist die Feststellung zur Eignung zum Truppenoffizier und die Ausbildung des Berufsoffiziersanwärters (BOA) zum Führen einer Gruppe der Waffengattung Jäger. Den Abschluss des VbS bilden die Auswahlprüfung sowie das Aufnahmeverfahren für die TherMilAk. (Siehe hierzu Abb.1)

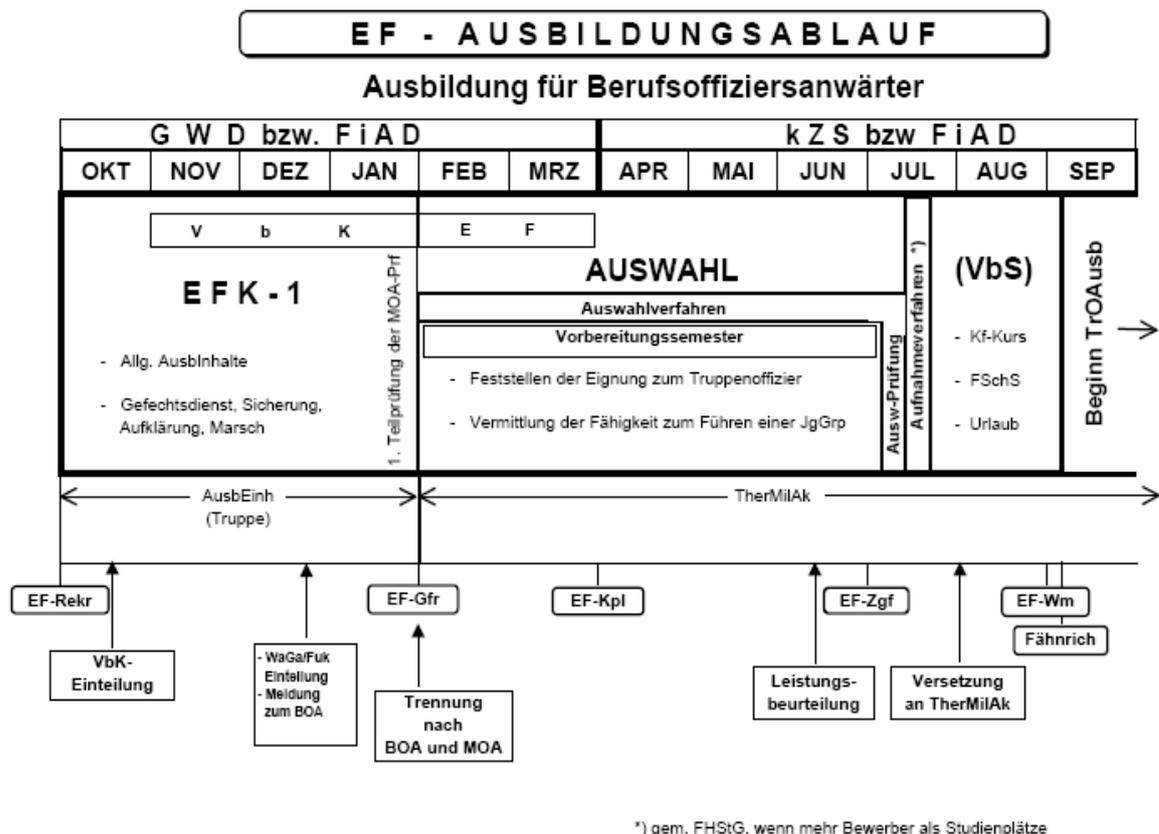


Abbildung 1: EF-Ausbildungsverlauf⁷

Erreicht der BOA am Ende der Auswahlprüfung sowie des Aufnahmeverfahrens ausreichend Punkte und ist in der Reihung unter den besten 99 Teilnehmern⁸, hat dieser einen Studienplatz an der TherMilAk und ist zur Truppenoffiziersausbildung zugelassen.⁹

⁷ Vgl. http://campus.milak.at/campus/inst_01/download/pdf/EF-AusbAblauf.pdf [06.04.2011].

⁸ Stand: VbS 2010. Ab dem VbS 2011 ändert sich die Anzahl der Studienplätze.

⁹ Vgl. BMLV (2005), S. 5ff.

An der TherMilAk findet die Ausbildung zum Truppenoffizier statt. Diese unterteilt sich wiederum in den TrOLG und den FH-BaStg MilFü.¹⁰ In den nachfolgenden Kapiteln soll nun auf diese Ausbildung im speziellen Bezug genommen werden. Dabei wird jedoch rein die militärische Ausbildung betrachtet und beschrieben.

¹⁰ Vgl. BMLV (2005), S. 3.

2.1 Die militärische Offiziersausbildung Österreichs

Die österreichischen Militärakademiker (MAk) haben neben dem akademischen, sechssemestrigen Studium ebenfalls eine militärische Ausbildung durchzuführen. Diese wird Truppenoffiziersauslehrgang (TrOLG) genannt und ist ein Teil der Truppenoffiziersausbildung (TrOAusb). Der TrOLG selbst baut auf jenen Inhalten auf, die bereits in der EF-Ausbildung gelehrt wurden. Im Allgemeinen soll der TrOLG „[...] als überwiegend praktische Ausbildung den Erwerb jener waffengattungs- und funktionsunabhängigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für einen Kommandanten/Ausbilder auf Teileinheitsebene jeweils in den Einsatzarten sowie im Rahmen der Einsatzvorbereitung notwendig sind sowie die für die Einstiegsfunktion eines Truppenoffiziers relevanten Gefechtstechniken der in Betracht kommenden Waffengattungen oder Fachrichtungen [...]“¹¹ gewährleisten. Der TrOLG findet jeweils vor bzw. zwischen den Semestern des FH-BaStg und begleitend dazu statt.¹²

Der TrOLG umfasst folgende Elemente:

- *„Gefechtstechnik Teileinheit – Teil 1 – 5*
- *Vertiefende Gefechts- und Schießausbildung*
- *BH-Sportausbilderkurs/Lehrwart*
- *qualifizierte und spezialisierte Gebirgsausbildung*
- *Waffengattung- bzw. Fachausbildung, Teil 1 und 2*
- *Ausbildung in der zweiten lebenden Fremdsprache*
- *Körperausbildung*
- *Kraftfahrausbildung B2*
- *Militärfallschirmspringen Rundkappenbasiskurs.*¹³

Die ausbildungsverantwortliche Stelle für den TrOLG ist die TherMilAk. Jedoch können bei einzelnen speziellen Ausbildungsthemen auch andere Stellen ausbildungsführend oder –durchführend sein. Wie sich die Aufteilung der verantwortlichen Stellen zu den einzelnen Ausbildungsabschnitten darstellt und was die Inhalte dieser sind, soll nun genauer erläutert werden.

¹¹ BMLVS (2011), S. 3.

¹² Vgl. ebenda.

¹³ BMLVS (2011), S. 3.

Die jeweiligen Ausbildungen Gefechtstechnik/Teileinheit (GefTe/TIEinh) Teil 1 bis Teil 5 werden durch die TherMilAk durchgeführt. Ausnahmen hierbei sind jedoch die einsatznahe Sanitätsausbildung während der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 1 und der Ausbildungsabschnitt Ordnungseinsatz während der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5. Diese Vorhaben werden durch die Sanitätsschule des militärmedizinischen Zentrums bzw. im Zusammenwirken mit der Heerestruppenschule (HTS) /Institut Jäger durchgeführt.¹⁴ Das Ziel der Ausbildung GefTe/TIEinh ist, dass der MAk jene waffengattungsunabhängigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwirbt, um einen motorisierten/gehärteten Jägerzug führen zu können.¹⁵ Die genaue Zielsetzung der einzelnen Ausbildungsabschnitte sowie deren Inhalte werden im nachfolgenden Kapitel im Detail erörtert.

Die vertiefende Gefechts- und Schießausbildung (VGSA) liegt zur Gänze in der Verantwortlichkeit der TherMilAk. Dabei handelt es sich um die Abschlussübung der TherMilAk in der die MAk die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten in der praktischen Umsetzung unter Beweis zu stellen.¹⁶

Der BH-Sportausbilderkurs/Lehrwart wird unter Zusammenarbeit mit dem Heeressportzentrum sowie der Bundessportakademie durchgeführt und durch die TherMilAk geführt.¹⁷ Durch diesen Kurs soll der MAk jene Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um die körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern und die Gesundheit zu erhalten. Er soll im Zuge einer Ausbildungsplanung die erlernten Trainingsprinzipien einfließen lassen und soll die körperlichen militärischen Belastungen anhand von sportbiologischen Grundlagen beurteilen können.¹⁸

Durch die HTS/Gebirgskampfzentrum ist das Ausbildungsvorhaben der qualifizierten sowie spezialisierten Gebirgsausbildung zu führen und durchzuführen.¹⁹ Ziel dieser Ausbildung ist es, dass der MAk jene Fertigkeiten erwirbt, um auch als Ausbilder die

¹⁴ Vgl. BMLVS (2011), S. 3ff.

¹⁵ Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 6f.

¹⁶ Vgl. BMLVS (2011), 3ff.

¹⁷ Vgl. Ebenda.

¹⁸ Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 8.

¹⁹ Vgl. BMLVS (2011). S. 3.

Inhalte der Truppengebirgsausbildung vermitteln zu können. Außerdem soll er Soldaten im Gebirge führen und bei Bergrettungseinsätzen unterstützen können.²⁰

Die Durchführung der Waffengattung (WaGtg)- bzw. Fachausbildung obliegt der jeweiligen Waffengattungsfachschule, die der Militäarakademiker im Rahmen seiner Ausbildung absolvieren muss.²¹ Dabei steht der Erwerb der jeweiligen waffengattungsspezifischen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten im Mittelpunkt.²² Ziel dabei ist es „[...] als Kommandantin oder Kommandant einer Teileinheit sowie als stellvertretende Einheitskommandantin oder als stellvertretender Einheitskommandant der jeweiligen Waffengattung oder als Offizierin und Offizier der jeweiligen Fachrichtung die übertragenen Aufgaben durchführen zu können.“²³

Die Ausbildung in der zweiten lebenden Fremdsprache findet zum einen an der TherMilAk und zum anderen an der Waffengattung – bzw. Fachschule statt. Die durchführende Stelle hierzu ist das Sprachinstitut an der Landesverteidigungsakademie.²⁴ Dabei sollen die individuellen Fremdsprachenkenntnisse gesteigert werden.²⁵

Durch das Streitkräfteführungskommando/Kraftfahrwesen (SKFÜKdo/KfW) wird das Ausbildungsvorhaben „Kraftfahrausbildung“ sichergestellt.²⁶ Ziel dieser Ausbildung ist das Erreichen der Heereslenkerberechtigung B2 sowie die sichere Lenkung eines Heereskraftfahrzeuges im Straßenverkehr und im Gelände.²⁷

Der Militärfallschirmspringer Rundkappenbasiskurs wird durch das Jagdkommando durchgeführt.²⁸ Dadurch soll der MAK unter einsatzmäßigen Bedingungen mit einem Rundkappenfallschirm bei Tag abspringen können.²⁹

Das Ausbildungsziel des TrOLG ist wie folgt definiert: „Der Offizier besitzt jene waffengattungs- / fachspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihn zur Wahrnehmung der Aufgaben als Kommandant einer Teileinheit in den Einsatzarten und

²⁰ Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 8.

²¹ Vgl. BMLVS (2011), S. 4.

²² Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 9.

²³ BGBl. II Nr. 145/2009, S. 9.

²⁴ Vgl. BMLVS (2011), S. 4.

²⁵ Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 9.

²⁶ Vgl. BMLVS (2011), S. 4.

²⁷ Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 6.

²⁸ Vgl. BMLVS (2011), S. 4.

²⁹ Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 6.

im Frieden sowie für die Einstiegsfunktion relevanten Gefechtstechniken der WaGtg oder Fachrichtung befähigen“³⁰

Dieses Kapitel sollte dazu dienen, einen Überblick über die militärische Offiziersausbildung zu erhalten. In dem nachfolgenden Kapitel soll nun besonders auf die Gefechtstechnik/Teileinheiten, sowie VGSA und Alpinausbildung eingegangen werden. Dabei sollen nämlich die hauptsächlichen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen der österreichischen TherMilAk und der slowenischen Offiziersausbildung aufgezeigt werden.

³⁰ BMLVS (2011), S. 5.

2.2 Die Fähigkeiten und Kompetenzen eines Fähnrichs

In diesem Kapitel sollen hauptsächlich die verschiedenen Ziele sowie der Kompetenzerwerb der MAk beschrieben werden, welche diese durch ihre Teilnahme an den jeweiligen Ausbildungsabschnitten GefTe/TIEinh erhalten. Zusätzlich wird auf weitere Ausbildungsthemen des TrOLG näher eingegangen, um somit die Voraussetzungen für einen Vergleich bzw. Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit der slowenischen Offiziersausbildung zu schaffen.

2.2.1 Der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh–Teil 1

Diese Ausbildung befasst sich hauptsächlich mit den Verfahren zur Sicherstellung des Gefechtes. Dieser dient dem MAk dazu, um seine ersten Erfahrungen auf der Ebene Zug zu sammeln und die jeweiligen Abläufe darin zu verstehen. Als Ausbildungsumfang stehen hierfür 373 Unterrichtseinheiten/Ausbildungseinheiten (UE/AE) zur Verfügung, welche neun Military European Credit Transfer System (MECTS) entsprechen.³¹ Die einzelnen Lehrveranstaltungen (LV) sowie die dazugehörigen Ziele stellen sich nun wie folgt dar:

LV: Führung allgemein 1 UE: 40	Ziel: Die Grundlagen zur Führung einer Teileinheit lageangepasst anwenden.
LV: Verfahren zur Sicherstellung des Gefechtes UE: 223	Ziel: Als Kommandant eine Teileinheit in den Verfahren zur Sicherstellung des Gefechtes praktisch führen.
LV: Versorgung und Verbindung 1 UE: 40	Ziel: Die erforderlichen Befehle für die Sicherstellung der Versorgung und Verbindung auf Teileinheitsebene befehlen und überwachen.

³¹ Vgl. BMLVS (2011), S. 9.

LV: Einsatznahe Sanitätsausbildung	Ziel:
UE: 70	Die unmittelbaren Maßnahmen zur Erstversorgung von Verwundeten im laufenden Gefecht selbst anwenden und/oder befehlen.

Tabelle 1: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh-Teil 1³²

Der durch diesen Ausbildungsabschnitt erfolgte Kompetenzerwerb lässt sich wie folgt beschreiben: „Der MAk kann einen gehärteten/motorisierten Jägerzug in den Verfahren zur Sicherstellung des Gefechtes führen sowie Maßnahmen zur Versorgung und Verbindung sicherstellen.“³³

2.2.2 Der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh–Teil 2

Diese Ausbildung befasst sich mit den Ausbildungsthemen Verteidigung sowie den Prinzipien irregulärer Konfliktparteien. Zusätzlich wird die Gefechtstechnik Hinterhalt ausgebildet. Für diesen Ausbildungsabschnitt stehen wiederum insgesamt 373 UE/AE zur Verfügung, welche neun MECTS entsprechen.³⁴ Zur Darstellung der verschiedenen Lehrveranstaltungen und dessen Ziele dient nachfolgende Grafik:

LV: Führung allgemein 2	Ziel:
UE: 30	Der MAk kann die Grundlagen zur Führung einer Teileinheit lageangepasst anwenden.
LV: Verteidigung	Ziel:
UE: 233	Der MAk kann eine Teileinheit in der Einsatzart Verteidigung führen.

³² Vgl. BMLVS (2011), S. 9.

³³ BMLVS (2011), S. 9.

³⁴ Vgl. BMLVS (2011), S. 10.

<p>LV: Versorgung und Verbindung 2</p> <p>UE: 40</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAK kann die erforderlichen Befehle für die Sicherstellung der Versorgung und Verbindung auf Teileinheitsebene befehlen und überwachen.</p>
<p>LV: Zusammenarbeit mit Unterstützungsteilen (U-Teilen) 2</p> <p>UE: 30</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAK kann eine Teileinheit in Zusammenarbeit mit zugeordneten Unterstützungselementen (Hubschrauber (HS), mechanisierte (mech) Kräfte, Steilfeuerkräfte, Pioniere) in der Einsatzart führen.</p>
<p>LV: Scharfschießen</p> <p>UE: 40</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAK kann eine Teileinheit in der Einsatzart Verteidigung im scharfen Schuss führen sowie die Aufgaben als Sicherheitsgehilfe wahrnehmen.</p>

Tabelle 2: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh–Teil 2³⁵

Als Kompetenzerwerb wurde für diesen Ausbildungsabschnitt festgelegt: „Der MAK kann einen gehärteten/motorisierten Jägerzug in der Einsatzart Verteidigung mit den zugeordneten Unterstützungselementen führen sowie die hierzu nötigen Gefechtstechniken zur beweglichen Einsatzführung anwenden. Der MAK kann die Prinzipien von asymmetrischen Einsätzen irregulärer Konfliktparteien erklären, einen gehärteten/motorisierten Jägerzug in der Gefechtstechnik Hinterhalt führen und Maßnahmen gegen subversive Bedrohungen sicherstellen.“³⁶

2.2.3 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 3

Im Fokus dieses Ausbildungsabschnitts stehen hauptsächlich die Einsatzarten Angriff und Verzögerung. Hierfür werden laut Curriculum 263 UE/AE bemessen. Diese

³⁵ Vgl. BMLVS (2011), S. 10f.

³⁶ BMLVS (2011), S. 10.

entsprechen sieben MECTS.³⁷ Die einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die dazugehörigen Ziele gliedern sich wie folgt:

LV: Führung allgemein 3 UE: 15	Ziel: Der MAk kann die Grundlagen zur Führung einer Teileinheit lageangepasst anwenden.
LV: Verzögerung UE: 40	Ziel: Der MAk kann eine Teileinheit in der Einsatzart Verzögerung führen.
LV: Angriff UE: 80	Ziel: Der MAk kann eine Teileinheit in der Einsatzart Angriff führen.
LV: Angriff in bebautem Gelände UE: 38	Ziel: Der MAk kann eine Teileinheit in bebautem Gelände in der Einsatzart Angriff führen.
LV: Versorgung und Verbindung 3 UE: 25	Ziel: Der MAk kann die erforderlichen Befehle für die Sicherstellung der Versorgung und Verbindung auf Teileinheitsebene befehlen und überwachen.
LV: Zusammenarbeit mit Unterstützungsteilen 2 UE: 35	Ziel: Der MAk kann eine Teileinheit in Zusammenarbeit mit zugeordneten Unterstützungselementen (HS, mech Kräfte, Steilfeuerkräfte, Pioniere) in den Einsatzarten Angriff und Verzögerung führen.

³⁷ Vgl. BMLVS (2011), S. 11.

LV: Scharfschießen UE: 30	Ziel: Der MAK kann eine Teileinheit in den Einsatzarten Angriff und Verzögerung im scharfen Schuss führen sowie die Aufgaben als Sicherheitsgehilfe wahrnehmen.
--	---

Tabelle 3: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh-Teil 3³⁸

Die durch diese Ausbildung erworbene Kompetenz wird folgendermaßen beschreiben:
„Der MAK kann einen gehärteten / motorisierten Jägerzug in den Einsatzarten Angriff und Verzögerung mit den zugeordneten Unterstützungselementen führen und die erforderlichen Gefechtstechniken befehlen und anwenden.“³⁹

2.2.4 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 4

Der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh–Teil 4 beschäftigt sich primär mit der Einsatzart Schutz. Das Szenario dazu befasst sich in diesem Fall mit einem möglichen Einsatz innerhalb Österreichs. Zum Zwecke dieser Ausbildung stehen der MilAk insgesamt 148 UE/AE bzw. vier MECTS zur Verfügung, die sich wie folgt aufschlüsseln:⁴⁰

LV: Führung allgemein 4 UE: 10	Ziel: Der MAK kann die Grundlagen zur Führung einer Teileinheit lageangepasst anwenden.
LV: Schutz von Objekten UE: 50	Ziel: Der MAK kann eine Teileinheit beim Schutz von Objekten führen.

³⁸ Vgl. BMLVS (2011), S. 11f.

³⁹ BMLVS (2011), S. 11.

⁴⁰ Vgl. BMLVS (2011), S. 12.

<p>LV: Schutz von Räumen</p> <p>UE: 40</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann eine Teileinheit beim Schutz von Räumen führen.</p>
<p>LV: Einsatz als Eingreifkraft</p> <p>UE: 15</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann eine Teileinheit im Rahmen der Kompanie als luft- und gehärtete/motorisierte Eingreifkraft führen.</p>
<p>LV: Zusammenarbeit mit U-Teilen 3</p> <p>UE: 18</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann eine Teileinheit in Zusammenarbeit mit zugeordneten Unterstützungselementen (HS, mechanisierte Kräfte, Steilfeuerkräfte, Militärpolizei (MP) Militärhundetrupp (MilHuTrp) in der Einsatzart Schutz führen.</p>
<p>LV: Versorgung und Verbindung 4</p> <p>UE: 15</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann die erforderlichen Befehle für die Sicherstellung der Versorgung und Verbindung auf Teileinheitsebene befehlen und überwachen.</p>

Tabelle 4: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh–Teil 4⁴¹

Der Kompetenzerwerb durch den Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh–Teil 4 wird wie folgt beschrieben: „Der MAk kann einen gehärteten / motorisierten Jägerzug in der Einsatzart Schutz mit den zugeordneten Unterstützungselementen führen und die erforderlichen Gefechtstechniken befehlen und anwenden.“⁴²

⁴¹ Vgl. BMLVS (2011), S. 13.

⁴² BMLVS (2011), S. 12.

2.2.5 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5

Der fünfte und letzte Ausbildungsabschnitt befasst sich mit der Einsatzart Schutz, hierbei jedoch im Speziellen auf internationaler Ebene. Da das österreichische Bundesheer (ÖBH) neben seinen nationalen Aufgaben auch Engagement im multinationalen Umfeld zeigt, ist dieser Ausbildungsabschnitt von besonderer Bedeutung. Die Teilnahmewahrscheinlichkeit eines österreichischen Offiziers an einer Auslandsmission im multinationalen Verbund ist relativ hoch. Deshalb ist es wichtig, bereits im Vorfeld Ausbildungen mit internationaler Beteiligung durchzuführen, die einem Auslandsszenario nahe kommen. Dadurch lässt sich erkennen, worin der Schwerpunkt dieses Ausbildungsabschnitts liegt. *„Der interkulturelle Kompetenzerwerb sowie Ausbildungsabschnitte zur Schulung der Interoperabilität sind ein wesentlicher Bestandteil der Offiziersausbildung [...]“*⁴³ und eben genau dieser Ausbildung. Um diesen interkulturellen Kompetenzerwerb sowie die Schulung der Interoperabilität zu gewährleisten, wird im Rahmen eines Studentenaustauschprogramms der europäischen Offiziersausbildungsstätten durch die TherMilAk ein sogenanntes Peace Support Operations (PSO) Modul angeboten. An diesem können folglich auch Offiziersanwärter anderer Nationen teilnehmen.⁴⁴

Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5, als Element des PSO-Moduls, wird in zwei Ausbildungsabschnitte gegliedert. Zu Beginn des gesamt dreiwöchigen Kurses steht der Ausbildungsabschnitt „Ordnungseinsatz“ in der Dauer von zwei Wochen. Daran schließt der zweiwöchige Officers Cadet Course (OCC) / PSO an.⁴⁵ *„Der „GefTe/TIEinh–Teil 5, Abschnitt OCC/PSO“ dient zur Ausbildung der PSO–Gefechtstechniken auf Halbzugs- bzw. Zugsebene im Rahmen einer Kompanie und wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.“*⁴⁶ Insgesamt stehen für diesen Kurs 221 UE/AE zur Verfügung, was einem Umfang von sieben MECTS entspricht. Die Aufteilung der Stunden auf die einzelnen LV zeigt nachfolgende Tabelle:

⁴³ BMLVS (2011), S. 14.

⁴⁴ Vgl. BMLVS (2011), S. 14.

⁴⁵ Vgl. ebenda.

⁴⁶ BMLVS (2011), S. 14.

<p>LV: Ordnungseinsatz</p> <p>UE: 80</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann den Jägerzug im Rahmen der Kompanie im Ordnungseinsatz lageangepasst führen.</p>
<p>LV: Führung allgemein 5</p> <p>UE: 10</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann die Grundlagen zur Führung einer Teileinheit in einem CMO/CRO-Szenario lageangepasst unter Einhaltung der Führungsgrundsätze anwenden. Der MAk kann die geforderten Berichte (Patrol Report⁴⁷, Incident Report⁴⁸ etc.) verfassen.</p>
<p>LV: „Rules of Engagement“ (ROE) lageangepasstes Verhalten</p> <p>UE: 36</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann die für den Einsatz gültigen Bestimmungen zur Gewaltanwendung in PSO – Einsätzen („Rules of Engagement“ (ROE) erklären und in der jeweiligen Situation rechtskonform zur Anwendung bringen.</p>
<p>LV: Zusammenarbeit mit IOs/NGOs</p> <p>UE: 5</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann die Grundsätze der Zusammenarbeit mit IOs/NGOs in einem CMO/CRO-Einsatz anwenden.</p>
<p>LV: Gefechtstechniken PSO</p> <p>UE: 58</p>	<p>Ziel:</p> <p>Der MAk kann die für einen CMO/CRO-Einsatz notwendigen Gefechtstechniken befehlen, durchführen und überwachen.</p>

⁴⁷ Patrouillenbericht

⁴⁸ Vorfallbericht

LV: Verhalten gegenüber Medien UE: 8	Ziel: Der MAk kann die für einen CMO/CRO-Einsatz notwendigen Maßnahmen sowie das Verhalten im Umgang mit Medien umsetzen und anwenden.
LV: Verhandlungsführung UE: 6	Ziel: Der MAk kann die für einen PSO-Einsatz notwendigen Maßnahmen zur Verhandlungsführung umsetzen und anwenden.
LV: Truppenschutz „Minen- und IED Bedrohung“ UE: 8	Ziel: Der MAk kann geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Minen und IED-Bedrohungen in einem PSO-Szenario befehlen.
LV: Versorgung und Verbindung 5 UE: 10	Ziel: Der MAk kann die erforderlichen Befehle für die Sicherstellung der Versorgung und Verbindung auf Teileinheitsebene in einem CMO/CRO-Szenario befehlen und überwachen.

Tabelle 5: LV und zugehörige Ziele GefTe/TIEinh-Teil 5⁴⁹

Der Kompetenzerwerb durch den Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 5 wird wie folgt definiert: „Der MAk kann einen gehärteten/motorisierten Jägerzug in der Einsatzart Schutz mit den zugeordneten Unterstützungselementen in einem österreichischen kleinen Verband/Kontingent im Rahmen von multinationalen, friedensunterstützenden Operationen gemäß KSE-BVG und im Ordnungseinsatz führen und die erforderlichen Gefechtstechniken befehlen und anwenden.“⁵⁰

⁴⁹ Vgl. BMLVS (2011), S. 14f.

⁵⁰ BMLVS (2011), S. 14.

2.2.6 Die VGSA

Die vertiefende Gefechts- und Schießausbildung ist ein weiterer Teil des TrOLG. Sie findet jeweils zwischen Sommer- und Wintersemester an einem der Truppenübungsplätze des ÖBH statt. Teilnehmer an dieser Übung sind alle MAk sowie die Teilnehmer des VbS. Zusätzlich nehmen, je nach Verfügbarkeit, weitere Verbände des ÖBH an dieser Übung Teil.

Ziel der VGSA ist es, die erlernten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten praktisch, unter physischer und psychischer Belastung sowie im scharfen Schuss anzuwenden bzw. umzusetzen.⁵¹

2.2.7 Die Gebirgsausbildung

Die Gebirgsausbildung an der TherMilAk bzw. an den dafür vorgesehenen Fachstellen, wie zum Beispiel die HTS/Gebirgskampfbereich, stellt ebenfalls einen Teil des TrOLG dar. Ziel dieser Gebirgsbildung ist es, dass der MAk jene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwirbt, um als Ausbilder die Inhalte der Truppengebirgsausbildung zu vermitteln. Außerdem soll es ihm dadurch möglich sein, Soldaten sowohl im leichten Gebirge als auch im Hochgebirge und beim Begehen von Sicherungsanlagen zu führen. Zusätzlich ist der MAk durch die Gebirgsausbildung in der Lage, bei Bergrettungseinsätzen im leichten Gebirge sowie im Hochgebirge mitzuwirken. Gesamt stehen für diesen Ausbildungsabschnitt 440 Stunden zur Verfügung. Jedoch unterteilt sich die Gebirgsausbildung in zwei unterschiedliche Teile. Es gibt hierbei die Heereshochalpinistenausbildung und die Truppengebirgsausbildung. Für die Heereshochalpinistenausbildung ist ein Aufnahmetest durchzuführen und er beruht auf freiwilliger Basis. All jene MAk, welche aufgrund ihrer Eignung oder ihrer Freiwilligkeit nicht an der Heereshochalpinistenausbildung teilnehmen, führen als qualifizierten Ersatz die Truppengebirgsausbildung durch. Die jeweiligen Ausbildungsgänge werden anschließend in weitere Ausbildungsabschnitte unterteilt.⁵²

Der erste Teil ist der Hochalpinistenausbildung – Winterkurs eins und Winterkurs zwei, bzw. als qualifizierter Ersatz die spezialisierte Truppengebirgsausbildung Winter. Schwerpunkt dieser Ausbildung, aufseiten der Hochalpinistenausbildung, ist vor allem

⁵¹ Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 7f.

⁵² Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 8.

das Führen und Ausbilden von Soldaten im hochalpinen Gelände im Winter. Dazu gehören der militärische Skilauf, die Kameradenhilfe nach einem Lawinenabgang sowie die Wartung und Pflege der Alpinausrüstung. Teil der spezialisierten Truppengebirgsausbildung ist das Ausbilden und Führen von Soldaten im leicht winterlichen kombinierten Gelände als Seilschaftsführender. Dazu zählen auch das Führen als Kommandant beim Marschieren, Klettern und Ski aufsteigen und abfahren. Zusätzlich ist man als Kommandant verantwortlich zum Sicherstellen des Lebens sowie Überlebens im winterlichen Gelände. Außerdem erfolgt eine Lawinen- und Wetterkunde und die Anwendung von Erste Hilfe Rettungsmaßnahmen. Für diese beiden Ausbildungsabschnitte stehen jeweils 170 Stunden zur Verfügung.⁵³

Der zweite Teil beinhaltet den Hochalpinistenausbildung-Hochtourenkurs oder als qualifizierten Ersatz die spezialisierte Truppengebirgsausbildung Sommer. Ziel dieser Kurse ist die Heranbildung der MAk, dass diese in der Lage sind, Soldaten im Sommer im leicht alpinen Gelände auszubilden und zu führen. Schwerpunkte dabei sind, im Rahmen einer Seilschaft, das Marschieren und Klettern im alpinen Gelände sowie das Errichten und Begehen von Sicherungsanlagen. Wiederum werden zusätzlich das Sicherstellen des Lebens sowie Überlebens, die Anwendung von Erste Hilfe Maßnahmen und das Erkennen alpiner Gefahren gelehrt. Dieser Ausbildungsabschnitt umfasst eine Gesamtstundenanzahl von 120 Stunden.⁵⁴

Den dritten und letzten Teil der Gebirgsausbildung stellen der Heereshochalpinistenkurs–Gebirgskampf bzw. die Gebirgskampfausbildung dar. Im Zuge dieser Ausbildung soll der MAk Aufträge im hochalpinen Gelände als Trupp- oder Gruppenkommandant durchführen können. Dabei stehen vor allem der Erhalt der Kampfkraft über einen längeren Zeitraum sowie das Errichten eines Gruppennests und der daraus erfolgende Feuerkampf mit den Waffen der Jägergruppe im Fokus. Hierfür stehen insgesamt 150 Stunden zur Verfügung.⁵⁵

Dieser nun beschriebene Teil der militärischen Offiziersausbildung findet in einem Rahmen von drei Jahren statt. Im Zuge der dadurch erfolgten Persönlichkeitsentwicklung, des Wissenszuwachses und der Weiterbildung der Fähigkeiten und Fertigkeiten des MAk, ist dieser nun ausreichend für seine Tätigkeit im

⁵³ Vgl. BGBl. II Nr. 145/2009, S. 9.

⁵⁴ Vgl. ebenda.

⁵⁵ Vgl. ebenda.

ÖBH vorbereitet. Wichtig ist jedoch, dass hierbei die Gesamtheit der Offiziersausbildung betrachtet werden muss und nicht nur lediglich der militärische Teil. Das Ziel, welches ein MAk nach der gesamten Offiziersausbildung erreichen muss, lässt sich demnach wie folgt formulieren: *„Der Offizier als anerkannte militärische Führungskraft in einem demokratisch pluralistischen Gesellschaftssystem kann eine Teileinheit im nationalen und internationalen Einsatz in gemäßigten Klimazonen führen sowie dafür ausbilden und ist in der Lage, einen Einheitskommandanten in eingeschränktem Umfang zu vertreten.“*⁵⁶ Zusätzlich verfügt ein Absolvent der TherMilAk über jene erforderlichen Kompetenzen, die notwendig sind, um die Aufgaben in Ausbildung und Dienstbetrieb zu bewältigen und dadurch als Führungspersönlichkeit anerkannt zu werden.⁵⁷

Aus diesen festgelegten Zielen lässt sich nun das Tätigkeitsfeld des Absolventen ableiten. Es handelt sich dabei um die Ebene des Zugskommandanten bzw. des stellvertretenden Kompaniekommandanten. Diese Funktionen sind als Einstiegsfunktionen für Truppenoffiziere vorgesehen.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Ausbildungsabschnitte sollen nun dem Vergleich mit der Slowenischen militärischen Offiziersausbildung dienen. Hierfür wird in dem nachfolgenden Kapitel auf die Offiziersausbildung der slowenischen Streitkräfte eingegangen.

⁵⁶ BMLVS (2008), S. 17.

⁵⁷ Vgl. ebenda.

3. Die slowenische Offiziersausbildung

Die Forderung für neues Offizierspersonal war das Ergebnis einer Arbeitsgruppe des Fachbereiches für Doktrin und Entwicklung im Jahre 1992. Diese hat sich vor allem auch mit dem Ausbildungsprogramm und den dafür notwendigen Umfeldbedingungen beschäftigt. Die Ausbildung der ersten Offiziersanwärter begann am ersten Februar 1993 in Poljče. Zur selben Zeit kam es ebenfalls zur Gründung einer Offizierschule für Reserveoffiziere. Mit dem Übergang zu einer Berufsarmee und der damit verbundenen Aussetzung des Wehrpflichtigensystems wurden beide Offizierschulen im Jahre 2000 zu einer Schule zusammengefasst.⁵⁸ Bei dieser Offiziersschule handelt es sich nicht wie in Österreich um eine Militärakademie, in der sowohl die akademische als auch die militärische Offiziersausbildung stattfindet, sondern um eine einjährige, rein militärische Ausbildung.⁵⁹

Zur Aufnahme in das einjährige militärische Ausbildungsprogramm zum Offizier wird ein ziviles Studium mit Bachelorabschluss vorausgesetzt. Zusätzlich muss eine militärische Basisausbildung in der Dauer von 3,5 Monaten absolviert werden. Weitere Voraussetzungen sind die slowenische Staatsbürgerschaft, Unbescholtenheit sowie keine Parteizugehörigkeit.⁶⁰ Die Offiziersanwärter müssen zusätzlich „[...] die erfolgreiche Absolvierung eines Auswahlverfahrens vorweisen, das die Einteilung auf einer Anwärterliste zusichert, aber auch Informationen über das Wissen, die Fertigkeiten und Fähigkeiten der Anwärter zu Beginn der Ausbildung gibt.“⁶¹

Um nun eine Vergleichsgrundlage zur österreichischen Offiziersausbildung sicherzustellen, wird in den nachfolgenden Kapiteln wiederum im Speziellen auf die militärische Offiziersausbildung der slowenischen Streitkräfte eingegangen.

⁵⁸ Vgl. Kladnik (2005), S. 208.

⁵⁹ Vgl. Anhang 3, S. 1.

⁶⁰ Vgl. Anhang 4, S.2.

⁶¹ Cernut (2011), S. 7.

3.1 Die militärische Offiziersausbildung Sloweniens

Nach Erlangung des Bachelortitels an einer zivilen Universität beginnt für die Offiziersanwärter die militärische Ausbildung, welche an der Offiziersschule durchgeführt wird. Zu Beginn steht hierbei eine militärische Grundausbildung. Dieses Programm kann in Teilen durchgeführt werden bzw. sogar parallel zu Studienprogrammen an den zivilen Universitäten.⁶² „Das Programm wird als internes Programm zur Ausbildung von Offiziersanwärtern als Ganzes oder als parallele Ausbildung auf universitärer Ebene modulartig durchgeführt bzw. organisiert, wobei Teile als Teil des öffentlichen Ausbildungsprogramms an der Universität stattfinden.“⁶³

Die militärische Ausbildung selbst wird durch das Kommando für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung sowie durch die Offiziersschule geplant und durchgeführt. Organisiert wird die Ausbildung vom Kommando für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung zusammen mit den zuständigen Ausbildungseinheiten sowie Waffengattungen. Bei Bedarf werden ebenfalls externe Ausbilder, sowie universitäre Einrichtungen und ausländische militärische Ausbildungsstätten mit einbezogen.

Allgemein gliedert sich die Ausbildung an der Offiziersschule in drei große Hauptabschnitte:

- Der allgemeine Abschnitt

Hierbei handelt es sich um die militärfachliche Grundausbildung. Sie wird an der Offiziersschule mit allen Anwärtern gemeinsam durchgeführt.⁶⁴ Die Dauer dieses Abschnitts beträgt in etwa 5,5 Monate.⁶⁵

- Der fachspezifische Abschnitt

In diesem Abschnitt erfolgt eine Aufteilung der Anwärter in Lehrgruppen, welche den verschiedenen Waffengattungen zuzuordnen sind.⁶⁶ Diese waffengattungsspezifische Ausbildung dauert insgesamt 4,5 Monate und wird in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Einheiten durchgeführt. Die Ausbildung wird in folgenden Waffengattungen sichergestellt: „[...] infantry, armoured units, artillery, air defence, engineering units,

⁶² Vgl. Cernut (2011), S. 9.

⁶³ Cernut (2011), S. 9.

⁶⁴ Vgl. ebenda.

⁶⁵ Vgl. Anhang 3, S. 1.

⁶⁶ Vgl. Cernut (2011), S. 9.

NBC defence, signalling, air control, navy, air force, technical service, logistics, transport and medical service.”⁶⁷ Die spezielle Waffengattungsausbildung findet jedoch nach einem Rotationsverfahren statt. Es werden nicht mehr als fünf Waffengattungen pro Jahr angeboten.⁶⁸

- Die Ausbildung zum Dienst in der Funktion

Darunter wird eine Truppenpraxis der Anwärter bei den jeweiligen Einheiten unter Aufsicht der dortigen Kommandanten verstanden. Dieser Abschnitt dauert fünf Wochen und soll auf den Dienst als Offizier vorbereiten.⁶⁹

Die gesamte Ausbildung in den eben genannten drei Abschnitten wird von der Offiziersschule selbst geführt. Für einen besseren Überblick über die gesamte Stundenanzahl der Ausbildungen soll folgende Tabelle dienen:

Tätigkeit bzw. Ausbildungsabschnitt	Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
Allgemein-militärische Fächer	874	3	0	877
Fachspezifisch-militärische Fächer	0	664	0	664
Ausbildung zum Dienst in der Funktion - Truppenverwendung	0	0	160	160
Verteidigung der Abschlussarbeiten, Überprüfung, Zeitreserve	18	8	24	50

⁶⁷ Vgl. Anhang 3, S. 1.

⁶⁸ Vgl. ebenda.

⁶⁹ Vgl. ebenda.

Gesamtstundenanzahl	892	675	184	1751
---------------------	-----	-----	-----	------

Tabelle 6: Stundenbelastung in den einzelnen Ausbildungsabschnitten⁷⁰

Die durchschnittliche Stundenbelastung pro Tag beläuft sich dabei auf etwa acht Unterrichtseinheiten. Die Einteilung der täglichen Arbeitszeit obliegt der Offiziersschule sowie anderen Einheiten, welche für die Ausbildungsorganisation zuständig sind.⁷¹

Die militärische Ausbildung selbst wird in Form von Vorträgen und Präsentationen, Seminararbeiten, praktischen Arbeiten der Anwärter wie Ausbildungen, Übungen, Schießübungen sowie Lehrauftritte durchgeführt. Jene Zeit, in der keine Ausbildungen für die Anwärter vorgesehen sind, werden durch diese für individuelle Arbeiten genutzt. Diese kann selbst geplant sein, oder unter Betreuung durch Lehrer oder sonstiges Fachpersonal stattfinden. Hierbei steht im Besonderen das Wiederholen des theoretischen und praktischen Wissens der Anwärter im Fokus sowie das Verfassen von Seminararbeiten und Vorbereiten auf Prüfungen. Die Organisation und Durchführung der Ausbildung zielt besonders darauf ab, dass sich der jeweilige Anwärter sowohl praktisches Wissen als auch Erfahrung aneignen kann. *„Mehr als 50% der militärfachlichen Inhalte werden durch praktische Anwendung ausgeführt – abhängig vom Ausbildungsfach und der Art der Aktivität bzw. von der Unterrichtseinheit sowie dem Ausbildungsabschnitt.“*⁷² Dazu kommt, dass alle praktischen Verfahren praktisch geübt werden. Im Zuge der Ausbildung wird vorerst das Wissen um gewisse Verfahren theoretisch vermittelt und im Anschluss praktisch geübt. Hierin liegt auch das Schwergewicht der Ausbildung. Bei der praktischen Durchführung der verschiedenen Verfahren wird besonders Wert auf die Richtigkeit der Ausführung sowie der Abstimmung auf den Einsatz gelegt. *„Die Anwärter sollen dadurch für verschiedene taktische Verfahren in veränderlichen und dynamischen Gefechtssituationen ausgebildet werden, wo es um das Überleben auf dem Gefechtsfeld, große Beweglichkeit, Offensivität, ständige Einsatzbereitschaft für Überraschungssituationen*

⁷⁰ Vgl. Cernut (2011), S. 10.

⁷¹ Vgl. ebenda.

⁷² Cernut (2011), S. 12.

*und ähnliches [sic!] geht.*⁷³ Dabei werden die Anwärter ständig in Anwendung und Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen beübt.⁷⁴

3.2 Die Fähigkeiten und Kompetenzen eines Anwärters

In diesem Kapitel sollen die vorher genannten, einzelnen Ausbildungsabschnitte, sowie zusätzliche Ausbildungsvorhaben und Lerninhalte genauer betrachtet werden. Es zielt darauf ab, die Fähigkeiten und Kompetenzen des Anwärters aufzuzeigen, sowie eine Darstellung dessen am Ende seiner Ausbildung. Dies dient wiederum dem nächsten Kapitel, um die österreichische militärische Offiziersausbildung mit jener Sloweniens vergleichen zu können.

Das Ausbildungsprogramm an der slowenischen Offiziersschule ist „[...] organisatorisch und inhaltlich mit jenem der militärfachlichen Grundausbildung und den universitären Ausbildungsprogrammen des öffentlichen Ausbildungssystems verbunden und stellt ihre militärfachliche Ergänzung dar.“⁷⁵ Dies dient als Grundlage für weiterführende Fortbildungen im Rahmen der Offiziersausbildung, wie etwa dem Stabslehrgang oder vergleichbaren funktionsbezogenen Ausbildungen. Ziel nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung ist die Verwendung als Zugs- oder Kompaniekommandant.⁷⁶

3.2.1 Der allgemeine Abschnitt

Wie bereits im vorigen Kapitel festgestellt, teilt sich die Ausbildung an der slowenischen Offiziersschule in drei große Hauptteile. Im ersten Abschnitt, welcher für alle Anwärter gleich ist, erlernt dieser die Grundlagen in Bezug auf Taktik und Führung. Zusätzlich erlernt der Anwärter die Grundsätze in der Anwendung seiner Ausrüstung. Dieses Wissen bzw. diese Fertigkeiten werden vor allem in mehrtägigen Ausbildungen im Gelände durchgeführt. Schwerpunkt dabei ist der Einsatz einer Gruppe und zu Teilen bereits der Einsatz eines Zuges der Waffengattung Jäger. Den Abschluss dieses ersten Abschnitts stellt eine Abschlussprüfung im Gelände dar. Dabei werden vor allem die Punkte Taktik, Bewaffnung, Befehlsgebung sowie Exerzierdienst und Führung

⁷³ Cernut (2011), S. 12.

⁷⁴ Vgl. Cernut (2011), S. 9ff.

⁷⁵ Cernut (2011), S. 9.

⁷⁶ Vgl. ebenda.

abgeprüft.⁷⁷ Eine genaue Darstellung der Stundenaufteilung auf die verschiedenen Ausbildungsabschnitte zeigt nachfolgende Tabelle:

Fachbereich und Fächer		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Nationales Sicherheitssystem	25			25
2	Rechtskunde für Offiziere und Verfassungsordnung	60			60
3	Ausrüstung, Waffen- und Schießdienst	65			65
4	Taktik	213			213
5	Militärgeografie und -topografie	34			34
6	Fernmeldewesen und IT	30			30
7	Grundzüge der Befehlsgebung	67			67
8	Grundzüge der militärischen Logistik	25			25
9	Militärischer Nachrichtendienst	20			20
10	Militärische Führung	30			30

⁷⁷ Vgl. Cernut (2011), S. 10.

11	Militärpsychologie	30			30
12	Militärische Didaktik	30			30
13	Militärsgeschichte	53			53
14	Sanitätsdienst und Erste Hilfe im Gefecht	20			20
15	Fachterminologie in der Fremdsprache	60			60
16	Militärisches Verhalten und Gebräuche	26			26
17	Sporterziehung	86			86
	Überprüfung und Zeitreserve	18			18
GESAMT		892			892

Tabelle 7: Fächer des allgemeinen Abschnitts⁷⁸

Zur genaueren Darstellung, was in den einzelnen Fächern gelehrt wird bzw. was das Ziel der einzelnen Lehrveranstaltungen ist, wird nun auf jene, vergleichsrelevanten näher eingegangen.

Die Lehrveranstaltung Rechtskunde für Offiziere dient den Anwärtern dazu, sich mit der Rechtslage des eigenen Landes vertraut zu machen. Zusätzlich lernen sie jedoch auch das Recht für internationale bewaffnete Konflikte sowie Grundzüge des Kriegs- und Völkerrechts.⁷⁹

⁷⁸ Vgl. Cernut (2011), S. 12.

⁷⁹ Vgl. Cernut (2011), S. 20.

In der Lehrveranstaltung Ausrüstung, Waffen- und Schießdienst soll der Anwärter Schießübungen mit den jeweiligen Infanteriewaffen organisieren sowie durchführen. Ebenfalls sollen die Infanteriewaffen gemeinsam mit den jeweiligen Beobachtungs- und Entfernungsmessgeräten richtig eingesetzt werden.⁸⁰ Ziel ist es die „[...] Grundkenntnisse über die Konstruktion der Infanteriewaffen, die innere und äußere Ballistik, über Schießtheorie und -vorschriften sowie über Waffensysteme und Grundausrüstung der Jägertruppe [...]“⁸¹ zu erhalten.

Die Lehrveranstaltung Taktik darf nicht gleich interpretiert werden wie jene Taktikausbildung, welche ein MAK auf der TherMilAk erhält. Es handelt sich im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung bei der Lehrveranstaltung „Taktik“ um ein Kennenlernen gewisser Grundsätze. Der Anwärter lernt hierbei die Gesetzmäßigkeiten, Charakteristika und Grundsätze des Gefechtes sowie die Synchronisation und Koordination zwischen verschiedenen Waffengattungen. Ebenfalls werden sie in die Grundsätze eines Stabilisierungseinsatzes eingewiesen. Durch die im Zuge dieser Lehrveranstaltung vermittelten Grundbegriffe der Taktik ist der Anwärter in der Lage, die Aufgaben eines Jägergruppenkommandanten in Gefechts- und Stabilisierungseinsätzen wahrzunehmen. Dazu kommt, dass der Anwärter in der Lage ist, die Organisation des Feuersystems auf Gruppenebene und teilweise auf Zugsebene für die Feuerleitung sowie Feuerunterstützung durchzuführen. Eine informative Einweisung in die Ebene der Kompanie findet ebenfalls statt.⁸²

Die Lehrveranstaltung Fernmeldewesen und Informationstechnologie (IT) dient der Erlernung des richtigen Umganges mit Fernmeldemittel. Außerdem werden die wesentlichen Begriffe zur Kommunikation mit Fernmeldemittel gelehrt.⁸³

In der LV Grundzüge der Befehlsgebung erlernt der Anwärter die Führung und Befehlsgebung in Gefechts- und Stabilisierungseinsätzen. Dabei werden die Grundkenntnisse über die Theorie der Befehlsgebung vermittelt.⁸⁴

Militärische Logistik dient einer Einweisung in die Durchführung der logistischen Sicherstellung sowohl in Gefechts- als auch in Stabilisierungseinsätzen. Die Anwärter

⁸⁰ Vgl. Cernut (2011), S. 20.

⁸¹ Cernut (2011), S. 20.

⁸² Vgl. Cernut (2011), S. 20.

⁸³ Vgl. Cernut (2011), S. 21.

⁸⁴ Vgl. Cernut (2011), S. 21.

erhalten Grundkenntnisse über die Organisation und Sicherstellung der logistischen Belange der slowenischen Streitkräfte.⁸⁵

In der Lehrveranstaltung Militärische Führung erhält der Anwärter jene Ausbildung, die er zum Führen auf Zugsebene unter allen Bedingungen benötigt. Er erlernt die verschiedenen Führungsstile und kann diese auch in einer konkreten Situation anwenden. Die Anwärter erlernen, „[...] *welche Kenntnisse und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Führungsfunktion auf direkter Ebene erforderlich sind.*“⁸⁶

Die Lehrveranstaltung Sanitätsdienst und Erste Hilfe im Gefecht dient den Anwärtern dazu, um ihre bereits erlangten Kenntnisse in Bezug auf verschiedene Verwundungen aufzufrischen bzw. zu ergänzen. Es erfolgt eine Ausbildung zur Erste Hilfe Leistung bei Verwundungen sowie die Bergung von Verwundeten auf taktischer Ebene.⁸⁷

3.2.2 Der fachspezifische Abschnitt – Waffengattung Jäger

Im fachspezifischen Abschnitt wird das bisher erworbene Wissen bereits berücksichtigt. Dem Anwärter werden hierbei vor allem die Führung und Befehlsgebung in seiner zukünftigen Waffengattung, welche er in einer Offiziersfunktion benötigt, gelehrt. Dies erfolgt ebenfalls zu einem großen Teil in Form von mehrtägigen Ausbildungen im Gelände als stationäre, mobile oder kombinierte Feldlager. Die jeweiligen Ausbilder werden von Zugskommandanten der Truppe gestellt. Hierbei wird nun schwergewichtsmäßig die Jägertruppe dargestellt, da dies einem späteren Vergleich mit der österreichischen Offiziersausbildung dienen soll.⁸⁸ Die Aufteilung der Fächer bzw. die Zuordnung der jeweiligen Stunden zeigt folgende Tabelle:

⁸⁵ Vgl. Cernut (2011), S.21.

⁸⁶ Cernut (2011), S. 21.

⁸⁷ Vgl. Cernut (2011), S. 20ff.

⁸⁸ Vgl. Cernut (2011), S. 10f.

Jägertruppe (MTC 31101)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der Jägertruppe		408		408
2	Bewaffnung und Ausrüstung der Jägertruppe mit WuSchD ⁸⁹		201		201
3	Führung, Befehlsgebung und Kontrolle		35		35
4	Fahrzeuge der Jägertruppe		20		20
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

Tabelle 8: Fächer des spezifischen Abschnitts am Beispiel der Jägertruppe⁹⁰

Die Lehrveranstaltungen in diesem Abschnitt haben einen höheren Praxisanteil als jene des vorangegangenen. Auch hier sollen nun die Lehrveranstaltungen genauer beschrieben werden, um deren Ziele bzw. Ausbildungsinhalte zu kennen.

In der Lehrveranstaltung Taktik der Jägertruppe wird der Anwärter zum Führen eines Jägerzuges im Gefecht zu führen. Dazu gehören die Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Gefechtseinsatzes eines Jägerzuges unter allen Gefechtsbedingungen. Hierzu zählen auch der Einsatz von Unterstützungselementen sowie das Zusammenarbeiten mit Elementen anderer Waffengattungen und Diensten. Dies findet

⁸⁹ Abkürzung durch Verfasser erstellt.

⁹⁰ Vgl. Cernut (2011), S. 13f.

unter verschiedenen Umfeldbedingungen am Tag und in der Nacht statt. Die Anwärter „[...] werden für die Feuerorganisation und -leitung im Zug, für den Einsatz der Feuerunterstützung sowie für die Bewegung des Zuges ausgebildet, wie auch für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges, für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle sowie für den Schutz der eigenen Truppe.“⁹¹ Hierbei wenden die Anwärter die militärischen Standards und Verfahren, unter Einhaltung des internationalen Rechts für bewaffnete Konflikte, an.⁹²

Die Lehrveranstaltung Ausrüstung und Bewaffnung der (motorisierten, alpinen) Jägertruppe mit WuSchD dient der Ausbildung der Anwärter, um diesen die Durchführung einer erfolgreichen Feuerleitung sowie die Ausführung von Feueraufträgen auf Gruppen- und Zugsebene zu ermöglichen. Weiters erfolgt eine Einweisung in die Ausrüstung der Jägertruppe um diese richtig, rasch und effizient zum Einsatz zu bringen.⁹³

In Führung, Befehlsgebung und Kontrolle werden die Anwärter in die Organisationsstruktur der Jägertruppe eingewiesen. Ebenfalls erfolgt eine Ausbildung zur Führung des Jägerzuges sowie im richtigen Umgang mit Führungsmittel.⁹⁴ „Sie werden für die Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Ausbildung von Untergebenen und Einheiten aus dem Fach Befehlsgebungs- und Kontrollmittel in der Jägertruppe ausgebildet.“⁹⁵

Im Zuge der Lehrveranstaltung Fahrzeuge der Jägertruppe erhalten die Anwärter theoretische Grundkenntnisse zum Thema Kraftfahrwesen. Sie werden in der Vorbereitung und Überprüfung sowie in der optimalen Nutzung der Fahrzeuge unter allen Witterungsbedingungen ausgebildet. Ziel soll es hierbei sein, eine technische Grundkultur sowie ein Gefühl für Technik zu erlangen.⁹⁶

⁹¹ Cernut (2011), S. 23.

⁹² Vgl. Cernut (2011), S. 24.

⁹³ Vgl. ebenda.

⁹⁴ Vgl. Cernut (2011), S. 24.

⁹⁵ Cernut (2011), S. 24.

⁹⁶ Vgl. Cernut (2011), S. 23f.

3.2.3 Ausbildung zum Dienst in der Funktion

Der letzte Abschnitt – Ausbildung zum Dienst in der Funktion – stellt eine Art Truppenpraxis dar. Hier stehen die Anwärter vor den Problemen der täglichen Arbeit bzw. Ausbildung auf Zugsbene. Dabei werden sie von den Zugskommandanten der jeweiligen Einheit unterstützt und überwacht. Schwergewicht dieses Abschnitts ist die praktische Umsetzung des bisher gelernten sowie der Erfahrungsgewinn durch die direkte Konfrontation und Befassung mit dem täglichen Dienstbetrieb.⁹⁷

Einen weiteren Teil im Rahmen der militärischen Offiziersausbildung stellen taktische Tages- bzw. Nachtausbildungen sowie ebenfalls taktische Tages- und Nachtübungen dar. Diese werden in der Regel auf Feldlagerwochen im freien Gelände durchgeführt.⁹⁸

„Die Anwärter sollen nach erfolgreichem Abschluss der militärischen Ausbildung jene Kompetenzen erlangt haben, die jeder Einzelne benötigt, um Funktionen zu Beginn des Soldatenberufes ausüben zu können.“⁹⁹ Diese erlangten Kenntnisse dienen dem Anwärter dazu, um nach Abschluss seiner Ausbildung, einen Zug oder als stellvertretender Kompaniekommandant eine Kompanie führen zu können. Der Anwärter wird mit dem positiven Abschluss seiner Ausbildung zum Leutnant ernannt und hat damit die Qualifikation, in den slowenischen Streitkräften eine Offiziersfunktion zu verrichten sowie weiterführende militärische Ausbildungen zu besuchen.¹⁰⁰

Die in diesem Kapitel festgehaltenen Ausbildungsabschnitte dienen nun dem Vergleich mit der österreichischen Offiziersausbildung. Im nachfolgenden Kapitel sollen die Gemeinsamkeiten in der jeweiligen, militärischen Offiziersausbildung aufgezeigt werden, um somit Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu erarbeiten.

⁹⁷ Vgl. Cernut (2011), S. 10f.

⁹⁸ Vgl. Cernut (2011), S. 11.

⁹⁹ Cernut (2011), S. 6.

¹⁰⁰ Vgl. Cernut (2011), S. 39.

4. Möglichkeiten zur Zusammenarbeit

Dieses Kapitel befasst sich nun schwerpunktmäßig mit Kooperationsmöglichkeiten zwischen Österreich und Slowenien in Bezug auf die militärische Offiziersausbildung. In den letzten zwei Kapiteln wurden die Ausbildungsgänge der beiden Länder bereits beschrieben und sollen nun als Grundlage für dieses Kapitel dienen.

Zu Beginn soll jedoch kurz darauf verwiesen werden, inwiefern bereits etwaige Austauschprogramme oder Ähnliches in den jeweiligen Ausbildungen existieren. Davon abgeleitet können ebenfalls Modelle für den Austausch zwischen Österreich und Slowenien erstellt werden.

Die TherMilAk betreibt seit 2005 im Rahmen des Military Erasmus den Austausch von Lehrenden sowie Studenten. Ziel dieser Austauschprogramme ist das Fördern der Interoperabilität sowie der interkulturellen Kompetenzen, um zukünftige Herausforderungen bewältigen zu können.¹⁰¹ Im Rahmen dieses Programmes werden sowohl MAk ins Ausland versendet, um an Ausbildungen teilzunehmen als auch ausländische Kadetten an der TherMilAk ausgebildet.

Schwergewichtsmäßig werden die MAk im Rahmen des internationalen Berufspraktikums für sechs Wochen ins Ausland versandt. Sie sollen dort die Führung eines Zuges in ihrer gelernten Waffengattung übernehmen. Dieses Austauschprogramm hat jeder MAk im sechsten Semester durchzuführen. Zusätzlich besteht für zwei bis fünf MAk pro Jahr die Möglichkeit, ein komplettes Austauschsemester durchzuführen. Dieses findet in Zusammenarbeit mit anderen Militärakademien, wie etwa dem École De Coëtquidan (Frankreich) oder mit West Point (USA) statt.¹⁰²

Im Zuge der internationalen Ausbildungen an der TherMilAk legt diese ihr Schwerpunkt in das PSO-Modul. Hierbei ist die TherMilAk in Europa im Rahmen des Military Erasmus die führende Ausbildungsstelle. Eine weitere Ausbildung, welche

101 Vgl. http://campus.milak.at/campus/iep/index_iep.php [06.06.2011].

102 Vgl. http://campus.milak.at/campus/iep/mil_erasmus.php [06.06.2011].

gerne von ausländischen Armeen in Anspruch genommen wird, ist die Alpinausbildung. Diese wird sowohl im Sommer als auch im Winter angeboten.¹⁰³

Dies soll nur einen kurzen Überblick über jene Austauschprogramme der TherMilAk darstellen, welche auch im Bezug auf die militärische Offiziersausbildung von Relevanz sind.¹⁰⁴

Bei der slowenischen Offiziersausbildung sind in diesem Rahmen keine Austauschprogramme dieser Art bekannt.

Um nun genauer auf die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bzw. der Austauschbarkeit von Ausbildungen eingehen zu können, müssen vorerst die Gemeinsamkeiten aufgezeigt werden. Dies soll so gestaltet werden, dass jeweils eine GefTe/TIEinh mit einem der drei Ausbildungsabschnitte der slowenischen Offiziersausbildung verglichen wird.

4.1 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 1 im Vergleich

Zu Beginn des Abschnitts GefTe/TIEinh–Teil 1 steht der MAk am Anfang seines Wissens auf Gruppen- und Zugsebene. Ähnlich geht es dem slowenischen Anwärter, zu Beginn des allgemeinen Abschnitts, welcher die Ausbildung in den Grundlagen zum Ziel hat. Für einen Vergleich dieser beiden Ausbildungen können nicht alle Lehrveranstaltungen des slowenischen allgemeinen Abschnitts herangezogen werden, da dieser umfangreicher ist als die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 1. Deshalb werden nun jene vergleichsrelevanten Lehrveranstaltungen herausgegriffen, die sich inhaltlich auch mit jenen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 1 decken und im nächsten Absatz genauer beschrieben sind. Die Stunden der Lehrveranstaltungen der slowenischen Offiziersausbildung werden ebenfalls in MECTS umgerechnet.¹⁰⁵ Dies soll einen Vergleich leichter sowie transparenter gestalten. In weiterer Folge findet diese Form bei allen vergleichsrelevanten Ausbildungsabschnitten Anwendung.

Für den Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 1 sind neun MECTS (373 UE) vorgesehen. Diese sollen nun folgenden Lehrveranstaltungen der slowenischen

¹⁰³ Vgl. http://campus.milak.at/campus/iep/mil_erasmus.php [06.06.2011].

¹⁰⁴ Für weitere Informationen zu allen Austauschprogrammen der TherMilAk siehe auch: http://campus.milak.at/campus/iep/mil_erasmus.php, oder allgemein: http://campus.milak.at/campus/iep/index_iep.php.

¹⁰⁵ Die Umrechnung in MECTS erfolgt gemäß: Gell, (2010), S. 6ff.

Offiziersausbildung gegenübergestellt werden: Ausrüstung, Waffen- und Schießdienst, Taktik, Fernmeldewesen und IT, Grundzüge der Befehlsgebung, Grundzüge der militärischen Logistik, Militärische Führung sowie Sanitätsdienst und Erste Hilfe im Gefecht. Um diese sieben Lehrveranstaltungen nun mit jenen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 1 vergleichen zu können, dient nachfolgende Abbildung:

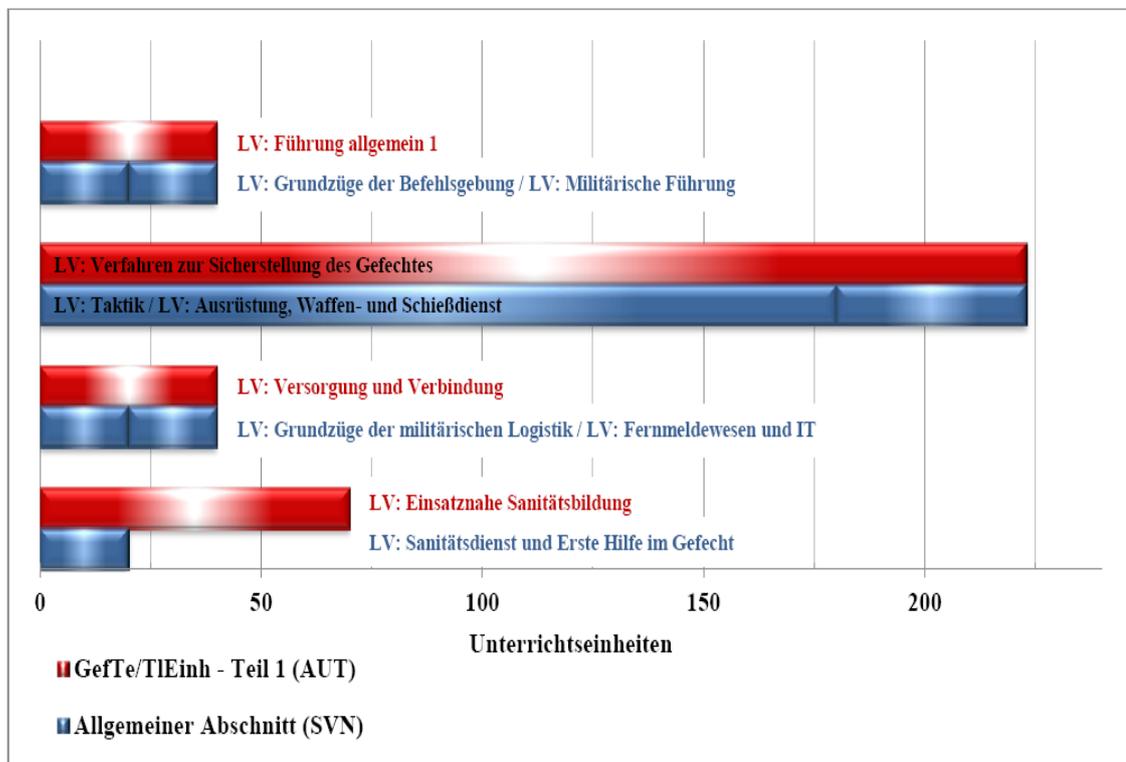


Abbildung 2: Vergleich GefTe/TIEinh-Teil 1 mit allgemeinem Abschnitt¹⁰⁶

Anhand der obigen Abbildung ist zu erkennen, dass die vorgegebenen Stunden des Ausbildungsabschnitts GefTe/TIEinh-Teil 1 der österreichischen Ausbildung ebenfalls durch die Lehrveranstaltungen des allgemeinen Abschnitts der slowenischen Ausbildung erfüllt werden. Die einzige Ausnahme stellt hierbei die Sanitätsausbildung dar. Grund dafür ist, dass laut Curriculum für die slowenische Offiziersausbildung für die LV Sanitätsdienst und Erste Hilfe im Gefecht nicht mehr als 20 Stunden vorgesehen sind. Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 1 zu den Lehrveranstaltungen des allgemeinen Abschnitts erfolgt durch die jeweiligen, darin enthaltenen Zielbeschreibungen bzw. Ausbildungsbeschreibungen. Die Stundenaufteilung der Lehrveranstaltungen des allgemeinen Teils ist als Richtwert angegeben. Eine genaue Anrechnung dieser muss in Form von Direktabsprachen mit

¹⁰⁶ Abbildung durch Verfasser erstellt.

der zuständigen Stelle für Offiziersausbildung in Slowenien durchgeführt werden. Nimmt ein slowenischer Offiziersanwärter an der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 1 teil, so sind ihm dafür, wie bereits eingangs erwähnt, 373 UE im allgemeinen Abschnitt anzurechnen. Dabei erhält dieser sogar eine Ausbildung in Sanitätsdienst und Erste Hilfe im Gefecht über dem Soll. Bei Betrachtung der MECTS ergibt sich Folgendes: Die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 1 entspricht gesamt 9 MECTS. Der allgemeine Abschnitt hat laut Umrechnung¹⁰⁷ 29,7 MECTS. Der slowenische Anwärter hat also die Möglichkeit, nur 20,7 MECTS im Heimatland zu absolvieren und die restlichen neun kann er durch die adäquate Ausbildung in Österreich erwerben. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass der Erwerb der MECTS oder UE, je nach dem welches Mittel zur Umrechnung angewandt wird, nur aus den oben zum Vergleich herangezogenen Lehrveranstaltungen stattfinden kann.

Eine Teilnahme eines slowenischen Anwärters an dem Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 1 ist grundsätzlich möglich. Es ergibt sich dadurch auch der Vorteil, dass der slowenische Teilnehmer dadurch hauptsächlich praktisch ausgebildet wird. Dies kommt dem Anwärter in seinem nächsten Ausbildungsabschnitt, dem fachspezifischen Abschnitt, zugute. Da in der österreichischen Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 1 mehr Sanitätsausbildung angeboten wird, als es in der slowenischen Ausbildung des allgemeinen Abschnitts geplant ist, wäre es hierbei auch möglich jene slowenische Anwärter auszuwählen, die in ihrer späteren Verwendung im Sanitätsdienst eingeplant sind. Grundsätzlich ist es jedoch möglich, Anwärter jeder Waffengattung im Rahmen des Ausbildungsabschnitts GefTe/TIEinh-Teil 1 auszubilden, da eine Anrechnung nur im allgemeinen Abschnitt stattfindet. Einziges Problem hierbei ist, dass die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 1 grundsätzlich in deutscher Sprache angeboten wird und daher nicht in Englisch durchgeführt wird. Dies stellt sich auch als eher schwierig dar, da dieser Ausbildungsabschnitt am Beginn der Zugskommandantenausbildung des MAk steht und diesem die fachspezifische Englischausbildung noch fehlt. Die Sprachproblematik betrifft aber auch den slowenischen Anwärter. Dieser erlangt erst im Zuge des allgemeinen Abschnitts eine fachspezifische Englischausbildung. Wenn der Anwärter erst gegen Ende des allgemeinen Abschnitts die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 1 durchführt, hat dieser genügend Englischkenntnisse, um eine Gruppe oder einen Zug in Englisch zu führen.

¹⁰⁷ Vgl. Gell (2010), S. 6ff.

Dies setzt jedoch wiederum voraus, dass er die anzurechnenden Lehrveranstaltungen noch nicht abgeschlossen hat. Wird jedoch der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 1 in englischer Sprache angeboten, so erhöht sich in dieser Ausbildung die MECTS-Anzahl, aufgrund der Durchführung in einer Fremdsprache, für alle Beteiligten von neun MECTS auf insgesamt 11,3 MECTS¹⁰⁸.

4.2 Die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 im Vergleich

Um den Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 2 mit der slowenischen Offiziersausbildung vergleichen zu können, reicht es hierbei nicht, nur den allgemeinen Abschnitt heranzuziehen. Dies ist deshalb der Fall, weil die Lehrveranstaltungen im Rahmen des Ausbildungsabschnitts GefTe/TIEinh-Teil 2 umfangreicher sind, als jene des allgemeinen Abschnitts. Deshalb wird hier ebenfalls der fachspezifische Abschnitt der slowenischen Offiziersausbildung als Vergleichsausbildung herangezogen. Dafür ist jedoch nur die fachspezifische Ausbildung Jäger möglich, da die Ausbildung im Zuge des Abschnitts GefTe/TIEinh-Teil 2 auf Basis des motorisierten Jägerzuges stattfindet. Hierbei muss jedoch angemerkt werden, dass im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung nicht jedes Jahr eine Ausbildung in der Waffengattung Jäger stattfindet. Es bedarf also einer Absprache mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortlichen Stelle, zu welchem Zeitpunkt die fachspezifische Ausbildung Jäger stattfindet, um einen Austausch zu ermöglichen. Ein Anwärter, der sich am Ende des allgemeinen Abschnitts befindet, oder am Beginn des fachspezifischen, hat bereits jene Fähigkeiten und Kompetenzen erworben, um an der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 und höher teilzunehmen. Zugangsvoraussetzungen hierfür sind nämlich eine bereits abgeschlossene Gruppenkommandantenausbildung der Waffengattung Jäger. Inwiefern sich die Lehrveranstaltungen des allgemeinen sowie fachspezifischen Abschnitts mit den Lehrveranstaltungen des Ausbildungsabschnitts GefTe/TIEinh-Teil 2 vergleichen lassen, zeigt folgende Abbildung:

¹⁰⁸ Vgl. Gell (2010), S. 7.

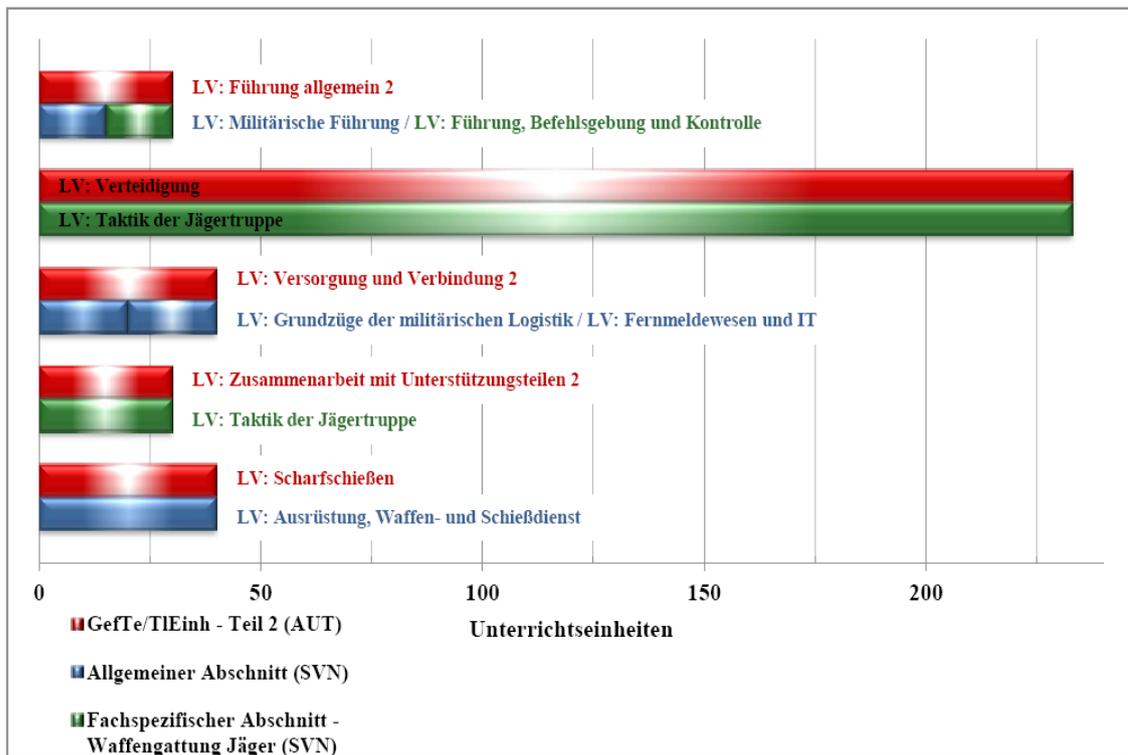


Abbildung 3: Vergleich GefTe/TIEinh-Teil 2 mit allgemeinem und fachspezifischem Abschnitt¹⁰⁹

Anhand der Abbildung ist zu erkennen, dass die volle Stundenanzahl im Rahmen des Ausbildungsabschnitts GefTe/TIEinh-Teil 2 mit der Verbindung von allgemeinem und fachspezifischem Abschnitt der slowenischen Offiziersausbildung vergleichbar ist. Die Heranziehung und Gegenüberstellung von Lehrveranstaltungen des allgemeinen bzw. fachspezifischen Abschnitts zum Vergleich mit der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2, sowie die Zuordnung der Ausbildungseinheiten erfolgte nach Ermessen des Verfassers. Inhaltlich stimmen die verglichenen Lehrveranstaltungen überein. Es wurde ebenfalls darauf Rücksicht genommen, dass der fachspezifische Abschnitt mehr praktische Ausbildung aufweist als der allgemeine. Deshalb wurden auch mehr Stunden des fachspezifischen Abschnitts herangezogen, als vom allgemeinen. Eine genaue Aufteilung der Stunden bzw. Zuordnung der Lehrveranstaltungen aus den beiden Abschnitten muss jedoch auch hier wieder durch Direktabsprachen mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortliche Stelle stattfinden. Bei einer Teilnahme eines slowenischen Anwärters bei der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 sind diesem also insgesamt 95 Stunden für den allgemeinen Abschnitt und 278 Stunden für den fachspezifischen Abschnitt anzurechnen. Damit erwirbt der slowenische Anwärter 373 UE, welche neun MECTS entsprechen. Diese neuen MECTS werden auf den

¹⁰⁹ Abbildung durch Verfasser erstellt.

allgemeinen und auf den fachspezifischen Abschnitt jedoch unterschiedlich angerechnet. Der allgemeine Abschnitt macht von der Gesamtstundenanzahl (373 UE) ein Viertel (95 UE) aus. Dies entspricht 2,25 MECTS von den gesamt neun MECTS. Die restlichen drei Viertel sind die 278 UE des fachspezifischen Abschnitts und entsprechen 6,75 MECTS.

Die Teilnahme eines slowenischen Anwärters an der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 an der TherMilAk ist durchaus möglich. Voraussetzung hierfür ist jedoch, wie eingangs bereits erwähnt, dass es sich dabei um einen Anwärter der Waffengattung Jäger handelt. Ein möglicher Zeitpunkt zur Teilnahme des Anwärters wäre, wenn sich dieser am Ende des allgemeinen Abschnitts befindet. Er könnte dadurch die letzten 95 UE (2,25 MECTS) des allgemeinen Abschnitts und die ersten 278 UE (6,75 MECTS) im Rahmen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 absolvieren. Es ist jedoch eine zeitliche Koordinierung notwendig, um gewährleisten zu können, dass der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 2 auch in Österreich zu dem Zeitpunkt stattfindet, an dem sich der slowenische Anwärter genau am Ende des allgemeinen Abschnitts befindet. Ist dies nicht der Fall, so wäre eine weitere Möglichkeit, dass der slowenische Anwärter an der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 während des fachspezifischen Abschnitts teilnimmt. Dafür wäre es jedoch erforderlich, dass der slowenische Anwärter jene Lehrveranstaltungen des allgemeinen Abschnitts noch nicht vollständig abgeschlossen hat, welche ihm im Rahmen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 angerechnet werden. Um dies zu gewährleisten, ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen für die slowenische Offiziersausbildung notwendig. Dadurch kann die Ausbildung des slowenischen Anwärters im allgemeinen Abschnitt im Vorfeld des Austausches so gesteuert werden, dass es nicht zu einer Mehrbelastung an Stunden kommt. Ein weiterer Vorteil durch die Teilnahme des Anwärters während des fachspezifischen Abschnitts ist, dass dieser bereits einen Einblick in die Waffengattung Jäger hat. Dieser würde ihm bei einem Austausch während des allgemeinen Abschnitts noch fehlen. Eine Teilnahme an der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 unter vollständiger Anrechnung der Stunden zum fachspezifischen Abschnitt ist nicht möglich. Grund hierfür ist, dass gewisse Lehrveranstaltungen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 nicht durch die Lehrveranstaltungen des fachspezifischen Abschnitts abgedeckt werden. Als Problem für die Teilnahme des slowenischen Anwärters an dem Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 2 stellt sich erneut heraus,

dass dieser Ausbildungsabschnitt grundsätzlich nicht in englischer Sprache angeboten wird. Der slowenische Anwärter hat am Ende des allgemeinen Abschnitts bereits jene Englischkenntnisse erworben, um eine Gruppe oder einen Zug in englischer Sprache zu führen. Auch der MAk hat diese Kenntnisse bereits erworben, da im Zuge des ersten Semesters an der TherMilAk die militärische Fachsprache auch in Englisch unterrichtet wird. Wird die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 2 jedoch in englischer Sprache durchgeführt, so erhöht sich die MECTS-Anzahl von vorher neun auf nun 11,3¹¹⁰. Dies würde bedeuten, dass dem allgemeinen Abschnitt nun 2,8 MECTS statt vorher 2,25 MECTS und dem fachspezifischen Abschnitt 8,5 MECTS statt vorher 6,75 MECTS anzurechnen sind.

4.3 Die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 im Vergleich

Beim Vergleich der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 mit der slowenischen Offiziersausbildung verhält es sich gleich wie bei dem Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 2. Auch hier lassen sich die Lehrveranstaltungen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 nicht rein mit einem Ausbildungsabschnitt der slowenischen Offiziersausbildung vergleichen. Deshalb werden wiederum der allgemeine Abschnitt sowie der fachspezifische Abschnitt der Waffengattung Jäger zum Vergleich herangezogen. Es kann hier wieder nur der fachspezifische Abschnitt Jäger betrachtet werden, weil sich die Ausbildungsinhalte der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 auf den motorisierten Jägerzug beziehen. Wieder muss darauf hingewiesen werden, dass im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung nicht jedes Jahr die Ausbildung von Anwärtern der Waffengattung Jäger stattfindet. Eine frühzeitige Absprache mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortliche Stelle ist deshalb erforderlich. Ein Austausch des Anwärters am Ende des allgemeinen Abschnitts oder zu Beginn des fachspezifischen Abschnitts ist auch hier anzustreben. Zu diesem Zeitpunkt hat der slowenische Offiziersanwärter auch die notwendigen Vorkenntnisse, um an der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 teilzunehmen. Hierbei wird, laut Curriculum für den TrOLG, eine abgeschlossene Gruppenkommandantenausbildung der Waffengattung Jäger sowie der Abschluss der Ausbildungen GefTe/TIEinh-Teil 1-2 verlangt. Dass ein slowenischer Offiziersanwärter die Ausbildungen GefTe/TIEinh-Teil 1-2 nicht vorweisen kann, sollte nach Absprachen zwischen der TherMilAk und der

¹¹⁰ Vgl. Gell (2010), S. 7.

verantwortlichen Stelle für die slowenische Offiziersausbildung kein Teilnahmememnis darstellen. Inwieweit nun die Lehrveranstaltungen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 mit jenen des allgemeinen und fachspezifischen Abschnitts vergleichbar sind, zeigt folgende Abbildung:

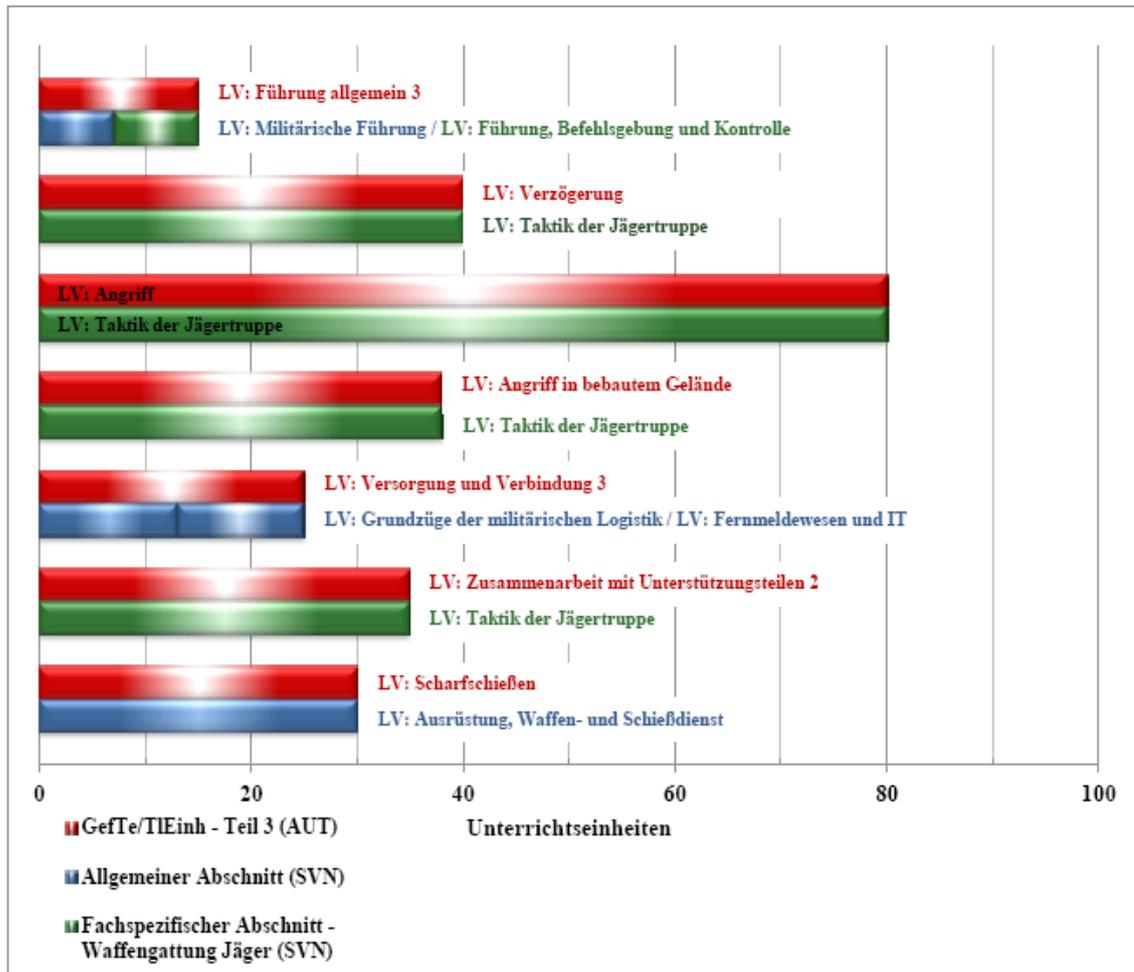


Abbildung 4: Vergleich GefTe/TIEinh-Teil 3 mit allgemeinem und fachspezifischem Abschnitt¹¹¹

Die obige Abbildung zeigt, dass sich die Verbindung der Lehrveranstaltungen aus dem slowenischen allgemeinen und fachspezifischen Abschnitt zur Gänze mit dem österreichischen GefTe/TIEinh-Teil 3 ersetzen lässt. Die zum Vergleich herangezogenen Lehrveranstaltungen der slowenischen Offiziersausbildung, sowie die Stundenaufteilung dienen als Richtwert. Es wurde jedoch darauf geachtet, dass die Lehrveranstaltungen des allgemeinen bzw. fachspezifischen Abschnitts inhaltlich mit jenen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 übereinstimmen. Wurden zwei Lehrveranstaltungen der slowenischen Offiziersausbildung mit einer Lehrveranstaltung

¹¹¹ Abbildung durch Verfasser erstellt.

der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 verglichen, so erfolgte die Aufteilung der Unterrichtseinheiten der slowenischen Lehrveranstaltungen, sofern möglich, im Verhältnis 1 zu 1. Bei Betrachtung der Stundenaufteilung ist zusätzlich erkennbar, dass von den gesamt 263 Unterrichtseinheiten, 62 UE dem allgemeinen und 201 UE dem fachspezifischen Abschnitt zuzuordnen sind. Die höhere Einbeziehung der Stundenanzahl des fachspezifischen Abschnitts kommt dadurch zustande, dass sowohl beim fachspezifischen Abschnitt, als auch bei der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 der Fokus auf der praktischen Ausbildung liegt. Die Gesamtstundenanzahl von 263 UE des Ausbildungsabschnitts GefTe/TIEinh-Teil 3 entspricht sieben MECTS. Diese sieben MECTS werden aufgrund der ungleichmäßigen Stundenverteilung zwischen den beiden slowenischen Ausbildungsabschnitten, auch unterschiedlich aufgeteilt. So sind dem allgemeinen Abschnitt mit den anzurechnenden 62 UE insgesamt 1,75 MECTS zuzuordnen. Aus dem fachspezifischen Abschnitt werden 201 UE zum Vergleich mit der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 herangezogen, welche 5,25 MECTS entsprechen.

Aus den bisherigen Betrachtungen lässt sich ableiten, dass die Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters an der österreichischen Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 durchaus möglich ist. Die Voraussetzungen dazu sind jenen zur Teilnahme am Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 2 ähnlich. Hauptkriterium ist, dass der teilnehmende Anwärter für die Waffengattung Jäger vorgesehen ist. Ist dies der Fall, so bestehen grundsätzlich zwei Zeitpunkte während der slowenischen Offiziersausbildung, zu denen ein Austausch möglich ist. Die erste Möglichkeit wäre, wenn sich der slowenische Offiziersanwärter kurz vor Ende des allgemeinen Abschnitts befindet. Er müsste also bereits 830 UE oder 27,95 MECTS abgeschlossen haben. Die verbleibenden UE oder MECTS erwirbt der Anwärter im Zuge der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3. Außerdem absolviert er bereits die ersten 201 UE oder 5,25 MECTS des fachspezifischen Abschnitts im Rahmen der Ausbildung in Österreich. Zu achten ist hierbei jedoch darauf, dass die Anrechnung der UE oder MECTS nur bei den Lehrveranstaltungen zu tragen kommt, welche auch zum Vergleich mit der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 herangezogen wurden. Die zweite Möglichkeit ist, dass der Anwärter erst während des fachspezifischen Abschnitts an der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 teilnimmt. Dabei hätte dieser wieder den Vorteil, dass er bereits einen Teil der Jägerausbildung absolviert hat. Jedoch müsste in diesem Fall darauf geachtet werden, dass der Anwärter die Lehrveranstaltungen des allgemeinen

Abschnitts noch nicht zur Gänze abgeschlossen hat, da er sonst mehr Ausbildungsstunden absolviert als die restlichen Anwärter. Somit ist es in beiden Fällen wichtig, im Vorfeld Absprachen mit der verantwortlichen Stelle für die slowenische Offiziersausbildung durchzuführen. Eine komplette Anrechnung der UE oder MECTS des Ausbildungsabschnitts GefTe/TIEinh-Teil 3 zum fachspezifischen Abschnitt der slowenischen Offiziersausbildung ist auch hier fraglich. Grund dafür ist, dass gewisse Lehrveranstaltungen der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 nicht durch Lehrveranstaltungen des fachspezifischen, sondern des allgemeinen Abschnitts abgedeckt werden. Erneut tritt hier die Problematik auf, dass die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 nicht in englischer Sprache durchgeführt wird. Der slowenische Anwärter hat auch hier, gleich wie beim GefTe/TIEinh-Teil 2, bereits jene Englischkenntnisse erlangt, um eine Gruppe oder einen Zug in englischer Sprache führen zu können. Doch auch der österreichische Offiziersanwärter besitzt diese Kenntnisse bereits. Diese hat er im Zuge der Englischausbildung der ersten beiden Semester an der TherMilAk erlangt. Wird die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 3 jedoch in englischer Sprache durchgeführt, so erhöht sich dessen MECTS-Anzahl. Sie steigt von vorher sieben MECTS auf nun 8,8¹¹² MECTS. Dies würde wiederum bedeuten, dass für den allgemeinen Abschnitt folglich 2,2 MECTS statt vorher 1,75 MECTS und für den fachspezifischen Abschnitt 6,6 MECTS statt vorher 5,25 MECTS anzurechnen sind.

4.4 Die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 4 im Vergleich

Bei der Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 4 handelt es sich um die Einsatzart Schutz auf nationaler Ebene. Die Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters an dieser Ausbildung ist deshalb nicht förderlich. Hinzu kommt, dass es auch nicht im Sinne der Ausbildung ist, die Ausbildung GefTe/TIEinh-Teil 4 in englischer Sprache durchzuführen, da es sich, wie eingangs schon bemerkt, um einen möglichen Einsatz innerhalb Österreichs handelt. Eine ähnliche Ausbildung auf internationaler Ebene stellt der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 5 dar. Etwaige Teilnahmemöglichkeiten eines slowenischen Anwärters bei dieser Ausbildung behandelt das nächste Kapitel.

¹¹² Vgl. Gell (2010), S. 7.

4.5 Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 im Vergleich

Die Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 ist ein Untermodul der insgesamt vier Module enthaltenden PSO-Ausbildung an der TherMilAk. Dieses PSO-Modul gliedert sich wiederum in zwei Ausbildungsabschnitte. Hierbei handelt es sich um den Ausbildungsabschnitt Ordnungseinsatz, welcher eine Woche umfasst und den Ausbildungsabschnitt OCC/PSO in der Dauer von zwei Wochen.¹¹³ Bei der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 handelt es sich um jenes Modul, in dem die TherMilAk in Europa im Rahmen des Military Erasmus führende Ausbildungsstelle ist. Aufgrund dessen nehmen an diesem Modul jedes Jahr auch Kadetten anderer Nationen teil. Für eine etwaige Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters an dieser Ausbildung muss wieder sowohl der allgemeine Abschnitt und der fachspezifische Abschnitt Jäger der slowenischen Offiziersausbildung betrachtet werden. Es wird deshalb nur die Waffengattung Jäger betrachtet, da sich die Ausbildung im Rahmen des GefTe/TIEinh–Teil 5 auf den gehärteten/motorisierten Jägerzug bezieht. Da jedoch das Ziel der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 grundsätzlich das Vermitteln von „[...] *basic branch-independent leadership skills for Peace Support Operations (PSO) on Platoon [sic!] Level [sic!] [...]*“¹¹⁴ ist, wäre es möglich, dass auch Anwarter anderer Waffengattungen daran teilnehmen. Ob dies möglich ist, und wie in diesem Fall die Anrechnung der Stunden zu den verschiedenen Lehrveranstaltungen des fachspezifischen Abschnitts der einzelnen Waffengattungen durchgeführt wird, muss mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortliche Stelle direkt abgesprochen werden. Es lässt sich dabei wiederum feststellen, dass eine Teilnahme des slowenischen Anwärters nur zu jenem Zeitpunkt förderlich ist, an dem sich dieser im Rahmen seiner Offiziersausbildung gerade am Ende des allgemeinen oder am Beginn des fachspezifischen Abschnitts befindet. Die Voraussetzungen zur Teilnahme des slowenischen Anwärters am PSO-Modul sind zum Teil gegeben. Die Voraussetzungen für diesen Kurs sind Englisch Level B2 oder NATO STANAG Level 2, mindestens zwei Jahre nationaler militärischer Ausbildung, Grundkenntnisse bezüglich PSO sowie Grundkenntnisse im Bereich des Funksprechverkehrs in englischer Sprache.¹¹⁵ Der

¹¹³ Vgl. BMLVS (2011), S. 14.

¹¹⁴ Gell (2011), S. 1.

¹¹⁵ Vgl. ebenda.

slowenische Anwärter sollte alle Voraussetzungen, bis auch die zwei Jahre nationaler militärischer Ausbildung erfüllen. Diesbezüglich sind Absprachen mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortliche Stelle notwendig, ob eine Teilnahme des slowenischen Anwärters möglich ist. Eine Gegenüberstellung der Lehrveranstaltungen der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 und der Lehrveranstaltungen des allgemeinen sowie fachspezifischen Abschnitts zeigt nachfolgende Abbildung:

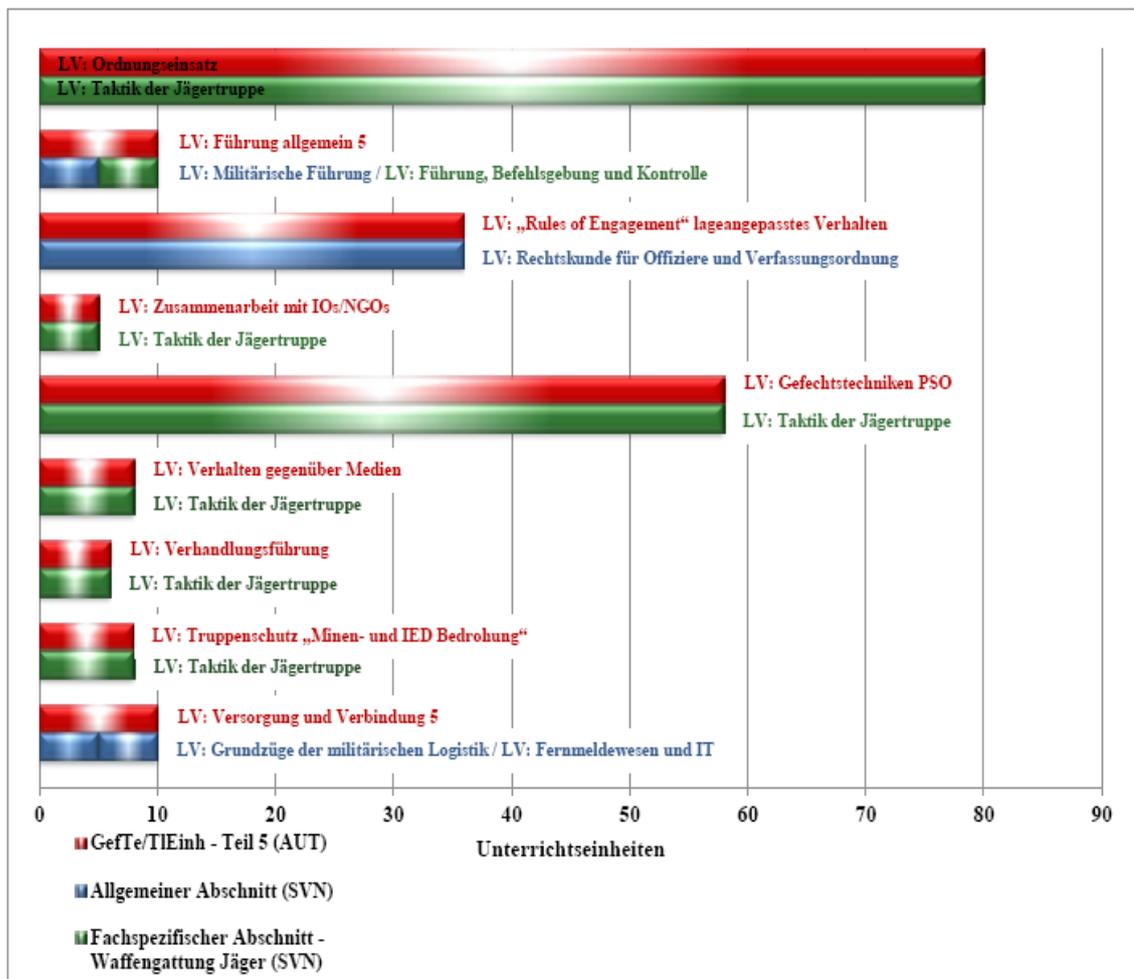


Abbildung 5: Vergleich GefTe/TIEinh-Teil 5 mit allgemeinem und fachspezifischem Abschnitt¹¹⁶

Anhand der Abbildung lässt sich erkennen, dass durch die Inhalte der Lehrveranstaltungen des allgemeinen und des fachspezifischen Abschnitts der slowenischen Offiziersausbildung, die Ziele der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 abgedeckt werden. Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen der slowenischen Offiziersausbildung zu jenen der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 sowie die Aufteilung der Stunden dienen als Richtwert. Insgesamt absolviert der slowenische Anwärter, bei

¹¹⁶ Abbildung durch Verfasser erstellt.

einer Teilnahme am Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh–Teil 5 221 UE. Davon werden 51 UE dem allgemeinen Abschnitt und 170 UE dem fachspezifischen Abschnitt angerechnet. Dabei wird wiederum deutlich, dass das Schwergewicht der Anrechnung eher im praktischen Anteil der slowenischen Offiziersausbildung, also dem fachspezifischen Abschnitt, liegt. Dies deckt sich mit der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5, da es sich dabei um eine praktische Ausbildung auf gefechtstechnischer Ebene handelt. Diese 221 UE der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 entsprechen insgesamt sieben MECTS. Diese werden, aufgrund der Stundenaufteilung, zu einem Viertel dem allgemeinen Abschnitt und zu drei Vierteln dem fachspezifischen Abschnitt zugeteilt. Das bedeutet, dass für den allgemeinen Abschnitt 1,75 MECTS und für den fachspezifischen Abschnitt 5,25 MECTS angerechnet werden können.

Da jedoch das PSO-Modul in zwei Ausbildungsabschnitte unterteilt wird, gibt es mehrere Möglichkeiten für den slowenischen Anwärter, an dieser Ausbildung teilzunehmen. Die erste Variante wäre, dass der slowenische Offiziersanwärter nur an dem Ausbildungsabschnitt Ordnungseinsatz teilnimmt. Ist dies der Fall, so muss sich der Anwärter bereits im fachspezifischen Abschnitt befinden, um an dieser Ausbildung teilnehmen zu können. Grund dafür ist, dass es im allgemeinen Abschnitt der slowenischen Offiziersausbildung keine Lehrveranstaltung gibt, in der Ordnungseinsatz ausgebildet wird. Hingegen im fachspezifischen Abschnitt, in der Lehrveranstaltung Taktik der Jägertruppe, werden die Anwärter „[...] zur Führung in Stabilisierungseinsätzen ausgebildet [...].“¹¹⁷ Dabei werden dem Anwärter jedoch nur insgesamt 80 UE oder 3,3 MECTS¹¹⁸ für den fachspezifischen Abschnitt angerechnet. In der zweiten Variante nimmt der Anwärter nur am zweiten Ausbildungsabschnitt, dem Ausbildungsabschnitt OCC/PSO, teil. Dabei sollte sich der Anwärter am Ende des allgemeinen Abschnitts oder am Beginn des fachspezifischen Abschnitts befinden. Grund dafür ist, dass die Lehrveranstaltungen, welche der Anwärter im Zuge des OCC/PSO absolviert, beiden Abschnitten angerechnet werden. Bei dieser Möglichkeit werden dem slowenischen Offiziersanwärter jedoch nur die UE bzw. MECTS des Ausbildungsabschnitts OCC/PSO angerechnet. Dies bedeutet, dass ihm insgesamt 141 UE angerechnet werden, welche 5,9 MECTS¹¹⁹ entsprechen. Die Aufteilung der

¹¹⁷ Vgl. Cernut (2011), S. 23.

¹¹⁸ Vgl. Gell (2010), S. 6f.

¹¹⁹ Vgl. ebenda.

Unterrichtseinheiten, bzw. der MECTS auf die beiden Abschnitte der slowenischen Offiziersausbildung stellt sich wie folgt dar: Dem allgemeinen Abschnitt sind 2 MECTS anzurechnen und dem fachspezifischen Abschnitt 3,9 MECTS. Die dritte Variante bezieht sich darauf, dass der slowenische Offiziersanwärter an beiden Ausbildungsabschnitten der Ausbildung GefTe/TIEinh–Teil 5 teilnimmt. Dabei werden ihm, wie oben bereits berechnet, die vollen 221 UE bzw. sieben MECTS angerechnet. Für die letzten beiden erwähnten Varianten müsste sich der slowenische Anwärter am Ende des allgemeinen Abschnitts oder am Beginn des fachspezifischen Abschnitts Jäger befinden. Die Vor- bzw. Nachteile diesbezüglich verhalten sich gleich, wie bei den Ausbildungen GefTe/TIEinh–Teil 2 und Teil 3.

4.6 Zusammenarbeit im Rahmen der Gebirgsausbildung

Die in Österreich angebotenen Gebirgsausbildungen unterscheiden sich, wie in Kapitel 2.1 bereits beschreiben, in zwei Gruppen. Einerseits besteht die Möglichkeit nach einer Qualifikationsfeststellung, sowie auf freiwilliger Basis an der Heereshochalpinistenausbildung teilzunehmen. Andererseits absolvieren jene MAk, die nicht an der Heereshochalpinistenausbildung teilnehmen, die spezialisierte Gebirgsausbildung. Beide Ausbildungen unterteilen sich in drei Abschnitte. Die Gesamtstundenanzahl beträgt 440 Stunden.

Die Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters an der Heereshochalpinistenausbildung ist eher schwierig. Grund dafür ist, dass der slowenische Anwärter sich ebenfalls der Qualifikationsfeststellung unterziehen muss und dazu bereits gewisse Kenntnisse vorausgesetzt werden (Beispiel Ski fahren). Da dies nicht zu 100% gewährleistet werden kann, dass ein slowenischer Anwärter den Anforderungen der Heereshochalpinistenausbildung entspricht und dadurch seine und die Sicherheit seiner Kameraden gefährdet ist, wird diese Austauschmöglichkeit als nicht durchführbar bewertet.

Anders verhält es sich jedoch bei der spezialisierten Gebirgsausbildung. Dabei können auch Soldaten teilnehmen, die keine Vorkenntnisse im Bezug zur Gebirgsausbildung haben. Es wird von Grund auf das Verhalten im Gebirge gelehrt. Eine Teilnahme slowenischer Offiziersanwärter an dieser Ausbildung ist also durchaus möglich. Jedoch wird im Curriculum für die slowenische Offiziersausbildung detailliert keine

Alpinausbildung angesprochen. Es ist lediglich zu lesen, dass im Rahmen der fachspezifischen Ausbildung Jäger, sich die Lehrveranstaltungen auf die motorisierte bzw. alpine Jägertruppe beziehen.¹²⁰ Wie intensiv oder in welchem Stundenumfang diese Alpinausbildung durchgeführt wird, lässt sich aus dem Curriculum nicht herausfinden. Trotzdem sollen nun Beispiele angeführt werden, wie eine Zusammenarbeit bezüglich der Alpinausbildung durchgeführt werden könnte. Da jedoch, wie bereits oben angeführt, nur explizit im Fall der Waffengattung Jäger eine Alpinausbildung erwähnt wird, soll auch nur diese zum Vergleich betrachtet werden. Es sei an dieser Stelle auch vorweg erwähnt, dass die genauen Rahmenbedingungen für eine Teilnahme eines slowenischen Anwärters an der Alpinausbildung in Österreich, mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortliche Stelle festgelegt werden müssen.

Es gibt drei mögliche Alpinausbildungen, an denen der slowenische Anwärter teilnehmen könnte. Bei der ersten Ausbildung handelt es sich um die spezialisierte Gebirgsausbildung Winter. Diese beinhaltet insgesamt 170 Stunden. Werden diese in MECTS umgerechnet, so könnten dem slowenischen Anwärter insgesamt 7,1 MECTS angerechnet werden. Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass diese Ausbildung folglich auch in englischer Sprache angeboten werden muss. Die nächste Teilnahmemöglichkeit besteht im Rahmen der spezialisierten Truppengebirgsausbildung Sommer. Diese umfasst 120 Stunden oder 5 MECTS. Auch hier ist bereits der Faktor mit einbezogen, dass diese Ausbildung, bei einer Teilnahme von slowenischen Offiziersanwärtern, in Englisch durchgeführt werden muss. Bei der dritten und letzten Ausbildung handelt es sich um die Gebirgskampfausbildung. Sie umfasst 150 Stunden oder 6,3 MECTS unter Berücksichtigung, dass diese Ausbildung in Englisch stattfindet. Im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung wird der Anwärter auch nur die Gelegenheit haben, an einer dieser Alpinausbildungen teilzunehmen. Grund dafür ist, dass die slowenische Offiziersausbildung nur ein Jahr dauert. Ob nun der slowenische Offiziersanwärter auch an der Alpinausbildung in Österreich teilnehmen kann, hängt davon ab, ob im Rahmen des fachspezifischen Abschnitts Jäger auch eine ähnliche Stundenanzahl zur Alpinausbildung zu Verfügung steht, wie es an der TherMilAk der Fall ist.

¹²⁰ Vgl. Cernut (2011), S. 23.

4.7 Zusammenarbeit im Rahmen der VGSA

Diese zweiwöchige Abschlussübung der TherMilAk kann deshalb als Vergleichsmedium herangezogen werden, weil auch im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung taktische Tages- bzw. Nachtübungen stattfinden. Aus dem Curriculum geht jedoch nicht hervor, in welchem Abschnitt diese Übungen durchgeführt werden oder in welchem Stundenumfang. Bei der VGSA handelt es sich jedoch um eine insgesamt 600 Stunden umfassende Ausbildung. Dies würde, unter Berücksichtigung, dass Englisch gesprochen wird, 25 MECTS entsprechen. Ob eine Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters an der VGSA möglich ist und wie diese durchgeführt wird, muss direkt mit der verantwortlichen Stelle für die slowenische Offiziersausbildung abgesprochen werden.

4.8 Die Teilnahme eines MAk im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung

In den vorangegangenen Kapiteln wurden ausführlich die Teilnahmemöglichkeiten eines slowenischen Anwärters im Rahmen der militärischen Offiziersausbildung in Österreich behandelt. Dieses Kapitel widmet sich nun genau dem Gegenteil. Ob eine Teilnahme eines MAk an der slowenischen Offiziersausbildung möglich ist, soll nun erörtert werden.

Aus den vorigen Kapiteln geht deutlich hervor, dass die Lehrveranstaltungen, welche die slowenischen und österreichischen Offiziersanwärter im Rahmen ihrer Ausbildung absolvieren, Gemeinsamkeiten haben und somit Austauschmöglichkeiten bestehen. Jedoch sind von der slowenischen Offiziersausbildung nur die Gesamtstunden der einzelnen Lehrveranstaltungen vorhanden und nicht die Aufteilung dieser in einzelne Kurse, wie von der österreichischen Offiziersausbildung. Das bedeutet, dass eine genaue Aussage bezüglich der Teilnahme eines MAk an der slowenischen Offiziersausbildung nicht möglich ist. Um eine Aussage diesbezüglich treffen zu können, wäre es notwendig, die genaue Aufteilung der Lehrveranstaltungen der einzelnen Ausbildungsabschnitte der slowenischen Offiziersausbildung heranzuziehen. Da diese jedoch nicht vorhanden sind, kann an dieser Stelle nur so viel festgehalten werden: Wenn im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung die Lehrveranstaltungen so aufgeteilt sind, dass sie sich einem der Gefechtstechnik

Teileinheiten gegenüberstellen lassen, ist eine Teilnahme eines MAk an einer Ausbildung in Slowenien durchaus denkbar. Dies kann vor allem im fachspezifischen Abschnitt der Fall sein, da dieser eher praxisorientiert ist. Dabei kann jedoch wiederum nur der fachspezifische Abschnitt der Waffengattung Jäger betrachtet werden, da sich auch die Offiziersausbildung in Österreich im Rahmen der Ausbildungen GefTe/TIEinh an dieser orientiert. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass ein MAk in Slowenien an einer Übung teilnimmt, welche während der Offiziersausbildung stattfindet. Wenn diese 600 Stunden beträgt und eine Durchführung der Übung in englischer Sprache möglich ist, besteht die Möglichkeit diese als VGSA anzurechnen. Voraussetzung dazu wäre jedoch, dass diese Übung in Slowenien zu einem ähnlichen Zeitpunkt stattfindet, wie die VGSA in Österreich.

Abschließend ist hierzu also zu sagen, dass eine Teilnahme eines MAk an der slowenischen Offiziersausbildung durchaus denkbar ist. Voraussetzung dazu ist jedoch, dass Absprachen bezüglich der Lehrveranstaltungsaufteilung sowie Stundenaufteilung mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortliche Stelle durchgeführt werden.

5. Schlussbetrachtung

Bei einer Gegenüberstellung der österreichischen Offiziersausbildung mit der slowenischen Offiziersausbildung fallen einige grundsätzliche Unterschiede sofort auf. Die slowenische Offiziersausbildung dauert insgesamt ein Jahr, wobei der Offiziersanwärter seine akademische Vorbildung bereits im Rahmen eines zivilen Bachelorstudienganges abschließt. An der TherMilAk hingegen studieren die MAK insgesamt drei Jahre im FH-BaStg MilFü, wobei sie dabei begleitend ihre praktische militärische Ausbildung im Rahmen der GefTe/TIEinh durchführen. Außerdem findet in der slowenischen Offiziersausbildung nur eine 5,5 Monate lange allgemeine, eher theoretische Ausbildung statt, nach der sofort die waffengattungsspezifische Ausbildung beginnt. Dies verhält sich an der TherMilAk anders. Die MAK führen sowohl die Ausbildungsabschnitte GefTe/TIEinh-Teil 1 bis Teil 5 durch als auch eine zusätzliche Ausbildung in ihrer Waffengattung. Dies bedeutet, dass, egal welche Waffengattung der MAK erlernt, er in der Lage ist, einen motorisierten/gehärteten Jägerzug in den Einsatzarten Angriff, Verteidigung, Verzögerung und Schutz zu führen.

Trotz dieser genannten Unterschiede ist jedoch eine Zusammenarbeit im Bezug zur militärischen Offiziersausbildung zwischen Österreich und Slowenien durchaus denkbar. Dies lässt sich vor allem anhand der Ausbildungsabschnitte GefTe/TIEinh erkennen. Für die Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters an der österreichischen Offiziersausbildung eignet sich besonders der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 1. Grund dafür ist, dass die Lehrveranstaltungen dieser Ausbildung ausschließlich mit Lehrveranstaltungen des allgemeinen Abschnitts der slowenischen Offiziersausbildung gleichzusetzen sind. Dabei ist der Vorteil, dass dadurch grundsätzlich jeder slowenische Anwärter die Möglichkeit hat, an dieser Ausbildung teilzunehmen. Anders verhält es sich jedoch mit den Ausbildungsabschnitten GefTe/TIEinh-Teil 2 bis Teil 5. Eine Teilnahme für jeden slowenischen Offiziersanwärter ist dabei nicht möglich. Grund dafür ist, dass gewisse Lehrveranstaltungen der Ausbildungsabschnitte GefTe/TIEinh-Teil-2 bis Teil 5 nur mit Lehrveranstaltungen des fachspezifischen Abschnitts abdeckbar sind. Dabei jedoch wiederum nur durch Lehrveranstaltungen des fachspezifischen Abschnitts Jäger. Andere Waffengattungen bieten in den Lehrveranstaltungen des fachspezifischen Abschnitts nicht die Inhalte an, um sie mit den Lehrveranstaltungen der Ausbildungsabschnitte

GefTe/TIEinh-Teil 2 bis Teil 5 abzudecken. Eine weitere Möglichkeit der Teilnahme eines slowenischen Anwärter an der österreichischen Offiziersausbildung ergibt sich im Rahmen der Alpinausbildung. Hierbei ist eine Zusammenarbeit nur bei der spezialisierten Gebirgsausbildung möglich. Eine Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters im Rahmen der Heereshochalpinistenausbildung scheidet aus Sicherheitsgründen aus. Außerdem besteht die der Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters im Zuge der VGSA.

Als Problem für eine Zusammenarbeit stellt sich jedoch heraus, dass jede Ausbildung des TrÖLG nur in deutscher Sprache durchgeführt wird. Einzige Ausnahme hierbei ist der Ausbildungsabschnitt GefTe/TIEinh-Teil 5. Wenn also ein slowenischer Offiziersanwärter an einer GefTe/TIEinh, an der Alpinausbildung oder an der VGSA teilnehmen soll, ist die Grundvoraussetzung dazu, diese Ausbildungen in englischer Sprache durchzuführen. Außerdem wird es nicht möglich sein, dass zu jeder Ausbildung GefTe/TIEinh eine Teilnahme eines slowenischen Offiziersanwärters möglich ist. Grund dafür ist, dass die slowenische Offiziersausbildung um zwei Drittel kürzer ist, als die österreichische. Zusätzlich ist nicht bekannt, zu welchem Zeitpunkt die slowenische Offiziersausbildung beginnt, bzw. wann der Übergang zwischen den einzelnen Ausbildungsabschnitten stattfindet. Hinzu kommt, dass der fachspezifische Abschnitt Jäger nicht jedes Jahr stattfindet. Dadurch wird eine genaue Zeitplanung des Austausches durchaus erschwert. Erschwerend im Bezug zur Anrechnung der Stunden bzw. Lehrveranstaltungen kommt hinzu, dass das MECTS-System im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung nicht angewandt wird.

Die Teilnahme eines österreichischen Offiziersanwärters im Rahmen der slowenischen Offiziersausbildung wäre grundsätzlich denkbar. Obwohl sich die Inhalte einiger Lehrveranstaltungen der slowenischen Offiziersausbildung mit jenen der österreichischen decken, ist eine genaue Aussage bezüglich der Teilnahme eines MAk an der Offiziersausbildung in Slowenien nicht möglich. Grund dafür ist, dass von der slowenischen Offiziersausbildung keine Art Stundenplan verfügbar ist, sondern nur eine Gesamtstundenübersicht.

Abschließend lässt sich also festhalten, dass eine Zusammenarbeit zwischen Österreich und Slowenien in Bezug auf die militärische Offiziersausbildung durchaus denkbar ist. Die sich dabei ergebenden Möglichkeiten wurden ausgiebig erörtert. Wichtig ist jedoch,

dass genaue Absprachen mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortliche Stelle durchgeführt werden, um die zeitlichen Kriterien und Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit festzulegen und somit einen Austausch eines slowenischen Anwärters oder österreichischen Militärakademikers zu gewährleisten.

Literaturverzeichnis

Bücher, Vorschriften, Gesetze und Verordnungen:

Kladnik, T. (2005): Slovenian Armed Forces, In The Service of Slovenia, Ljubljana.

BMLV (2005): Durchführungsbestimmungen für die Auswahl der Kandidaten für die Truppenoffiziersausbildung (DB Ausw), GZ S93708/33-AusbA/2005, Wien, bezogen unter http://campus.milak.at/campus/inst_01/download/pdf/DB-Auswahl.pdf [06.04.2011].

BMLVS (2011): Curriculum für den Truppenoffizierslehrgang, GZ S93719/35-AusbA/2011, Wien.

BMLVS (2008): Antrag auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudienganges Militärische Führung (FH-BaStg MilFü), 1. Änderung, Wien.

BGBI. II Nr. 145/2009: Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung und Sport über die Auswahl und Ausbildung zum Truppenoffizier (Truppenoffiziersverordnung 2009 – TOV 2009). Angeordnet auf Grund der §§ 26 bis 31 und 149 Abs. des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979 , BGBI. Nr. 333, zuletzt geändert durch die Bundesgesetze BGBI. I Nr. 147/2008 und BGBI. I Nr. 3/2009, bezogen unter <http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung/Bundesnormen/20006282/TOV%202009%2c%20Fassung%20vom%2027.06.2011.pdf> [06.04.2011].

European Security and Defence Assembly/Assembly of WEU (2010): Assembly Fact Sheet No. 11 European young officers exchange scheme (“Military Erasmus”), Paris, bezogen unter http://www.assembly-weu.org/en/documents/Fact%20sheets/11E_Military_ERASMUS_rev.pdf?PHPSESSID=f3137d60 [15.06.2011].

Internetquellen:

http://campus.milak.at/campus/milak_00/index_00.php [06.04.2011],
Führungskompetenz seit 1752.

http://campus.milak.at/campus/inst_01/anmeldung.php [06.04.2011],

Zugangsvoraussetzungen.

http://campus.milak.at/campus/inst_01/download/pdf/EF-AusbAblauf.pdf [06.04.2011],

Abbildung EF-Ausbildungsverlauf.

http://campus.milak.at/campus/iep/index_iep.php [06.06.2011], International Exchange Programmes.

http://campus.milak.at/campus/iep/mil_erasmus.php [06.06.2011], Programme Details Outgoing/Incoming.

Quellen aus dem Anhang:

Černut, A. (2011): Ausbildungsprogramm der Offiziersschule der slowenischen Streitkräfte, Wien, Übersetzung von: Ministrstvo za Obrambo Generalštab Slovenske Vojske (2008): Učni Program Šole za Častnike Slovenske Vojske, Številka 603-31/2008-80, Ljubljana.

Doctrine, Development, Education and Training Command (2009): Fragebogen bzgl. der akademischen Offiziersausbildung Sloweniens, Maribor.

o.V. (o.J.): Allgemeine Information zur slowenischen Offiziersausbildung.

Gell, H. (2010): MECTS Users´Guide, Wiener Neustadt.

Gell, H. (2011): Module description Module D, Wiener Neustadt.

Anhang

Anhang 1: Učni Program Šole za Častnike Slovenske Vojske

Anhang 2: Ausbildungsprogramm der Offiziersschule der slowenischen Streitkräfte (Übersetzung)

Anhang 3: Allgemeine Information zur slowenischen Offiziersausbildung

Anhang 4: Fragebogen des European Security and Defence College bzgl. der slowenischen Offiziersausbildung

Anhang 5: MECTS Users`Guide

Anhang 6: Module description Module D

Anhang 1: Učni Program Šole za Častnike Slovenske Vojske



**REPUBLIKA SLOVENIJA
MINISTRSTVO ZA OBRAMBO
GENERALŠTAB SLOVENSKE VOJSKE
Vojkova cesta 55, 1000 Ljubljana**

**UČNI PROGRAM
ŠOLE ZA ČASTNIKE SLOVENSKE VOJSKE**

Junij 2008



**REPUBLIKA SLOVENIJA
MINISTRSTVO ZA OBRAMBO
GENERALŠTAB SLOVENSKE VOJSKE
Vojkova cesta 55, 1000 Ljubljana**

Številka: 603-31/2008-80
Datum: 17.07.2008

Na podlagi prvega odstavka 42. člena in drugega odstavka 46. člena Zakona o obrambi (Ur.l. RS. št. 103/04 ZObr – UPB), tretje alineje 37. točke navodila o programskem oblikovanju VIU v SV (MORS, 603-67/2006-2 z dne 21.04.2006) ter na podlagi Programa Šole za častnike Slovenske vojske (MORS šifra 603-7/2006-158 z dne 22.12.2006) d o l o č a m:

**UČNI PROGRAM
ŠOLE ZA ČASTNIKE SLOVENSKE VOJSKE**

Učni program prične veljati z dnevom podpisa. Na podlagi tega Učnega programa poveljnik PDRIU določi Učne načrte Šole za častnike Slovenske vojske.

**generalpodpolkovnik
Albin Gutman
NAČELNIK GŠSV**

KAZALO

1. IME UČNEGA PROGRAMA	5
2. UTEMELJENOST UČNEGA PROGRAMA	5
3. CILJNA SKUPINA.....	5
4. PROGRAMSKI IZOBRAŽEVALNI CILJ	5
5. PROGRAMSKI OPERACIONALIZIRANI CILJ.....	5
6. POSEBNI CILJI.....	6
7. POGOJI ZA VKLJUČITEV V VIU.....	7
8. POGOJI ZA NAPREDOVANJE V VIU	7
8.1. Napredovanje kandidatov v činih	7
8.2. Prekinitev	7
8.3. Nadaljevanje VIU po prekinitvi	7
8.4. Programska povezljivost	8
9. NAČELNA ORGANIZIRANOST IN ORGANIZACIJA IZVAJANJA	8
9.1. Načrtovanje VIU.....	8
9.2. Druge aktivnosti	10
9.3. Posebne zahteve in načela za izvedbo VIU.....	10
10. PREDMETNIK	11
10.1. PREDMETI SPLOŠNE FAZE.....	11
10.2. PREDMETI SPECIALISTIČNE FAZE PO RODOVIH/SLUŽBAH	11
10.2.1. PEHOTA.....	11
10.2.2. OKLEPNE ENOTE	12
10.2.3. ARTILERIJA.....	12
10.2.4. ZRAČNA OBRAMBA	12
10.2.5. INŽENIRSTVO.....	12
10.2.6. JRKBO.....	13
10.2.7. ZVEZE	13
10.2.8. NADZOR ZRAČNEGA PROSTORA	13
10.2.9. POMORSTVO	14
10.2.10. LETALSTVO.....	14
10.2.11. TEHNIČNA SLUŽBA (vzdrževanje)	14
10.2.12. TEHNIČNA SLUŽBA (letalstvo).....	15
10.2.13. INTENDANTSKA SLUŽBA (oskrba)	15
10.2.14. VOJAŠKA ZDRAVSTVENA SLUŽBA (medicinska).....	15
10.2.15. PROMETNA SLUŽBA (premiki in transport).....	15
10.3. USPOSABLJANJE ZA DELO NA DOLŽNOSTI - STAŽIRANJE	16
11. PREDMETNI CILJI	16
11.1. PREDMETNI CILJI PREDMETOV SPLOŠNE FAZE	16
11.2. PREDMETNI CILJI PREDMETOV SPECIALISTIČNE FAZE	19
11.2.1. PEHOTA.....	19
11.2.2. OKLEPNE ENOTE	20
11.2.3. ARTILERIJA.....	20
11.2.4. ZRAČNA OBRAMBA	21

11.2.5. INŽENIRSTVO.....	22
11.2.6. JRKBO.....	23
11.2.7. ZVEZE.....	24
11.2.8. NADZOR ZRAČNEGA PROSTORA.....	24
11.2.9. POMORSTVO.....	25
11.2.10. LETALSTVO - PILOTI.....	26
11.2.11. TEHNIČNA SLUŽBA – vzdrževanje.....	27
11.2.12. TEHNIČNA SLUŽBA – letalski inženirji.....	27
11.2.13. INTENDANTSKA SLUŽBA (oskrba).....	28
11.2.14. VOJAŠKO ZDRAVSTVENA SLUŽBA.....	28
11.2.15. PROMETNA SLUŽBA (premiki in transport).....	29
11.3. USPOSABLJANJE ZA DELO NA DOLŽNOSTI - STAŽIRANJE.....	30
12. PRIDOBITVE KANDIDATOV PO ZAKLJUČKU USPOSABLJANJA.....	31
13. PREVERJANJE IN OCENJEVANJE ZNANJA IN USPOSOBLJENOSTI.....	31
14. LISTINA, KI JO DOBI KANDIDAT PO ZAKLJUČKU VIU.....	33
15. KONČNE IN PREDHODNE DOLOČBE.....	33
16. SESTAVLJALCI UČNEGA PROGRAMA.....	34
17. PREDLAGATELJ.....	34
18. ZABELEŽKA.....	34

1. IME UČNEGA PROGRAMA

Učni program Šole za častnike Slovenske vojske.

2. UTEMELJENOST UČNEGA PROGRAMA

Učni program osnovnega vojaškega izobraževanja in usposabljanja kandidatk in kandidatov za častnice in častnike SV zagotavlja pridobivanje tistih znanj, veščin in navad, ki jih potrebuje vsaka kandidatka ali kandidat za častnico - častnika za opravljanje začetnih častniških dolžnosti v vojski. Na tej osnovi se nadgrajuje visokošolska znanja, veščine in navade z znanji in veščinami, ki jih kandidat potrebuje za poklicno kariero v vojski ali za opravljanje nalog v rezervni sestavi SV. Učni program je oblikovan iz potreb, ki izhajajo iz značilnosti vojaškega poklica v sodobnih oboroženih silah, ki terjajo dobro usposobljenega posameznika - pripadnika oboroženih sil in iz značilnosti poklicne vojske, dopolnjene s pogodbeno rezervo ter značilnosti sodobnega varnostnega prostora in bojišča. Na osnovi tega učnega programa se lahko nadgrajuje usposobljenost poveljnika voda z znanji in veščinami, ki jih častnik potrebuje za opravljanje nalog poveljnika čete in štabnega častnika.

3. CILJNA SKUPINA

Učni program je namenjen kandidatom in kandidatkam za častnice in častnike stalne sestave in pogodbene rezerve (v nadaljevanju kandidati). Po tem učnem programu se zagotavlja pridobivanje vojaške izobrazbe, znanj in veščin ter usposabljammo tudi druge posameznike, ki ta znanja, veščine in navade potrebujejo.

4. PROGRAMSKI IZOBRAŽEVALNI CILJ

V prvem delu kandidatom zagotoviti, da pridobijo skupna jedra potrebnih vojaških znanj veščin in navad, ki jim omogočajo opravljanje začetnih častniških dolžnosti, ne glede na rod in službo. V drugem delu pa kandidatom zagotoviti pridobivanje tistih znanj, spretnosti in navad, ki jih častnik potrebuje za opravljanje začetnih častniških dolžnosti posameznega rodu ali službe predvsem izvajanje nalog poveljevanja vodu pri izvajanju bojnega, stabilizacijskega ali podpornega delovanja v miru, krizi ali v vojni. Pred zaključkom šolanja kandidatom omogočiti usposabljanje za opravljanje dolžnosti v enoti (stažiranje) tako, da pridobijo spretnosti in izkušnje, ki jih potrebujejo za imenovanje v čin poročnika in za pričetek uspešne častniške kariere.

5. PROGRAMSKI OPERACIONALIZIRANI CILJ

Z dobro načrtovanim, visoko dinamičnim in materialno ustrezno podprtim usposabljanjem, ter v sodelovanju z enotami SV zagotoviti, da kandidati dobijo ustrezna znanja, na podlagi katerih bodo izvajali usposabljanje in vodenje voda v miru, vojni, v stabilizacijskih in podpornih delovanjih. Kandidati se usposobijo za opravljanje dolžnosti poveljnika voda rodu oz. začetne častniške dolžnosti v letalstvu, pomorstvu, službah in podobno tako, da bodo po zaključku VIU po tem programu pripravljeni za sprejemanje dolžnosti poveljnika voda ob mentorstvu poveljnika čete.

6. POSEBNI CILJI

Z vključevanjem ustreznih vsebin v ta učni program, v primerih, ko kandidati uspešno zaključijo šolanje zagotoviti, da bodo imeli kandidati tudi tista znanja, ki jih na začetku kariere potrebujejo javni uslužbenci in jim bo priznано opravljanje državnega izpita iz javne uprave in priznано zaključeno pripravništvo. Z vojaškimi znanji in veščinami se nadgradi znanja, navade, veščine in kompetence kandidatov, ki se v VIU vključujejo z že pridobljeno visokošolsko izobrazbo. Zagotovi se, da bodo kandidati, ko bodo zaključili vojaško izobraževanje in usposabljanje, pridobili kompetence, ki jih posameznik potrebuje, da opravlja začetne dolžnosti v vojaškem poklicu in sicer:

- poznavanje in uveljavljanje načel, pojmov in problemov vojaškega voditeljstva in poveljevanja ter sposobnost za reševanje človeških problemov na direktni ravni voditeljstva, skrb za podrejene, delo z ljudmi, reševanje konfliktov, obvladovanje vsakodnevnih in stresnih situacij in podobno;
- sposobnost reševanja taktičnih problemov nivoja voda in razumevanje taktičnih problemov čete in delno tudi bataljona, sposobnost izvajanja procesov vojaškega odločanja na nižji taktični ravni v boju in v operacijah stabilizacijskega delovanja;
- poznavanje vojaške doktrine, organizacije obrambnega sistema, doktrine bojnega delovanja, osnov splošne taktike in taktike rodu, tehnik in postopkov bojevanja ter pravnih predpisov, ki normirajo bojevanje;
- strokovno in tehnično poznavanje specialističnega področja svojega rodu, obvladovanje opreme in oborožitvenih sistemov v rodu ter obvladovanje taktike, tehnik in standardnih postopkov rodu;
- obvladovanje osnov sodelovanja enot Slovenske vojske v stabilizacijskih in podpornih operacijah v okviru zavezništva ter v sistemu varstva pred naravnimi in drugimi nesrečami;
- poznavanje analitičnih procesov in procesov vojaškega odločanja potrebnih za delo poveljnika voda;
- pedagoška znanja in sposobnost prenosa znanja in vrednot na posameznika in skupino oziroma enoto skladno z uveljavljenimi postopki v SV;
- znanje tujih jezikov ter uporaba strokovne literature vojaškega in obramboslovnega področja (predvsem v angleškem jeziku);
- odločnost in pripravljenost za sprejemanje odločitev in odgovornosti, vztrajanje pri zastavljenih ciljih, samostojnost, zavezanost profesionalni etiki in stalnemu osebnostnemu razvoju;
- sposobnost pogajanja in argumentirano zagovarjanje in predstavljanje svojih pogledov in stališč - oblikovanje pogajalskih izhodišč, obvladovanje, posredovanje, sposobnost pogajanja in doseganje konsenza;
- sposobnost za timsko delo, skupinsko delo - spodbujanje, prevzemanje pobude, pripravljenost na sodelovanje, kooperativnost, upoštevanje mnenj drugih in izpolnjevanje dogovorjene vloge v okviru tima in skupine;
- tehnično tehnološka informiranost in ustrezno razumevanje tehničnih rešitev sistemov in opreme, ki jo uporablja, razumevanje dinamike in smeri razvoja rodu;
- prožno obvladovanje sprememb v vojaškem okolju, poznavanje predpisov vojaško strokovnega področja;
- poznavanje, razumevanje in spoštovanje različnosti, kultur in navad v drugih deželah in organizacijah in sposobnost sodelovanja s pripadniki različnih nacij (predvsem v angleškem jeziku) v mednarodnem (večkulturnem) okolju in operacijah v poveljstvih in enotah kot posameznik in kot poveljnik enote ustreznega nivoja;
- telesne oz. psihofizične sposobnosti za opravljanje dnevnih nalog in ukvarjanje športom.
- obvladovanje komunikacijskih sredstev in sredstev IS PINK na nižjem taktičnem nivoju;
- poznavanje etičnih norm in vrednot v Slovenski vojski in uveljavljanje le teh v praksi pri delu z ljudmi oziroma vodenju vojaške enote;

- kreativnost, iniciativnost, in ustvarjalnost.

7. POGOJI ZA VKLJUČITEV V VIU

V program se vključijo kandidati, ki izpolnjujejo pogoje po 88. členu Zakona o obrambi (Ur.l. RS. št. 103/04 ZObr – uradno prečiščeno besedilo). Kandidati morajo pred napotitvijo uspešno opraviti selekcijski program, ki zagotavlja predvsem razvrščanje kandidatov na kandidacijskem seznamu, deloma pa se zagotovi vpogled v začetna znanja in razvite spretnosti, pa tudi sposobnosti kandidatov. Kandidat, ki kandidira ponovno v naslednjem letu (ne glede na rezultat prejšnje leto) mora za vpis v naslednjo generacijo selekcijo opravljati znova. Kandidate ki nimajo opravljenega celotnega programa TVSU za častnike se napoti v CU, kjer opravijo manjkajoče obveznosti – usposabljanje. Šteje se, da vojaki s tečajem za desetnika ter podčastniki to usposabljanje imajo. Kandidat mora za vključitev v program imeti sklenjeno ustrežno pogodbo. Častniki, ki so že zaključili šolanje, potrebujejo pa prešolanje v drugi VED se lahko vključijo neposredno v specialistično fazo tega programa. Pripadniki tujih vojska se v ta učni program lahko vključijo skladno z bilateralnimi pogodbami.

8. POGOJI ZA NAPREDOVANJE V VIU

Kandidat po tem učnem programu napreduje, če izpolnjuje vse obveznosti določene s tem Učnim programom in z Učnimi načrti. Izjeme za opravljanje izpitov v naslednji fazi odobrava predstojnik šole na podlagi pisne prošnje. Udeleženec uspešno zaključi VIU če uspešno opravi vse obveznosti skladno z učnim programom oziroma učnimi načrti.

8.1. Napredovanje kandidatov v činih

Kandidate, ki so opravili Program TVSU za častnike, se po prihodu v ŠČ poviša v čin poddesetnika. Po uspešno končani splošni fazi OVSIU se kandidate poviša v čin desetnika. Po uspešno končani specialistični fazi VIU se kandidate poviša v čin naddesetnika. Podelitev čina poročnika se opravi po uspešnem končanju vseh obveznosti Šole za častnike.

8.2. Prekinitiv

Do prekinitve šolanja pride v primeru kršitve določb 91. do 94. člena Zakona o obrambi (Ur.l. RS. št. 103/04 ZObr – uradno prečiščeno besedilo) ter še v naslednjih primerih:

- v primeru prekinitve in nespoštovanja pogodbe o zaposlitvi in pogodbe o izobraževanju, usposabljanju in izpopolnjevanju;
- neopravičene odsotnosti kandidata s šolanja;
- opravičene odsotnosti s šolanja več kot 10% ur posamezne faze usposabljanja;
- hujših kršitev vojaške discipline ter
- neizpolnjevanja obveznosti, predpisanih s tem programom in učnimi načrti.

8.3. Nadaljevanje VIU po prekinitvi

Usposabljanje oziroma šolanje po prekinitvi lahko kandidat nadaljuje, če sklene novo pogodbo o usposabljanju oziroma šolanju, vendar ne v istem šolskem letu. Pogoji nadaljevanja usposabljanja po prekinitvi se določijo z novo pogodbo, upoštevajoč že opravljene faze le kot celote ter upoštevajoč morebitne spremembe Programov in učnih načrtov. Usposabljanje po prekinitvi ne morejo nadaljevati tisti kandidati, ki so prekinili izobraževanje in usposabljanje zaradi neopravičene odsotnosti s šolanja in hujših kršitev

vojaške discipline in tisti, ki so v ocenjevalnem obdobju dobili negativno službeno oceno. Če je od prekinitve usposabljanja preteklo več kot 3 leta se usposabljanje začne od začetka.

8.4. Programska povezljivost

Učni program je organizacijsko in vsebinsko povezan s programom TVSU in s programi dodiplomskega izobraževanja v javnem izobraževalnem sistemu in predstavlja njihovo vojaško-strokovno in večšinsko nadgradnjo. Ta učni program je osnova za izvajanje programov prve stopnje dopolnilnega nadaljevalnega programa šolanja častnikov na Štabnem tečaju ter osnova za izvajanje različnih programov funkcionalnega usposabljanja za opravljanje nalog na ravni vod, četa, in drugih nalog. Vojaško izobraževanje in usposabljanje po tem učnem programu je primerljivo z vojaškimi vsebinami učnih programov vojaških šol tujih vojska, ki vojaško izobraževanje in usposabljanje kandidatov za častnike izvajajo na podoben način.

9. NAČELNA ORGANIZIRANOST IN ORGANIZACIJA IZVAJANJA

9.1. Načrtovanje VIU

Osnovno vojaško izobraževanje in usposabljanje po tem učnem programu se izvaja po sistemu študija iz dela ali pa se del izvaja kot vzporedni študij na študijskih programih - modulih za kandidate za poklicne in rezervne častnike. Program se izvede oz. organizira kot interni program šolanja kandidatov za častnike SV v celoti ali kot vzporedno izobraževanje na dodiplomski ravni po kreditno modulnem sistemu, pri čemer se deli programa izvajajo kot del programa javnega izobraževanja na fakulteti.

VIU kandidatov se načrtuje v PDRIU in ŠČ skladno s splošnimi operativnimi postopki, s katerimi so predpisani postopki načrtovanja v PDRIU in na podlagi splošnih aktov, ki določajo procese načrtovanja VIU v SV. PDRIU organizira vojaško izobraževanje in usposabljanje v sodelovanju z učnimi enotami in enotami rodov Slovenske vojske, po potrebi tudi v sodelovanju z zunanjimi izvajalci, visokošolskimi zavodi in drugimi organizacijami in institucijami, ki so pooblašene za izvajanje izobraževanja in usposabljanja ter tujimi vojaškimi izobraževalnimi zavodi.

Izobraževanje in usposabljanje kandidatov za častnike v Šoli za častnike SV se organizira v treh fazah. Splošno fazo OVSIU se izvede z vsemi kandidati skupaj v Šoli za častnike. Specialistično fazo se izvede v učnih skupinah rodov SV in v Letalski šoli. Usposabljanje za delo na dolžnosti se izvede v enotah in zavodih SV. Vsa usposabljanja vodi Šola za častnike.

Aktivnost oz. faza VIU	Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	SKUPAJ
Predmeti splošnega vojaškega predmetnega področja	874	3	0	877
Predmeti vojaško specialističnega usposabljanja	0	664	0	664
Usposabljanje za delo na dolžnosti – stažiranje	0	0	160	160
Zagovor zaključnih nalog, preverjanje in rezervni čas	18	8	24	50
Skupaj ur	892	675	184	1751

Dnevno nočne obremenitve kandidatov z organiziranimi učnimi urami se načrtuje skladno z določili Zakona o obrambi – uradno prečiščeno besedilo (Ur. L. RS št. 103/4) in Zakona o

službi v Slovenski vojski (Ur.l. RS. št. 68/07). Povprečna dnevna obremenitev se načrtuje 8 učnih ur. Razpored dnevnega delovnega časa je temeljno orodje Šole za častnike in drugih enot za organizacijo usposabljanja. Poveljujoči z razporedi dnevnega delovnega časa, upoštevajoč povprečno dnevno obremenitev, predpiše več standardiziranih dnevnih razporedov, ki zagotavljajo organizacijo različnih standardnih tipov usposabljanj kot je usposabljanje v vojašnici, usposabljanje na poligonih v bližini vojašnice in drugo. Kandidati bivajo v vojašnici od ponedeljka do petka. Odsotnost odobravajo poveljniki učnih skupin.

Usposabljanje kandidatov za častnike poklicne sestave po tem programu traja 12 mesecev vključno z letnim dopustom, če se izvaja kot samostojni interni program vojaškega izobraževanja in usposabljanja. Prekvalifikacija častnikov za drugo VED pa se izvaja samo po specialističnem delu programa vključno s stažiranjem.

Nadaljevanje usposabljanja po načrtih **pripravištva** se izvede v splošni in delno v začetku specialistične faze, kar se določi v tematskem načrtu posamezne generacije.

V splošni fazi se izvede del usposabljanja, ki je skupen vsem kandidatom za častnike. Praktična znanja, usposobljenost in izkušnje taktike, vodenja in poveljevanja ter uporabe opreme kandidati nabirajo predvsem na večdnevnih terenskih usposabljanjih po vsebinah delovanja pehotnega oddelka in delno voda. Na koncu splošne faze se izvede zaključno terensko preverjanje iz taktike, oborožitve, poveljevanja, postrojitvenih pravil in voditeljstva.

V specialistični fazi se upoštevajoč znanja pridobljena v splošni fazi usposobi kandidate za vodenje in poveljevanje voda rodu–službe oziroma za začetno častniško dolžnost. V tej fazi se organizira in izvede več večdnevnih terenskih usposabljanj s premičnim, stacionarnim ali kombiniranim taborjenjem. Prakso se načrtuje v sklopu predmetov po potrebi. Nosilci – mentorji prakse so poveljniki vodov v enotah, kjer se prakso izvaja v sodelovanju s predmetnimi nosilci.

Usposabljanje za delo na začetni častniški dolžnosti - stažiranje se izvede v enotah Slovenske vojske. V tej fazi kandidati pod mentorstvom dejanskih poveljnikov vodov rešujejo probleme vsakdanjega dela in usposabljanja voda. Težišče je na preizkušanju znanj pridobljenih v teku VIU in njihovi nadgraditvi z izkušnjami pri direktnem vodenju. V tej fazi se trije dnevi programa izvedejo v Šoli za častnike, ko se izvede zagovor zaključnih nalog kandidatov. Čas za zagovor nalog ni vštet v čas usposabljanja za delo na dolžnosti.

VIU se izvede s: predavanji, demonstracijami z razlago, seminarskimi nalogami, praktičnim delom kandidatov skozi urjenja, vaje, streljanja in učne nastope ter z individualnim delom kandidatov. Čas, ko niso načrtovana usposabljanja se praviloma nameni individualnemu delu kandidatov. Takrat kandidati po lastnem načrtu ali po usmeritvah učiteljev in poveljujočih ponavljajo in utrjujejo teoretična in praktična znanja, izdelujejo seminarske in druge naloge, se pripravljajo za pouk s proučevanjem literature in podobno ter se pripravljajo na izpite.

Dnevno-nočna taktična urjenja, dnevne ali dnevno-nočne taktične vaje, streljanja in terensko usposabljanje se praviloma izvaja na taborjenjih.

En dan v tednu se načrtuje za konzultacije z učitelji in inštruktorji, kar uredi predstojnik šole z dnevnim razporedom dela na ŠČ. V času, ko niso načrtovana terenska usposabljanja se kandidatom vsak dan omogoči urjenje z orožjem, trenažerji in drugo vojaško opremo ter samostojno učenje.

Pri usposabljanju po vsebinah za katere so predpisane licence in javno veljavni programi se izvede usposabljanje skladno s temi programi vključno z ocenjevanjem.

9.2. Druge aktivnosti

Načeloma, kot druge aktivnosti se načrtuje sprejem in odpust kandidatov, slovesnosti, sestanke, vzdrževanje opreme, poveljniške preglede, kulturne, razvedrilne in športne aktivnosti, priprave za zagovor zaključne naloge, bilateralno sodelovanje itn, kar se določi z letnimi načrti in z organizacijskimi akti za izvedbo generacijskega usposabljanja ter skozi dnevni in tedenski razpored dela.

9.3. Posebne zahteve in načela za izvedbo VIU

Pri preverjanju kandidatov je težišče na razvoju in preverjanju splošnih in specialističnih veščin posameznika in posadke, ki podpirajo izvedbo kolektivnih veščin in bistvenih nalog oddelka in voda.

Usposabljanje se organizira in izvaja na način, ki omogoča kandidatom pridobivanje praktičnih znanj in izkušenj. Več kot 50 % vojaško strokovnih vsebin se izvede v praktičnih oblikah dela – odvisno od predmeta in vrste aktivnosti oz. učne ure ter faze usposabljanja. Vse praktične postopke se uri.

Učne skupine (enota) se organizira po formaciji ŠČ. Na dolžnosti poveljnikov oddelkov, vodij skupin znotraj oddelkov se razporejajo kandidati, ki se na ta način pod mentorstvom poveljnika učne skupine učijo voditeljskih veščin in organiziranosti pehotnega voda.

Težišče usposabljanja se usmeri najprej na prenos in razvijanje znanj potem pa na urjenje praktičnih postopkov. Pri izvajanju praktičnih postopkov se poudarja pravilnost in popolnost izvajanja postopkov in usklajenost delovanja, ki jih najprej demonstrira izvajalec usposabljanja. Usposabljanje se izvaja na način, da se kandidate usposobi za različne taktične postopke v spremenljivih in dinamičnih bojnih razmerah, kjer so potrebni sposobnost za preživetje na bojišču, velika gibljivost, ofenzivnost, nenehna pripravljenost na presenečenje in podobno. Kandidate se neprestano uči uporabe in izvajanja varnostnih ukrepov.

Za kandidate pri katerih se ugotovi pomanjkljiva znanja in usposobljenost se načrtuje izvedbo dodatnih usposabljanj tudi izven z načrtom usposabljanja predvidenih terminov. Med usposabljanjem izvajalci usposabljanja neprekinjeno ustvarjajo vzdušje pripadnosti vojaškemu kolektivu in skrbijo za takšne odnose, ki ohranjajo dostojanstvo udeležencev v razmerah hierarhičnih odnosov.

Uporabljati tehnično brezhlebna materialna sredstva v količinah, ki zagotavljajo vsebinsko in metodično pravilnost usposabljanja, aktivnost udeležencev, učinkovitost pri doseganju cilja ter varnost kandidatov. Posebno pozornost se nameni zaščiti materialno tehničnih sredstev pred poškodovanjem in uničenjem ter varovanju in ohranjanju naravnega okolja.

Izvajalci usposabljanja z lastnim zgledom in uporabo primerne metode zagotovijo aktivno udeležbo kandidatov.

Pri usposabljanju se zagotovi razvoj samodiscipline in odgovornosti posameznika in sicer je odgovornost načelo, iz katerega izhaja, da mora biti vsak posameznik ustvarjalen člen v kolektivu, ki bo odgovoren zase in za druge.

Kandidate se obravnava enakovredno, individualno in objektivno, dobre se pohvali, slabe se opozori na nepravilnosti in se jih vzpodbuja k izboljšanju rezultatov.

10. PREDMETNIK

10 1. PREDMETI SPLOŠNE FAZE

Predmetno področje in predmeti		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	SKUPAJ
1	Nacionalno varnostni sistem	25			25
2	Pravo za častnike in ustavna ureditev	60			60
3	Oprema, oborožitve in streljanja	65			65
4	Taktika	213			213
5	Vojaška geografija in topografija	34			34
6	Zveze in informacijska tehnologija	30			30
7	Osnove poveljevanja	67			67
8	Osnove vojaške logistike	25			25
9	Vojaška obveščevalno varnostna dejavnost	20			20
10	Vojaško voditeljstvo	30			30
11	Vojaška psihologija	30			30
12	Vojaška didaktika	30			30
13	Vojaška zgodovina	53			53
14	Sanitetni pouk in prva pomoč na bojišču	20			20
15	Strokovna terminologija v tujem jeziku	60			60
16	Vojaško vedenje in navade	26			26
17	Športna vzgoja	86			86
	Preverjanje in rezervni čas	18			18
SKUPAJ		892			892

10.2. PREDMETI SPECIALISTIČNE FAZE PO RODOVIH/SLUŽBAH

10.2.1. PEHOTA

Pehota (VED 31101)		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	Skupaj
1	Taktika pehote		408		408
2	Oborožitve in oprema pehote s poukom streljanja		201		201
3	Sredstva vodenja, poveljevanja in kontrole		35		35
4	Motorna vozila pehote		20		20
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.2. OKLEPNE ENOTE

Oklepne enote (VED 31401)		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	Skupaj
1	Taktika oklepnih enot		175		175
2	Oborožitev oklepnih vozil in streljanja		191		191
3	Zveze v oklepnih enotah		40		40
4	Motoristika OKE		258		258
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.3. ARTILERIJA

Artilerija (VED 31201)		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	Skupaj
1	Taktika artilerijskih enot		274		274
2	Oborožitev in oprema artilerijskih enot		150		150
3	Poveljevanje in zveze v artileriji		60		60
4	Upravljanje in vodenje artilerijskega ognja		160		160
5	Topografsko - geodetska zagotovitev artilerijskih enot		20		20
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.4. ZRAČNA OBRAMBA

Zračna obramba (VED 31301)		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	Skupaj
1	Taktika ZO		296		296
2	Oborožitev in oprema ZO		206		206
3	Sredstva za poveljevanje in kontrolo v zračni obrambi		97		97
4	Teorija in pravila streljanja		65		65
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.5. INŽENIRSTVO

Inženirstvo (VED 31701)		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	Skupaj
1	Taktika inženirstva		133		133
2	PinK in zveze v inženirstvu		30		30
3	Inženirska tehnična sredstva in delovni stroji		106		106
4	Oviranje		237		237
5	Podpora preživetja		36		36

6	Podpora premika		122		122
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.6. JRKBO

JRKBO (VED 31901)		Splošna faza	Specialistična faza	Stožiranje	Skupaj
1	Taktika JRKBO		367		367
2	Kemično orožje z detekcijo, identifikacijo bojnih strupov		97		97
3	Jedrsko orožje z detekcijo in dozimetrijo		85		85
4	Biološko orožje z detekcijo		28		28
5	JRKB zaščita in dekontaminacija		87		87
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.7. ZVEZE

Zveze (VED 31801)		Splošna faza	Specialistična faza	Stožiranje	Skupaj
1	Taktika rodu zvez		216		216
2	Poveljevanje in kontrola v rodu		40		40
3	Taktična telekomunikacijska sredstva in sistemi		205		205
4	Osnove elektrotehnike, radiotehnike in telekomunikacij		40		40
5	Elektronsko bojevanje		40		40
6	Navodila in tehnike komuniciranja		78		78
7	Računalniška sredstva in oprema (ECDL)		45		45
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.8. NADZOR ZRAČNEGA PROSTORA

Nadzor zračnega prostora (VED 33801)		Splošna faza	Specialistična faza	Stožiranje	Skupaj
1	Taktika NZP		298		298
2	Osnove radarske tehnike		53		53
3	Radarska sredstva enot NZP		313		313
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.9. POMORSTVO

Pomorstvo (VED 31601)		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	Skupaj
1	Taktika v vojaškem pomorstvu		175		175
2	Pomorstvo		155		155
3	Oborožitveni sistemi v vojaškem pomorstvu		110		110
4	Navigacija z osnovami meteorologije in hidrografije		94		94
5	Pomorske zveze		60		60
6	Pomorsko pravo in predpisi		40		40
7	Medicina v pomorstvu		30		30
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.10. LETALSTVO

Letalstvo (VED 31501–pilot)		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	Skupaj
1	Osnove taktike vojaškega letalstva in menedžment zračnega prometa		93		93
2	Sistemi in oprema vojaškega letalstva z letališko infrastrukturo		26		26
3	Padalstvo in oprema za reševanje ter preživetje posadk in potnikov		75		75
4	Teorija ATPL		282		282
5	Letalsko usposabljanje		188		188
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.11. TEHNIČNA SLUŽBA (vzdrževanje)

Tehnična služba (VED 32101-vzdrževanje)		Splošna faza	Specialistična faza	Stażiranje	Skupaj
1	Taktika enot tehničnega vzdrževanja		158		158
2	Logistična podpora enot SV		123		123
3	Vzdrževanje MS		284		284
4	Zagotovitev delovanja logističnih enot		99		99
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.12. TEHNIČNA SLUŽBA (letalstvo)

Tehnična služba (VED 32212-letalski inženirji)		Splošna faza	Specialistična faza	Stožiranje	Skupaj:
1	Taktika letalstva		131		131
2	Logistična podpora enot SV		123		123
3	Splošno o zrakoplovih		21		21
4	Sistem vzdrževanja zrakoplovov		290		290
5	Letalski predpisi		24		24
6	Oborožitev zrakoplovov		35		35
7	Letalsko tehnična dokumentacija		40		40
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.13. INTENDANTSKA SLUŽBA (oskrba)

Intendantska služba (VED 32401-oskrba)		Splošna faza	Specialistična faza	Stožiranje	Skupaj:
1	Taktika delovanja enot logistične oskrbe		250		250
1	Logistična podpora enot SV		123		123
3	Logistična oskrba		192		192
4	Zagotovitev delovanja logističnih enot		99		99
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.14. VOJAŠKA ZDRAVSTVENA SLUŽBA (medicinska)

Vojaška zdravstvena služba (VED 32501)		Splošna faza	Specialistična faza	Stožiranje	Skupaj:
1	Vojaška zdravstvena taktika		136		136
2	Medicinska RKB-zaščita		70		70
3	Vojaška kirurgija		145		145
4	Urgentna medicina		145		145
5	Vojaška psihiatrija		58		58
6	Preventivno zdravstveno varstvo		110		110
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.2.15. PROMETNA SLUŽBA (premiki in transport)

Prometna služba (VED 32701)		Splošna faza	Specialistična faza	Stožiranje	Skupaj
1	Transportni sistemi		75		75
2	Transportna sredstva		75		75
3	Tehnologija in organizacija cestnega prometa		75		75

4	Logistična podpora enot SV		123		123
5	Tečaj za voznike C kategorije		20		20
6	Tečaj spremljevalce izrednih prevozov		16		16
7	Tečaj za voznike nevarnih snovi		15		15
8	Premiki in transport		236		236
9	Poznavanje in vzdrževanje vojaških nebojnih vozil		29		29
	Športna vzgoja - PGS		3		3
	Rezervni čas		8		8
SKUPAJ:			675		675

10.3 USPOSABLJANJE ZA DELO NA DOLŽNOSTI - STAŽIRANJE

Vsi rodovi in službe oz. specialnosti		Splošna faza	Specialistična faza	Stažiranje	Skupaj:
1	Usposabljanje za delo na dolžnosti poveljnika voda			160	160
2	Zagovor zaključne naloge in rezervni čas			24	24
SKUPAJ:				184	184

11. PREDMETNI CILJI

11.1. PREDMETNI CILJI PREDMETOV SPLOŠNE FAZE

1	Nacionalno varnostni sistem	25
----------	------------------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo s sistemsko interakcijo med obrambnim in varnostnim sistemom ter sistemom varstva pred naravnimi in drugimi nesrečami. Spoznajo in razumejo pomen in vsebino pojmov varnost, obramba, vojna in vojaška sila. Spoznajo osnove nacionalnega varnostnega sistema Republike Slovenije. Seznanijo se s Severnoatlantskim zavezništvom (NATO) in evropsko varnostno in obrambno politiko ter z Organizacijo združenih narodov (OZN) in vlogo ter nalogami RS in SV. Seznanijo se z viri in oblikami ogrožanja nacionalne in mednarodne varnosti.

2	Pravo za častnike	60
----------	--------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo s temeljnimi predpisi, ki urejajo osnove obrambnega področja, statusna vprašanja ter pravice in dolžnosti vojaških oseb stalne sestave, njihove disciplinske, kazenske in odškodninske odgovornosti in vodenja postopkov ter obveznostih varstva okolja. Razširi in poglobi se obstoječa znanja kandidatov ter pridobi nova iz osnov mednarodnega vojnega in humanitarnega prava oziroma mednarodnega prava o oboroženih spopadih in se usposobijo za uveljavljanje le-tega v praksi, skladno z mednarodnimi standardi. Spoznajo se pravni aspekti in politično vojaški vidiki varnosti, ki jih morajo upoštevati pri vodenju delovanja enot. Kandidate se usposobi za delo v državni upravi.

3	Oprema, oborožitev in streljanja	65
----------	---	-----------

Kandidati se usposobijo za organiziranje in izvajanje streljanj s pehotno oborožitvijo. Seznanijo se s sredstvi za dnevno in nočno opazovanje ter merjenje razdalj. Usposobijo se

za uporabo in vzdrževanje strelskega orožja in opreme za opazovanje in določanje razdalje. Pridobijo osnovna znanja o konstrukciji pehotne oborožitve, notranji in zunanji balistiki, teoriji in pravih streljanja ter oborožitvenih sistemih in osnovni opremi pehote.

4	Taktika	213
----------	----------------	------------

Kandidati se seznanijo z zakonitostmi in značilnostmi bojnega delovanja v različnih okoliščinah, s temeljnimi načeli boja in bitke, načinu priprav ter sinhronizacije in koordinacije delovanj med bojujočimi se enotami različnih rodov in služb. Seznanjeni se jih z osnovami delovanja v stabilizacijskih operacijah. Kandidati znajo na podlagi osnovnih pojmov teorije taktike in pravil bojnega delovanja opravljati naloge poveljnika pehotnega oddelka in razumejo delovanje pri izvajanju bojnih delovanj in stabilizacijskih delovanj. Usposobijo se za organizacijo ognjenega sistema oddelka in delno voda, vodenje in upravljanje z ognjem, uporabo ognjev podpore ter izvajanje manevra. Usposobijo se za organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole, uveljavljanje predpisanih vojaških standardov in postopkov ter za spoštovanje mednarodnega prava o oboroženih spopadih. Informativno se seznanijo z osnovami bojnega delovanja čete pehote.

5	Vojaška geografija in topografija	34
----------	--	-----------

Kandidati se usposobijo za učinkovito izrabo vojaško-geografskega prostora pri vodenju enote v boju. Kandidati spoznajo osnove geografskih digitalnih baz in njihovo izrabo v procesu bojnega odločanja in se naučijo uporabljati GPS. Obvladajo topografsko karto in kartometrijo. Pridobijo znanja o topografsko-taktičnih kategorijah geografskega prostora na območju Republike Slovenije.

6	Zveze in informacijska tehnologija	30
----------	---	-----------

Kandidati se seznanijo z najpomembnejšimi pojmi o zvezah in informacijski tehnologiji ter z elementi komunikacijskega in informacijskega sistema Slovenske vojske (IS SV). Usposobijo se za uporabo sredstev IS SV v vodu ter pravilno komuniciranje.

7	Osnove poveljevanja	67
----------	----------------------------	-----------

Kandidati se usposobijo za vodenje in poveljevanje v bojnih in stabilizacijskih delovanjih. Pridobijo osnovna znanja iz teorije poveljevanja, poznajo taktične simbole in vodenje bojne dokumentacije v vodu – četi, razumejo procese in pod-procese ter organizacijo sistema poveljevanja in vojaškega odločanja ter vodenja usposabljanja nižjih taktičnih enot.

8	Osnovi vojaške logistike	25
----------	---------------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo z izvajanjem logistične zagotovitve voda v stabilizacijskih in v bojnih delovanjih. Pridobijo temeljna znanja o sistemu vojaške logistike in se seznanijo z organiziranjem in izvajanjem logistične zagotovitve v SV.

9	Vojaška obveščevalno varnostna dejavnost	20
----------	---	-----------

Kandidati se seznanijo z organizacijsko strukturo vojaških obveščevalnih organov in celotnim obrambnim obveščevalno varnostnim podsistemom kot delom sistema nacionalne varnosti. Spoznajo temelje vojaške obveščevalne, protiobveščevalne in varnostne dejavnosti na vseh nivojih vodenja in poveljevanja. Spoznajo funkcije VOBVD in njihov pomen pri sprejemanju odločitev in predvsem zaščite sil. Spoznajo osnovne slovenske in zavezniške doktrine, standarde ter nacionalno zakonodajo iz tega področja. Pravilno razumejo in uporabljajo obveščevalno varnostne izdelke pri sprejemanju svojih odločitev in zaščite sil. Seznanijo se tudi z obveščevalno varnostno podporo in delovanjem v operacijah kriznega odzivanja.

10	Vojaško voditeljstvo	30
-----------	-----------------------------	-----------

Kandidati se usposobijo se za izvajanje voditeljskih dolžnosti pri vodenju voda v vseh okoliščinah. Znajo uporabiti enega od stilov vodenja v konkretni situaciji. Pridobijo jedro voditeljskih znanj in veščin za delo na direktni ravni voditeljstva. Spoznajo katera znanja in veščine so potrebna za uspešnega voditelja na direktni ravni. Spoznajo, kaj mora vojaški voditelj, na osnovi svojega značaja, znanj in veščin, delati da bi bil uspešen.

11	Vojaška psihologija	30
-----------	----------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo osnovnimi psihološkimi spoznanji, ki so nujna za razumevanje vedenja v situacijah in pri nalogah, s katerimi se sooča častnik na taktičnem nivoju. S temi vsebinami prvenstveno pridobijo spoznanja, ki jim pomagajo razumeti in razvijati skupinsko kohezivnost, razumeti vlogo psihološke dejavnosti na nivoju taktičnih enot, razumeti in obvladovati pojav stresa pri sebi in svojih sodelavcih. Pridobijo tudi osnovni vpogled v svojo osebnost in doživljanje.

12	Vojaška didaktika	30
-----------	--------------------------	-----------

Kandidati se usposobijo za uspešno, samostojno pripravo za izvajanje usposabljanja in urjenja posameznikov in enot do nivoja vod – četa skladno s sodobnimi didaktičnimi in metodičnimi načeli usposabljanja enot.

13	Vojaška zgodovina	53
-----------	--------------------------	-----------

Pri kandidatih se razvija in vzpodbuja domoljubje ter krepi nacionalni ponos. Kandidati znajo opredeliti zgodovinske okoliščine nacionalnega razvoja in temelje slovenske vojne in vojaške zgodovine. Seznanjeni se jih z najpomembnejšimi vojnimi dogodki sodobne vojaške zgodovine.

14	Sanitetni pouk in prva pomoč na bojišču	20
-----------	--	-----------

Obnovi, utrdi in nadgradi se obstoječa znanja kandidatov o različnih poškodbah na bojišču povzročenih z različnimi sredstvi in načinom. Usposobijo se za dajanje prve pomoči pri poškodbah ter evakuaciji poškodovancev na taktičnem nivoju. Pridobijo temeljna znanja o boleznih odvisnosti in psihiatrični problematiki v vojaški enoti.

15	Strokovna terminologija v tujem jeziku	60
-----------	---	-----------

A: Začetna stopnja vojaškega angleškega jezika (SLP0)

- Kandidati pridobijo znanje o osnovah jezika na glasoslovni, besedotvorni, oblikoslovni in skladenjski ravni, se seznanijo z osnovno terminologijo, razvija jezikovne spretnosti za razumevanje enostavnih ustnih in pisnih sporočil na začetni stopnji

B: Osnove angleškega vojaškega jezika (SLP1)

- Kandidati spoznajo osnovne izraze oziroma specifično terminologijo iz vojaškega področja, predvsem s področja taktike in oborožitve in si utrdijo znanje o sistemu jezika na glasovni, besedotvorni, oblikoslovni, skladenjski in besediloslovni ravni.
- Razvijajo se jezikovne spretnosti za razumevanje enostavnih in znanih ustnih in pisnih vojaških sporočil ter prilagodljivost in iznajdljivost pri družbenem in osnovnem strokovnem sporazumevanju z vojaškim osebjem.

C: Angleški vojaški jezik (SLP2)

- Kandidati spoznajo izraze oziroma specifično terminologijo iz vojaškega področja, predvsem s področij taktike in oborožitve.
- Utrdijo znanje o sistemu jezika na glasoslovni, besedotvorni, oblikoslovni, skladenjski in besediloslovni ravni.

- Izboljšajo se bralne in slušne jezikovne spretnosti za razumevanje avtentičnih gradiv z vojaškega strokovnega področja.
- Izboljšajo se govorne in pisne jezikovne sposobnosti za potrebe komunikacije v vojaškem strokovnem okolju.

16	Vojaško vedenje in navade	26
-----------	----------------------------------	-----------

Kandidati obnovijo, razširijo in nadgradijo znanja v izvajanju postopkov iz postrojitenih pravil, osvojijo didaktična znanja pravilnega podajanja vsebin postrojitenih pravil na podrejene, dobijo občutek odgovornosti njihove bodoče vloge častnika Slovenske vojske, kateri vodi z lastnim vzgledom, spoznajo osnovna pravila bontona in protokola in spoznajo osnovna pravila in znanja obnašanja v javnosti in pred mediji.

17	Športna vzgoja	86
-----------	-----------------------	-----------

Kandidati se seznanijo z raznovrstnimi športnimi vsebinami, ki zagotavljajo gibalno pripravljenost in vsestransko razvito osebnost za življenje in delo v mirnem in vojnem času. Oceniti gibalne sposobnosti kandidatov skladno z veljavnimi kriteriji.

11.2. PREDMETNI CILJI PREDMETOV SPECIALISTIČNE FAZE

11.2.1. PEHOTA

1	Taktika pehote (motorizirane, gorske)	408
----------	--	------------

Kandidati se usposobijo za vodenje in poveljevanje vodu motorizirane pehote v boju pri pripravi, organiziranju in izvajanju bojnega delovanja v vseh bojnih razmerah: samostojno, v sestavi višje enote, ob podpori in v sodelovanju z enotami drugih rodov, v različnih vremenskih razmerah, v različnem terenskih pogojih, v razmerah dobre in omejene vidljivosti, podnevi in ponoči, z uporabo sredstev IS PINK in brez in v vseh stopnjah intenzitete bojevanja. Seznanijo se z osnovami priprav ter sinhronizacije in koordinacije delovanj med bojujočimi se enotami različnih rodov in služb. Usposobijo se za organizacijo, vodenje in upravljanje z ognjem voda, uporabo ognjev podpore ter izvajanje manevra voda. Usposobijo se za zagotavljanje pogojev za bojno delovanje voda, organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole ter zaščito sil. Usposobijo se, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Usposobijo se za vodenje v stabilizacijskih delovanjih. Usposobijo se za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Kandidatom se poda tudi določeno stopnjo znanj o bojnem delovanju čete.

2	Oprema in oborožitev pehote (motorizirane, gorske) s poukom streljanja	201
----------	---	------------

Kandidati se usposobijo za uspešno vodenje in upravljanje ognja ter poveljevanje oddelku in vodu pri izvrševanju namenskih ognjenih nalog. Kandidati se usposobijo za organiziranje in izvajanje pouka iz pehotne oborožitve v vlogi poveljnika voda. Kandidati se seznanijo z namenom, bojnimi lastnostmi in sestavnimi deli oborožitve, sredstev in opreme v pehoti ter se jih izuri in usposobi za njihovo pravilno, hitro, namensko in učinkovito uporabo ter vzdrževanje.

3	Sredstva vodenja, poveljevanja in kontrole	35
----------	---	-----------

Kandidati se seznanijo z organiziranostjo pehote in se usposobijo za poveljevanje vodu pehote ter pravilnemu ravnanju, uporabi, hranjenju in vzdrževanju sredstev za poveljevanje in kontrolo. Usposobijo se za načrtovanje, pripravo, organiziranje in izvajanje usposabljanja podrejenih in enot iz sredstev za poveljevanje in kontrolo v pehoti. Poznajo standarde organizacije sistema zveze v pehoti, IS PINK in zveze vseh vrst podpore.

4	Motorna vozila pehote	20
----------	------------------------------	-----------

Kandidati pridobijo osnovna teoretična znanja in se usposobijo za izvedbo priprave, pregleda in optimalno eksploatacijo taktično tehničnih lastnosti lahkih oklepnih vozil v vseh terenskih in vremenskih pogojih. Poznajo organizacijo in izvedbo osnovnega vzdrževanja. Pridobijo osnovno tehnično kulturo in občutek za tehniko.

11.2.2. OKLEPNE ENOTE

1	Taktika oklepnih enot	175
----------	------------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za vodenje in poveljevanje vodu OkE v boju pri pripravi, organiziranju in izvajanju bojnega delovanja v vseh bojnih razmerah. Usposobijo se za organizacijo ognjenega sistema, vodenje in upravljanje z ognjem voda, uporabo podpore ter izvajanje manevra voda. Seznanijo se z osnovnimi zakonitostmi in značilnostmi bojnega delovanja oklepnih enot v različnih okoliščinah, načinu priprav ter sinhronizacije in koordinacije delovanj med bojujočimi se enotami različnih rodov in služb. Usposobijo se za zagotavljanje pogojev za bojno delovanje voda, organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole ter zaščito sil. Usposobijo se, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanijo se z osnovami delovanja voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobijo se za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Kandidatom se poda tudi določeno stopnjo znanj o bojnem delovanju čete (tankovske, mehanizirane).

2	Oborožitev oklepnih vozil in streljanja	191
----------	--	------------

Kandidati se usposobijo v ravnanju, uporabi, hranjenju in vzdrževanju oborožitve oklepnih bojnih vozil ter za poveljevanje, načrtovanje, priprave, organiziranje in izvajanje usposabljanj in streljanj svojih podrejenih in enot iz predmeta oborožitev oklepnih vozil in streljanja.

3	Zveze v oklepnih enotah	40
----------	--------------------------------	-----------

Kandidati se usposobijo za ravnanje, pripravo, preverjanje in uporabo sredstev zvez, hranjenje in vzdrževanje sredstev zvez ter za pravilno komuniciranje v brezžičnem radijskem prometu in s pomočjo signalov, kateri se uporabljajo v OkE. Prav tako se usposobijo za načrtovanje, priprave, organiziranje in izvajanje usposabljanja podrejenih in enot iz sredstev zvez v OkE.

4	Motoristika (OkE)	258
----------	--------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za izvedbo priprave, pregleda in uporabo oklepnih bojnih vozil v vseh terenskih in vremenskih pogojih ter za organizacijo in izvedbo osnovnega vzdrževanja. Prav tako kandidat pridobi teoretična znanja in osnovno tehnično kulturo in občutek za tehniko ter potrebna didaktična znanja za nadaljnje usposabljanje svojih podrejenih.

11.2.3. ARTILERIJA

1	Taktika artilerijskih enot	274
----------	-----------------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za vodenje in poveljevanje artilerijskemu vodu (ognjenemu, izvidniškemu, poveljniškemu) v boju pri pripravi, organiziranju in izvajanju ognjene podpore: samostojno, v sestavi višje enote, v sodelovanju z enotami drugih rodov, v različnih vremenskih razmerah, v različnem terenskih pogojih, v razmerah dobre in omejene vidljivosti, podnevi in ponoči, z uporabo sredstev IS PinK in brez ter v vseh stopnjah intenzitete bojevanja. Seznanijo se z osnovnimi zakonitostmi in značilnostmi bojnega delovanja artilerije v različnih okoliščinah, načinu priprav ter izvajanju sinhronizacije in koordinacije delovanj s podpiranimi enotami. Usposobijo se za organizacijo, vodenje in upravljanje in manever z ognjem podpore ter izvajanje manevra voda in zaščito sil. Usposobijo se za zagotavljanje

pogojev za bojno delovanje voda ter organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole. Usposobijo se, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanijo se z osnovami delovanja voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobiti jih za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Kandidatom se poda tudi določeno stopnjo znanj o bojnem delovanju čete - baterije.

2	Oborožitev in oprema artilerijskih enot	150
----------	--	------------

Kandidati se seznanijo s pravilnim in varnem rokovanjem, uporabo, hranjenjem in vzdrževanjem artilerijskih instrumentov in priborov, artilerijskega orožja in pripadajočega streliva ter z ostalimi sredstvi in opremo, ki jih ima artilerijska enota in njihovo uporabo v boju.

3	Poveljevanje in zveze v artileriji	60
----------	---	-----------

Kandidati se seznanijo z organiziranostjo artilerije in se usposobijo za organizirano poveljevanje in upravljanje z ognjem in sistemom načrtovanja, zahtevanja in zagotavljanja ognjene podpore taktičnih enot ter delovanjem sistema IS PinK ognjene podpore. Poznajo standarde organizacije zveze v artileriji (zveze poveljevanja in zveze ognjene podpore)

4	Upravljanje in vodenje artilerijskega ognja	160
----------	--	------------

Kandidati se usposobijo za upravljanje in vodenje artilerijskega ognja voda - baterije v vseh načinih, vrstah ter razmerah in pogojih bojnega delovanja.

5	Topografsko - geodetska zagotovitev artilerijskih enot	20
----------	---	-----------

Kandidati se usposobijo za delo z razpoložljivimi instrumenti in pribori v enoti, organizacijo in izvajanje topografsko-geodetske priprave po karti in delno tudi na popolni osnovi ter da pripravijo potrebne podatke za usmerjanje orožja in instrumentov v osnovno smer.

11.2.4. ZRAČNA OBRAMBA

1	Taktika zračne obrambe	296
----------	-------------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za vodenje in poveljevanje voda zračne obrambe v boju pri različnih načinih, vrstah in pogojih bojnega delovanja iz zračnega prostora in v samoobrambi iz zemlje, samostojno, v sestavi višje enote, ob podpori in v sodelovanju z enotami drugih rodov, v različnih vremenskih razmerah, v različnem terenskih pogojih, v razmerah dobre in omejene vidljivosti, podnevi in ponoči, z uporabo sredstev IS PinK in brez ter v vseh stopnjah intenzitete bojevanja. Usposobijo se za organizacijo ognjenega sistem ZO podpirane enote, za vodenje in upravljanje z ognjem voda in izvajanje manevra voda. Usposobijo se za zagotavljanje pogojev za bojno delovanje voda ter organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole ter zaščite sil. Usposobijo se, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanijo se z osnovami delovanja voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobijo se za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Kandidatom se poda tudi določeno stopnjo znanj o bojnem delovanju čete - baterije.

2	Oborožitev in oprema ZO	206
----------	--------------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za poveljevanje oddelku in vodu ZO pri ravnanju, uporabi, hranjenju in vzdrževanju oborožitve zračne obrambe ter za načrtovanje, priprave, organiziranje in izvajanje usposabljanja podrejenih in enot iz predmeta oborožitev ZO.

3	Sredstva za poveljevanje in kontrolo v zračni obrambi	97
----------	--	-----------

Kandidati se usposobijo za poveljevanje oddelku in vodu ZO pri ravnanju, uporabi, hranjenju in vzdrževanju sredstev za poveljevanje in kontrolo v zračni obrambi ter za načrtovanje,

priprave, organiziranje in izvajanje usposabljanja podrejenih in enot iz sredstev za poveljevanje in kontrolo v zračni obrambi.

4	Teorija in pravila streljanja	65
----------	--------------------------------------	-----------

Kandidati pridobijo znanja iz teorije in pravil streljanja z oborožitvijo zračne obrambe, razumejo ognjene, prostorske in manevrske zmogljivosti oborožitve in enot zračne obrambe ter se s tem usposobijo za pravilno uporabo oborožitvenih sistemov in enot zračne obrambe (ZO).

11.2.5. INŽENIRSTVO

1	Taktika inženirstva	133
----------	----------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za delo poveljnika inženirskega voda v boju pri različnih načinih, vrstah in pogojih bojnega delovanja in v samoobrambi. Usposobijo se za uporabo sredstev IS PinK, organiziranje zveze, neprekinjenega poveljevanja ter izvajanje ukrepov zaščite sil. Usposobiti jih v načrtovanju inženirskih del ter organiziranju in izvajanju nalog inženirske podpore bojevanja do ravni čete. Usposobijo in izurijo se za izvajanje inženirske podpore bojnega delovanja enot s formacijskimi enotami in začasno formiranimi skupinami. Seznanijo se z osnovnimi zakonitostmi in značilnostmi bojnega delovanja inženirskih enot v različnih okoliščinah. Usposobijo se v sinhronizaciji in koordinaciji delovanj med inženirskimi in podpiranimi enotami. Usposobijo se, da uveljavljajo standardne postopke, mednarodne vojaške standarde oziroma SVS na področju taktike delovanja enot in uveljavljajo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Usposobijo se za organizacijo in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Kandidatom se poda tudi določeno stopnjo znanj o bojnem delovanju čete.

2	PinK in zveze v inženirstvu	30
----------	------------------------------------	-----------

Kandidate se usposobi v poveljevanju in kontroli inženirskih enot nivoja voda ter v poznavanju in uporabi sredstev zvez in sredstev IS PinK v inženirskih enotah.

3	Inženirska tehnična sredstva in delovni stroji	106
----------	---	------------

Kandidate se seznanijo z ravnanjem z motornimi vozili in agregati. Usposobi se jih v izvajanju nalog poveljnika voda pri eksploataciji in vzdrževanju inženirskih tehničnih sredstev.

4	Oviranje	237
----------	-----------------	------------

Kandidate se usposobi in izuri za organiziranje in izvajanje nalog s področja izdelave in premagovanja ovir, pravilno in varno uporabo eksplozivov in sredstev za vžig, izvajanje vaj z bojnimi minsko eksplozivnimi sredstvi, poznavanje in pravilno uporabo min, ki se uporabljajo v SV in seznanitev z INŽ MTS tujih armad ter izdelavo in premagovanje minsko eksplozivnih ovir in organiziranje KZS.

6	Podpora preživetja	36
----------	---------------------------	-----------

Kandidate se usposobi in izuri v načrtovanju in izvajanju prilagajanja zemljišča za vojaške potrebe v cilju zaščite ljudi in sredstev. Poznajo osnovne vrste utrjenih objektov ter način izdelave in sredstva potrebna za izvajanje utrjevanja. Usposobi se jih v izvajanju maskiranja MTS in objektov v vseh pogojih bojevanja. Znajo uporabiti priročna in formacijska sredstva za maskiranje in utrjevanje ter prilagoditi objekte za bojno delovanje in zaščito.

7	Podpora premika	122
----------	------------------------	------------

Kandidate se usposobi in izuri v premagovanju naravnih in umetnih ovir. Poznajo vodne ovire, orientacijo na njih, izvidovanje ovir, uporabo priročnih in formacijskih sredstev za premagovanje. Znajo opravljati naloge poveljnika čolna in splava, načrtovati in izvajati naloge

pri organizaciji nasilnega prehoda preko vodnih ovir. Poznajo osnovne elemente vojaških mostov in začasnih vojaških cest. Znajo graditi vojaške poti in mostove.

11.2.6. JRKBO

1	Taktika JRKBO	367
----------	----------------------	------------

Kandidate se usposobi za vodenje in poveljevanje vodu JRKBO pri izvajanju bojnih nalog, nalog ZiR in drugih delovanj. Usposobi se jih za ocenjevanje zmožnosti delovanja enot JRKBO in njihovo uporabo skladno z doktrinarnimi načeli, za načrtovanje delovanja ob upoštevanju JRKB ogroženosti. Spoznajo organizacijo in delovanje sistema radiološke, kemične in biološke obrambe ter osnove štabnega načrtovanja na področju JRKBO v poveljstvih in enotah SV. Usposobi se jih za zagotavljanje pogojev za bojno delovanje voda ter organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole ter zaščite sil. Usposobi se jih, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanjeni se jih z osnovami delovanja voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobi se jih za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Kandidatom se poda tudi določeno stopnjo znanj o bojnem delovanju čete.

2	Kemično orožje z detekcijo in identifikacijo bojnih strupov	97
----------	--	-----------

Kandidati se usposobijo za uporabo sredstev za detekcijo in identifikacijo bojnih strupov ter za metode in postopke pri odkrivanju in dokazovanju vrste kemijske snovi v terenskih in laboratorijskih razmerah. Kandidati spoznajo lastnosti in učinke delovanja kemičnega orožja, vpliv vremenskih in terenskih razmer na njegovo uporabo, načela in načine uporabe, napoved in ocenjevanje učinkov delovanja ter ukrepe za prvo pomoč ob zastrupitvi z bojnimi strupi.

3	Jedrsko orožje z detekcijo in dozimetrijo	85
----------	--	-----------

Kandidate se usposobi za uporabo sredstev za radiološko detekcijo in dozimetrijo ter za metode in postopke pri izvajanju detekcije in dozimetrije v enotah SV. Kandidati spoznajo lastnosti in učinke delovanja jedrskega orožja, postopke za zaščito in prvo pomoč pred njegovim delovanjem ter načela in načine njegove uporabe. Kandidati pridobijo znanja, ki so podlaga za obvladovanje vsebin iz predmetov radiološka zaščita, dekontaminacija ter taktika JRKBO.

4	Biološko orožje z detekcijo	28
----------	------------------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo z organizacijo ukrepov in postopkov za preprečevanje nastanka in širjenja nalezljivih bolezni v enotah SV. Kandidati spoznajo lastnosti in delovanje biološkega orožja, sredstva in metode za odkrivanje, postopke in sredstva za zaščito ter načela in načine njegove uporabe.

5	JRKB zaščita in dekontaminacija	87
----------	--	-----------

Kandidati se usposobijo za uporabo zaščitnih sredstev in sredstev za JRKB dekontaminacijo ter za organiziranje in izvedbo postopkov za zaščito in dekontaminacijo. Kandidati spoznajo lastnosti materialov za JRKB zaščito ter fizikalno – kemične procese, ki so pomembni za delovanje sredstev za zaščito in izvajanje JRKB dekontaminacije. Kandidati pridobijo znanja s katerimi lahko ocenijo nezaželene učinke dolgotrajnega nošenja osebne zaščitne opreme in organizirajo ukrepe za zmanjševanje takšnih učinkov na bojne zmožnosti enote in počutje osebja.

11.2.7. ZVEZE

1	Taktika zvez	216
----------	---------------------	------------

Kandidate se usposobi za vodenje in poveljevanje vodu za zveze v boju, za organiziranje in izvajanje komunikacijsko informacijske podpore (v nadaljevanju KIP) enotam rodov in služb SV v miru, ob mobilizaciji, v bojnem delovanju, pri izvajanju stabilizacijskih in podpornih delovanjih ter za vodenje taktičnih postopkov in delovanja enot zvez do ravni čete. Usposobi se jih za zagotavljanje pogojev za bojno delovanje voda ter organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole ter zaščite sil. Usposobi se jih, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanani se jih z osnovami delovanja voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobi se jih za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Kandidatom se poda tudi določeno stopnjo znanj o bojnem delovanju čete.

2	Poveljevanje in kontrola v rodu	40
----------	--	-----------

Kandidate se seznanani z organiziranostjo in delovanjem rodu in sistema zvez v SV, s programsko in strojno opremo IS PinK ter se ga usposobi za samostojno uporabo določenih aplikacij in opreme.

3	Taktična telekomunikacijska sredstva in sistemi	205
----------	--	------------

Kandidate se usposobi za pravilno ravnanje, uporabo in vzdrževanje taktičnih telekomunikacijskih sredstev in sistemov. Pri tem se jih usposobi za varno delo z električnimi in visokofrekvenčnimi napravami ter za varno delo na višini. Prav tako se jih usposobi za delo z vsemi vrstami telekomunikacijskih sredstev in sistemov v SV ter se jih seznanani s tehničnimi in organizacijskimi lastnostmi, sistemom vzdrževanja, načrtovanja, upravljanja in nadzora. Kandidate se seznanani tudi s podobnimi telekomunikacijskimi sredstvi in sistemi članic zveze NATO in sosednjih držav.

4	Osnove elektrotehnike, radiotehnike in telekomunikacij	40
----------	---	-----------

Kandidate se seznanani z osnovami elektrotehnike, radiotehnike in telekomunikacij. Kandidate se usposobi za samostojno izvajanje osnovnih meritev (tok, napetost, upornost, frekvenca, moč).

6	Elektronsko bojevanje	40
----------	------------------------------	-----------

Kandidate se seznanani z osnovami elektronskega bojevanja, z organizacijskimi, taktičnimi in tehničnimi vsebinami elektronskega bojevanja (EB) tako v MORS in SV, kot tudi v zvezi NATO in sosednjih držav. Kandidate se usposobi za delo v pogojih elektronskega bojevanja.

7	Navodila in tehnike komuniciranja	78
----------	--	-----------

Kandidate se usposobi v pravilnem in varnem prenosu govornih in podatkovnih informacij v telekomunikacijskih sistemih tako v slovenskem kot v angleškem jeziku ter se jih usposobi pravilne uporabe dokumentov za komuniciranje

8	Računalniška sredstva in oprema (ECDL)	45
----------	---	-----------

Kandidate se seznanani z osnovami računalništva in informacijske tehnologije. Kandidati se usposobijo v uporabi osnovnih programskih orodij, ki se jih uporablja v SV (ECDL). Kandidate se usposobi za načrtovanje in postavljanje osnovnih računalniških omrežij.

11.2.8. NADZOR ZRAČNEGA PROSTORA

1	Taktika NZP	298
----------	--------------------	------------

Kandidate se usposobi za poveljevanje vodu nadzora zračnega prostora (NZP) v oboroženem boju pri različnih načinih, vrstah in pogojih bojnega delovanja ter za načrtovanje, priprave, organiziranje in izvajanje usposabljanja podrejenih in enot iz taktike NZP. Usposobi se jih za zagotavljanje pogojev za bojno delovanje voda ter organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole ter zaščite sil. Usposobi se jih, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanj se jih z osnovami delovanja voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobi se jih za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Kandidate se seznanj z osnovami bojnega delovanja ostalih enot NZP.

2	Osnove radarske tehnike	53
----------	--------------------------------	-----------

Kandidati se naučijo kvalitativno in kvantitativno ovrednotiti parametre delovanja in njihov vpliv na kvaliteto radarske slike. Kandidati pridobijo osnovna teoretična znanja o radarski tehniki, ki jim omogoča razumevanje delovanja in uporabe radarskih sredstev v enotah NZP pri predmetu Radarska sredstva enot NZP. Kandidati pridobijo pregled čez celotno področje radarske tehnike, kar jim omogoča nadaljnje izpopolnjevanje.

3	Radarska sredstva enot NZP	313
----------	-----------------------------------	------------

Kandidati se seznanj s karakteristikami, konstrukciji, sestavnimi deli in delovanju radarske oborožitve, ter učnih sredstev in pripomočkov, ki se uporabljajo pri usposabljanju iz predmeta. Usposobi se jih za pravilno ravnanje z radarskimi sredstvi v enotah NZP, ter izvedbo usposabljanja in preverjanja podrejenih. Usposobijo se za uporabo tehnične dokumentacije. Spoznajo sistem vzdrževanja sredstev v SV in s posebnostmi le tega v enotah NZP.

11.2.9. POMORSTVO

1	Taktika v vojaškem pomorstvu	175
----------	-------------------------------------	------------

Kandidate se seznanj z osnovnimi pojmi, načeli, organizacijo in delovanjem lastnih in zavezniških vojaških pomorskih sil ter se jih usposobi za pravilno ocenjevanje taktične situacije in uporabo načel delovanja enot pomorstva SV na morju.

2	Pomorstvo	155
----------	------------------	------------

Kandidati se usposobijo za uporabo pomorske opreme, plovil in izvajanje osnovnih pomorskih veščin na morju.

3	Oborožitveni sistemi v vojaškem pomorstvu	110
----------	--	------------

Kandidati se usposobijo v pravilnem ravnanju, uporabi, hranjenju in vzdrževanju osnovne ladijske oborožitve in pripadajočega streliva, ter postopki, ki so s tem povezani. Seznanj se o oborožitvenih sistemih, ki jih uporabljajo tuje vojne mornarice. Pri tem osvojijo znanja o načelih delovanja, vrstah in opisih vojaških ladij in plovil, osnovne oborožitve, ki se na njih nahajajo in mornariških zračnih silah. Poseben poudarek je na oborožitvenih sistemih vojnih mornaric, ki delujejo na območju Jadranskega morja. S tem se jim poda osnova za sprejemanje pravih odločitev in njihovo realizacijo pri vodenju boja na morju.

6	Navigacija z osnovami meteorologije in hidrografije	94
----------	--	-----------

Kandidati se usposobijo za vodenje in izvajanje navigacije na plovilih, s pravili plovbe, z zvočno in svetlobno signalizacijo (v skladu z mednarodnimi konvencijami), signali za nevarnost in pozivi za pomoč na morju. Pridobljeno teoretično in praktično znanje mora omogočiti razumevanje delovanja navigacijskih naprav, delo z napravami in njihovo osnovno vzdrževanje, kakor tudi pravilno uporabo podatkov, pridobljenih s posamezno napravo; vodenje plovila z poznavanjem pravil preprečevanja trčenja na morju. Kandidati se usposobijo za osnovno razumevanje pomorske meteorologije, hidrografije in hidrologije.

4	Pomorske zveze	60
----------	-----------------------	-----------

Kandidati se usposobijo za uporabo sredstev PINK in osnovno vzdrževanje pomorskih zvez.

5	Pomorsko pravo in predpisi	40
----------	-----------------------------------	-----------

Kandidatom se poda osnovna znanja o pomorskih pravnih predpisih, tako vojaških kot tudi civilnih.

7	Medicina v pomorstvu	30
----------	-----------------------------	-----------

Kandidate se seznanijo z osnovami pomorske medicine, specifičnostmi pomorske medicine, in ravnanjem s poškodbami in zastrupitvami na plovilih.

11.2.10. LETALSTVO - PILOTI

1	Osnove taktike vojaškega letalstva in management zračnega prometa	93
----------	--	-----------

Kandidati pridobijo osnovna teoretična znanja o organizaciji, sredstvih, načinih in postopkih izvajanja bojnih delovanj posameznih plovil in plovil v formaciji do nivoja letalske oziroma helikopterske eskadrilje. Pridobijo osnovna teoretična znanja o organizaciji zračnega prostora. Pri tem je poudarek na razumevanju, da je le organiziran zračni učinkovito bojišče, ki je formalno določeno z ukazom o organizaciji zračnega prostora – *Airspace Control Order*.

Izbrisano:

2	Sistemi in oprema vojaškega letalstva z letališko infrastrukturo	26
----------	---	-----------

Kandidati pridobijo osnovna teoretična znanja o sistemih za pasivni in aktivni elektronski boj, oborožitvenih sistemih, ki se uporabljajo v vojaškem letalstvu SV s teorijo streljanja, raketiranja in bombardiranja z balističnimi izračuni. Hkrati se jim podajo primerjave in povezljivost Slovenske vojske z vojaškim letalstvom držav članic zveze NATO. Kandidati pridobijo osnovna teoretična znanja iz letališke infrastrukture.

3	Padalstvo in oprema za reševanje ter preživetje posadk in potnikov	75
----------	---	-----------

Kandidati pridobijo osnovna teoretična in praktična znanja o opremi za reševanje in uporabo le te v različnih primerih reševanja, nudenju prve pomoči drugim in sebi. Hkrati se usposobijo za reševanje posadk in potnikov v primeru strmoglavljenja in s postopki za preživetje v naravi, identifikacijo in načini reševanja. Pridobijo tudi teoretično in praktično znanje skoka s padalom.

4	Teorija ATPL	282
----------	---------------------	------------

Temeljni cilj predmeta Teorija ATPL (*Air Traffic Pilot Licence*) je usposobiti kandidate za pridobitev licence ATPL-teorija, ki omogoča v nadaljevanju osvojiti dovoljenje poklicnega pilota s pooblastilom za letenje po pravilih IFR (*Instrument Flight Rules*). Kandidati osvojijo znanje s področja mednarodne in domače letalske zakonodaje, pravili in predpisi s področja letalstva in ostalimi pravnimi akti na nivoju prometnega pilota na način opredeljen v mednarodnih združenih letalskih predpisih JAR-FCL (*Joint Aviation Regulations – Flight Crew Licensing*).

5	Letalsko usposabljanje	188
----------	-------------------------------	------------

Kandidati pridobijo praktična znanja na letalu s popolno pripravo na letenje, letenjem in detajlno analizo letenja. Kandidati obnovijo znanja iz teorije letenja in praktično izvajajo letalski del usposabljanja. Kandidate se usposablja v pravilnosti postopkov eksploatacije letala ter varno izvajanje letalskih nalog, kar jim v nadaljevanju omogoča pridobitev letalskih dovoljenj.

Izbrisano:

11.2.11. TEHNIČNA SLUŽBA – vzdrževanje

1	Taktika enot tehničnega vzdrževanja	158
----------	--	------------

Kandidati se usposobijo za poveljevanje vodu za vzdrževanje v boju. Pridobijo temeljna znanja in veščine o taktiki enot za vzdrževanje v Slovenski vojski, na ravni poveljnika voda za vzdrževanje, predvsem o načrtovanju, organizaciji in izvajanju vzdrževanja MS, izvleki in evakuaciji MS ter upravljanju z nadomestnimi deli. Usposobijo se za načrtovanje in organiziranje dela voda za vzdrževanje pri različnih načinih in vrstah delovanj SV. Usposobijo se za zagotavljanje administrativno – logistične podpore lastni enoti (vodu), organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole. Usposobijo se, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanijo se z osnovami delovanja voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobijo se za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Za širše razumevanje vloge vzdrževanja v sistemu logistične podpore, kandidati se seznanijo z organizacijsko-formacijsko strukturo in taktiko višje enote (čete) za logistično podporo

2	Logistična podpora enot SV	123
----------	-----------------------------------	------------

Kandidati se seznanijo z doktrino in organiziranostjo vojaške logistike, z organizacijo in izvajanjem logistične zagotovitve v enotah SV (v sklopu poveljniško logistične čete, logistične enote vojašnice in logističnega bataljona) v miru in oboroženem boju. Kandidati razširijo in poglobijo temeljna znanja o doktrini in organiziranosti logistične podpore v SV in zvezi Nato.

3	Vzdrževanje MS	284
----------	-----------------------	------------

Kandidati se usposobijo v organiziranju vzdrževanja MS (oborožitve, vozil in inženirskih sredstev ter IS) na vseh stopnjah tehničnega vzdrževanja, in ter o upravljanju z rezervnimi deli v tehnični delavnici.

4	Zagotovitev delovanja logističnih enot	99
----------	---	-----------

Kandidati pridobijo znanja in veščine za organiziranje in izvajanje postopkov in dejavnosti zagotovitve delovanja enot logistične oskrbe.

11.2.12. TEHNIČNA SLUŽBA – letalski inženirji

1	Taktika letalstva	131
----------	--------------------------	------------

Kandidate se seznanijo z osnovnimi teoretičnimi znanji o organizaciji, sredstvih, načinih in postopkih izvajanja bojnih delovanj letalskih enot.

2	Logistična podpora enot SV	123
----------	-----------------------------------	------------

Kandidati se seznanijo z doktrino in organiziranostjo vojaške logistike, z organizacijo in izvajanjem logistične zagotovitve v enotah SV (v sklopu poveljniško logistične čete, logistične enote vojašnice in logističnega bataljona) v miru in oboroženem boju. Kandidati razširijo in poglobijo temeljna znanja o doktrini in organiziranosti logistične podpore v SV in zvezi Nato.

3	Splošno o zrakoplovih	21
----------	------------------------------	-----------

Kandidati spoznajo osnovna znanja o vrstah zrakoplovov, konstrukciji, opremi vgrajeni v zrakoplove ter osnovna znanja o vrstah in delovanju letalskih motorjev.

4	Sistem vzdrževanja zrakoplovov	290
----------	---------------------------------------	------------

Kandidati za letalske inženirje se seznanijo s sistemom vzdrževanja zrakoplovov, mednarodnimi in nacionalnimi predpisi, načinom vzdrževanja v I. in II. stopnji.

5	Letalski predpisi	24
----------	--------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo o zakonodaji in s predpisi, ki urejuje vzdrževanje in uporabo civilnih in vojaških zrakoplovov v Slovenski vojski.

6	Oborožitev zrakoplovov	35
----------	-------------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo z vrstami letalske oborožitve, predvsem pa z oborožitvijo v uporabi v letalstvu SV.

7	Letalsko tehnična dokumentacija	40
----------	--	-----------

Kandidati se seznanijo z vrstami letalsko-tehnične dokumentacije, delavniške dokumentacije in načinom vodenja dokumentacije.

11.2.13. INTENDANTSKA SLUŽBA (oskrba)

1	Taktika enot logistične oskrbe	250
----------	---------------------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za poveljevanje vodu za oskrbo v boju. Kandidati pridobijo temeljna znanja in veščine o taktiki enot za oskrbo v Slovenski vojski, na ravni poveljnika voda za oskrbo, predvsem o načrtovanju, organizaciji in izvajanju oskrbe in storitev pri različnih načinih in vrstah delovanj SV. Usposobijo se za zagotavljanje administrativno – logistične podpore lastni enoti (vodu), organiziranje zvez in neprekinjenega poveljevanja in kontrole. Usposobijo se, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanijo se z osnovami delovanja voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobiti jih za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda iz taktike. Za širše razumevanje vloge logistične oskrbe v sistemu logistične podpore, kandidati se seznanijo z organizacijsko-formacijsko strukturo in taktiko višje enote (čete) za logistično podporo.

2	Logistična podpora enot SV	123
----------	-----------------------------------	------------

Kandidati se seznanijo z doktrino in organiziranostjo vojaške logistike, z organizacijo in izvajanjem logistične zagotovitve v enotah SV (v sklopu poveljniško logistične čete, logistične enote vojašnice in logističnega bataljona) v miru in oboroženem boju. Kandidati razširijo in poglobijo temeljna znanja o doktrini in organiziranosti logistične podpore v SV in zvezi Nato.

3	Logistična oskrba	192
----------	--------------------------	------------

Kandidati se seznanijo z organiziranostjo in izvajanjem oskrbovanja v Slovenski vojski, s poudarkom na izvajanju vseh razredov oskrbe z blagom in storitvah, sredstvih, ki se pri tem uporabljajo ter na materialno-skladiščnem poslovanju. Seznanijo se z možnimi oblikami oskrbovanja v zvezi Nato ter o organizaciji in izvedbi oskrbovanja enot SV v stabilizacijskih in podpornih operacijah.

4	Zagotovitev delovanje enot logistične oskrbe	99
----------	---	-----------

Kandidati pridobijo znanja in veščine za organiziranje in izvajanje postopkov in dejavnosti zagotovitve delovanja enot logistične oskrbe.

11.2.14. VOJAŠKO ZDRAVSTVENA SLUŽBA

1	Vojaška zdravstvena taktika	136
----------	------------------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za vodenje in poveljevanje zdravstvenem vodu v boju pri pripravi, organiziranju in izvajanju zdravstvene oskrbe samostojno in v sestavi višje enote in sicer v različnih bojnih razmerah, v različnih vremenskih razmerah, v različnem terenskih pogojih, podnevi in ponoči in v pogojih bojnega delovanja visoke intenzitete. Seznaniti jih z organizacijo delovanja vojaške zdravstvene službe v miru, v vojni in izrednih razmerah ter pri

izvajanju nalog v stabilizacijskih delovanjih in v večnacionalnih zdravstvenih enotah. Usposobijo se, da učinkovito vodijo in poveljujejo vodu pri izvajanju zdravstvene zagotovitve bojnega delovanja visoke intenzitete. Usposobijo se za zagotavljanje pogojev za bojno delovanje voda, organiziranje zvez in neprekinjeno poveljevanje, kontrolo in zaščito sil. Usposobijo se, da uveljavljajo predpisane vojaške standarde in postopke ter spoštujejo mednarodno pravo o oboroženih spopadih. Seznanijo se z delovanjem voda v stabilizacijskih delovanjih. Usposobijo se za načrtovanje, organiziranje in vodenje usposabljanja voda.

2	Medicinska JRKB-zaščita	70
----------	--------------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo z vplivi sodobnega JRKB orožja na enote in delo vojaškega zdravstva, razreševanje medicinske problematike pri uporabi jedrskega orožja, zaščite, detekcije, dekontaminacije in zdravljenja, reševanjem medicinske problematike pri uporabi bojnih strupov, zaščiti, detekciji, dekontaminaciji in zdravljenju. Seznaniti jih z biološkimi orožji in zdravstveno problematiko ter z organizacijo JRKB zaščite in vlogo vojaškega zdravstva na vseh ravneh delovanja.

3	Vojaška kirurgija	145
----------	--------------------------	------------

Dopolni se strokovno znanje kandidatov o: triaži poškodovancev, obravnavanje šoka različnih *etiologij*, obravnavanje raznih vrst ran, krvavitev, *crush* in *blast* sindromov, opeklin, poškodb kosti in sklepov, poškodb po telesnih regijah, praktičnem poznavanju neodložljivih medicinskih ukrepov na četni in bataljonski zdravstveni postaji in poznavanju razpoložljivih sredstev zdravstvenih postaj SV.

4	Urgentna medicina	145
----------	--------------------------	------------

Kandidate se usposobi za strokovno delo na terenu ali v zdravstveni postaji v izvajanju temeljnih in dodatnih postopkov oživljanja (BTLS in ACLS), oskrbi politraumatiziranega pacienta ter uporabi sodobnih medicinskih pripomočkov pri reanimaciji, oziroma zdravljenju.

5	Vojaška psihiatrija	58
----------	----------------------------	-----------

Kandidatom se predstavi najpogostejše duševne motnje, ki nastajajo v preobremenjenih okoliščinah miru ali vojne, posameznikov odziv na stres kot preplet zunanjih okoliščin in osebnostnih lastnosti s posebnostmi zgodnjega odraslega obdobja, škodljivo uživanje substanc, najpogostejše oblike destruktivnosti v posebnih razmerah.

6	Preventivno zdravstveno varstvo	110
----------	--	------------

Kandidate se usposobi za strokovno opravljanje nalog preventivnega zdravstvenega varstva na področju higiene in epidemiologije v enotah Slovenske vojske. Kandidati se usposobijo za izvajanje preventivnih ukrepov posebno pri zagotavljanju higienske preskrbe s pitno vodo, hrano, namestitve in osebne higiene. Spoznajo najpomembnejše metode in postopke epidemiološkega dela.

11.2.15. PROMETNA SLUŽBA (premiki in transport)

5	Transportni sistemi	75
----------	----------------------------	-----------

Kandidati osvojijo temeljna prometna znanja o tem kaj je transport, promet, integralni transport, kombinirani in multimodalni transport. Usposobijo se analizirati transportni sistem in njegovo medsebojno soodvisnost, transportno tehnologijo in njihovo uporabo v praksi. Kandidati se usposobijo za samostojno reševanje transportnih problemov in se spoznajo z problematiko varstva okolja v prometu.

6	Transportna sredstva	75
----------	-----------------------------	-----------

Kandidati se seznanijo z organizacijo, infrastrukturo, transportnimi sredstvi, eksploatacijo in varnostjo v posameznih transportnih tehnologijah. Kandidati dopolnijo in poglobijo svoje znanje s področja cestnega, železniškega, pomorskega in zračnega prometa.

4	Tehnologija in organizacija cestnega prometa	75
----------	---	-----------

Kandidati poglobijo svoje znanje na področju cestnega prometa v delu, ki predstavlja pogoje za izvajanje prevozov in na področju tehnološkega procesa ter se usposobijo za racionalno organizacijo in eksploatacijo cestnega transporta. Dojamejo pomen spoštovanja varnosti prevozov ljudi in blaga ter varstva okolja

2	Logistična podpora enot SV	123
----------	-----------------------------------	------------

Kandidati se seznanijo z doktrino in organiziranostjo vojaške logistike, z organizacijo in izvajanjem logistične zagotovitve v enotah SV (v sklopu poveljniško logistične čete, logistične enote vojašnice in logističnega bataljona) v miru in oboroženem boju. Kandidati razširijo in poglobijo temeljna znanja o doktrini in organiziranosti logistične podpore v SV in zvezi Nato.

7	Tečaj za voznike C kategorije	20
----------	--------------------------------------	-----------

Kandidate se usposobi za varno vožnjo v kateri ustvarjajo in vzdržujejo kulturne medosebne odnose v prometu in pridobijo sposobnosti sodelovanja in solidarnosti z ostalimi udeleženci v prometu.

8	Tečaj za spremljevalce izrednih prevozov	16
----------	---	-----------

Kandidati se seznanijo s predpisi, ki urejajo izvajanje izrednih prevozov, z organizacijo in pogoji, ter tehnično in tehnološko platjo njihove izvedbe. Prav tako se seznanijo s preventivnimi ukrepi, ki jih je potrebno izvajati za zagotavljanje ustrezne prometne varnosti ob izvajanju izrednih prevozov.

9	Tečaj za voznike nevarnih snovi	15
----------	--	-----------

Kandidati se seznanijo z nevarnostmi pri prevozu nevarnega blaga in dobijo osnovne napotke, nujno potrebne za zmanjšanje nevarnosti nesreče ter se usposobijo za ukrepanje in zagotavljanje lastne varnosti, javne varnosti in zavarovanja okolja ob nesreči.

1	Premiki in transport	236
----------	-----------------------------	------------

Kandidati se usposobijo za samostojno reševanje vojaških transportnih nalog in vodenje transportne enote ranga voda in čete v miru in v boju. Pridobijo temeljna znanja o organizaciji prometne službe v SV, temeljih varnosti cestnega prometa, vojaških prometnih predpisih, prometni zagotovitvi in taktičnih načelih izvajanja premikov in transporta v coni bojnih dejstev.

3	Poznavanje in vzdrževanje vojaških nebojnih vozil	29
----------	--	-----------

Kandidati se seznanijo z organizacijo in načinom uporabe in osnovnega vzdrževanja vojaških nebojnih vozil ter načini, postopki, dolžnostmi in odgovornostjo za uporabo in osnovno vzdrževanje vojaških vozil, posameznikov in enot funkcionalnega področja premikov in transporta.

11.3. USPOSABLJANJE ZA DELO NA DOLŽNOSTI - STAŽIRANJE

	Stażiranje in funkcionalno usposabljanje za delo na dolžnosti	160 ur
--	--	---------------

Kandidati v praksi nadgradijo, razširijo in poglobijo ter preverijo znanja, ki so jih pridobili v okviru izobraževanja in usposabljanja v Šoli za častnike. V neposredni praksi se soočijo s

problematiko vsakdanjega življenja in dela vojaške enote ter pridobijo praktične izkušnje in nadgradijo znanja za delo poveljnika voda.

12. PRIDOBITVE KANDIDATOV PO ZAKLJUČKU USPOSABLJANJA

Kandidat za častnika po uspešno opravljenem usposabljanju, predpisanim s tem Učnim programom, izpolni pogodbeno obveznost skladno z 92. členom Zakona o obrambi – uradno prečiščeno besedilo (Ur. L. RS številka 103/04) in pridobi oz. se šteje:

- vojaško evidenčno dolžnost (VED),
- vojaške pogoje za imenovanje v čin poročnika,
- poklicno kvalifikacijo za opravljanje začetnih častniških dolžnosti v SV,
- pogoje za nadaljevanje VIU po programih SV,
- se šteje kot opravljen državni izpit iz javne uprave ter
- zaključi pripravništvo.

Po končanju tega VIU, ob upoštevanju določil Zakona o obrambi kandidat izpolnjuje vse strokovne pogoje za razporeditev na začetno častniško dolžnost.

13. PREVERJANJE IN OCENJEVANJE ZNANJA IN USPOSOBLJENOSTI

Preverjanje in ocenjevanje znanja in usposobljenosti kandidatov glede na potek VIU se izvaja na koncu splošne faze, ob koncu izvedbe predmetnega učnega načrta, na stažiranju in ob koncu VIU. Pri preverjanju in ocenjevanju se uporabijo naslednje oblike preverjanja in ocenjevanja: preverjanje praktičnih postopkov po predmetnih vsebinah in seznamih veščin, reševanje vaj in izvedba streljanj, ustno spraševanje, pisno preverjanje (testiranje) in kolokviji, izdelava in zagovor seminarskih nalog in zaključnih naloge ter učni nastopi. Pri preverjanju praktičnih postopkov iz vojaško strokovnih vsebin se uporablja vprašalnike oz. sezname veščin za posameznika in posadke (splošnih in specialističnih) ter postopkov skupine, oddelka, voda.

Na koncu izvedbe predmetnega učnega načrta se izvedemo ustno, pisno ali praktično preverjanje in ocenjevanje znanja z izpitom, kolokvijem ali pa vajo.

Na koncu splošne faze se izvede zaključno terensko preverjanje in ocenjevanje splošne vojaške usposobljenosti posameznikov iz predmetov splošnih vojaških vsebin in seznamu postopkov pehotnega oddelka. Ocena tega preverjanja je sestavni del ocene iz predmeta Taktika.

Na koncu specialistične faze izvede vodja specializacije samostojno ali v sodelovanju z nosilci predmetov preverjanje in ocenjevanje na zaključni vaji (terenski ali pa računalniško podprti oz. kombinaciji le teh), ki je sestavni del ocene iz predmeta taktike rodu ali službe.

Na stažiranju dela kandidat kot poveljnik voda, pod mentorstvom formacijskega poveljnika voda.

Na koncu šolanja oz. v zadnjem mesecu se opravlja zaključni izpit. Zaključni izpit je sestavljen iz izdelave zaključne naloge in zagovora. Teme za zaključne naloge razpiše poveljnik PDRIU praviloma iz specialističnih področij. Teme se razpiše na koncu prve faze. Kandidat najkasneje do sredine druge faze od razpisanih tem izbere in prijavi Šoli za častnike eno od razpisanih tem. Predstojnik šole kandidatu potrdi prijavo teme v roku enega

tedna. Kandidat pošlje izdelano zaključno nalogo Šoli za častnike dva tedna pred razpisanim zagovorom zaključnih nalog. Zaključna naloga mora obsegati dve (2) avtorski poli (znakov) brez naslovne strani, kazala, shem, skic in slik.

Za uspešno končanje VIU morajo biti vse ocene iz izpitov pozitivne in ocena s stažiranja „je opravljen“.

Ocenjevanje je številčno, od 5 do 10, razen pri stažiranju, kjer je opisno. Ocena 5 je negativna, 6 je zadostna, 7 je dobra, 8 in 9 sta prav dobri in 10 je odlična. Za posamezno oceno mora kandidat pokazati naslednje odstotke znanja:

- za oceno 10: od 92 do 100% (izjemni rezultati z zanemarljivimi napakami).
- Za oceno 9: od 84 do 91% (nadpovprečno znanje, vendar z nekaj napakami)
- za oceno 8: od 76 do 83% (solidni rezultati z manjšimi napakami).
- za oceno 7: od 68 do 75% (dobro znanje, vendar z večjimi napakami).
- za oceno 6: od 60% do 67% (znanje ustreza minimalnim kriterijem)
- za oceno 5: do 59 % (znanje ne ustreza minimalnim kriterijem).

Opisna ocena pri stažiranju je: „je opravljen“ oziroma „ni opravljen“.

Preverjanje in ocenjevanje znanja in usposobljenosti po predmetih opravijo nosilci predmetov na osnovi učnih načrtov za posamezne predmete.

Preverjanje in ocenjevanje znanja po predmetih se opravi najkasneje do zaključka šolanja. Izpitne roke določi predstojnik Šole za častnike. Ispite iz posameznih predmetov izvajajo predavatelji. Prvi izpitni rok za posamezen predmet je ob koncu izvedenega predmetnega učnega načrta.

Vsak kandidat lahko vsak izpit opravlja največ trikrat. Kandidat, ki ni zadovoljen z oceno, jo lahko popravlja na isti način kot tisti, ki so negativno ocenjeni. Vsak naslednji izpitni rok se razpiše 2 tedna po zadnjem. Za navedene izpitne roke ni posebej načrtovanega časa v predmetnem učnem načrtu. Roke za ponovni zagovor zaključne naloge določi predstojnik šole za vsaki primer posebej.

Kandidat, ki iz istega predmeta opravlja izpit tretjič, ga opravlja pred izpitno komisijo. Ocena komisije je končna in na njo kandidat nima pravice pritožbe. Izpitno komisijo določi poveljnik PDRIU, praviloma v sestavi: član vodstva šole, nosilec predmeta in predstavnik PDRIU. Kandidat, ki je tudi tretjič padel na izpitu, šolanja ne more nadaljevati (v isti generaciji).

Zagovor zaključnih nalog ocenjuje komisija, ki jo določi predstojnik Šole za častnike iz sestave šole, predavateljev in soizvajalcev oz. inštruktorjev predmeta. Izpitna komisija šteje tri člane. Predsednik izpitne komisije je častnik iz sestave vodstva šole. Zagovor zaključne naloge se lahko opravlja največ trikrat. Kandidat ki tudi v tretjem poizkusu ni uspešno zagovarjal zaključne naloge, ni opravljen Šole za častnike.

V času usposabljanja za delo na dolžnosti - stažiranja se preverjanje in ocenjevanje znanja in usposobljenosti izvede med opravljanjem praktičnih nalog kandidata v vlogi poveljnika voda oziroma delu na začetni častniški dolžnosti. Kandidat dobi oceno »opravljen« iz posameznega učnega nastopa ali posamezne naloge, če je pokazal 70% znanja in iz celotnega stažiranja, če ima 70% elementov ocenjeno z oceno opravljen. Preverjanje in ocenjevanje znanja in usposobljenosti v času stažiranja izvedeta vodja stažiranja in mentor.

Preverjanje in ocenjevanje gibalnih sposobnosti se izvede dvakrat v generaciji. Preverjanje se izvaja skladno z Navodilom za preverjanje in ocenjevanje gibalnih sposobnosti zaposlenih na MORS razporejenih na vojaške dolžnosti.

Ocenjevanje vsebin, ki se jih izvaja v sklopu usposabljanja in študija na šolskih zavodih se izvaja skladno s pravilniki teh zavodov. Pri ocenjevanju vsebin, ki se licencirajo po javnih predpisih (piloti, letalski inženirji, določene vsebine pomorstva, vozniški izpiti, izpiti ADR in podobno) se upošteva pripadajoče pravilnike o ocenjevanju oz. javne predpise.

Končna ocena vojaškega izobraževanja in usposabljanja se dobi na podlagi srednje ocene izpitov iz vseh predmetov in ocene zaključne naloge oz. zagovora le te. Če dobi kandidat dokončno negativno oceno iz katerega koli predmeta ali ocenjevanega področja po tem programu, ni uspešno zaključil Šolo za častnike.

14. LISTINA, KI JO DOBI KANDIDAT PO ZAKLJUČKU VIU

Kandidatom, ki so uspešno končali VIU, se izda listina-diploma, ki jo podpišeta minister in predstojnik šole (Priloga št. 1).

15. KONČNE IN PREDHODNE DOLOČBE

Ob uvedbi novih sredstev in metod, vendar najmanj enkrat v 5 letih se oceni ustreznost, ter na podlagi ocen obstoječi program izboljša oziroma evalvira.

Kandidatom za častnike, ki so končali vojaške module na javnih izobraževalnih zavodih, se del tega programa prizna, glede na njihova osvojena znanja na teh modulih. Primerjavo usvojenega znanja s tem programom opravi šola za častnike. Poveljnik PDRIU pa ustrezno s tem lahko skrajša usposabljanje teh kandidatov.

Izvajalci tega programa morajo ustrezati pogojem za nosilce strokovnih področij, nosilcev predmetov in učiteljev/inštruktorjev v vojaških šolah, ki jih predpiše poveljnik PDRIU.

Učni program prične veljati z dnem podpisa. Z dnevom podpisa tega dokumenta prenehajo veljati (vendar se po njih zaključi vsa začeta usposabljanja začeta pred odobritvijo tega učnega programa):

- učni načrti k programu osnovnega vojaškega izobraževanja in usposabljanja kandidatov za častnike (dokument GŠSV šifra 811-04-2/2003-3 z dne 02. 12. 2003) z dopolnitvami, in spremembami;
- učni načrti predmetov osnovnega vojaškega izobraževanja in usposabljanja kandidatov za častnike logistike in služb (dokument GŠSV šifra 811-01-3/2005-131 z dne 29. 06. 2005);
- učni načrt osnovnega vojaškega izobraževanja in usposabljanja kandidatov za častnike logistike in služb-specialistično področje letalski inženirji (dokument GŠSV šifra 603-53/2006-4 z dne 31. 05. 2006);
- učni načrt osnovnega vojaškega izobraževanja in usposabljanja kandidatk in kandidatov za častnike in častnice letalstva za VED 31503-piloti (dokument GŠSV šifra 603-22/2006-4 z dne 02.03.2006);
- učni načrt osnovnega vojaškega izobraževanja in usposabljanja kandidatk in kandidatov za častnike pomorstva v drugi fazi usposabljanja(dokument GŠSV številka 603-69/2006-2 z dne 24.10.2006);
- dopolnitev učnega načrta OVSIU kandidatov za častnike NZP (dokument GŠSV 811-01-3/2004-138 12.07.2005).

16. SESTAVLJALCI UČNEGA PROGRAMA

16.1. Sestavljavci:

- Nosilci strokovnih področij iz CDR

16.2. Sodelovali:

- Šola za častnike.

16.3. Usklajevanje

- major Vojislav Bučan

17. PREDLAGATELJ

- brigadir Alojz ZAVRŠNIK, poveljnik PDRIU

18. ZABELEŽKA

Strokovni svet za VIU je izdal pozitivno mnenje na sestanku sveta dne _____
(dokument GŠSV šifra _____ z dne _____)

 <p>REPUBLIKA SLOVENIJA MINISTRSTVO ZA OBRAMBO SLOVENSKE VOJSKE TORGISKO VAJROČINSKO, VAJROČNO USPEŠNOSTI IN USPEŠNOSTI</p>	
<h1>DIPLOMA</h1>	
Ime in PRIIMEK	
rojen(a)	

v kraju	

je končal(a)	
ŠOLO ZA ČASTNIKE SLOVENSKE VOJSKE	
Številka:	
Datum:	
	M.P.
Načelnik ŠČ	MINISTER

**Anhang 2: Ausbildungsprogramm der Offiziersschule
der slowenischen Streitkräfte (Übersetzung)**



**REPUBLIK SLOWENIEN
VERTEIDIGUNGSMINISTERIUM
GENERALSTAB DER SLOWENISCHEN STREITKRÄFTE
Vojkova cesta 55, 1000 Ljubljana**

**AUSBILDUNGSPROGRAMM
DER OFFIZIERSSCHULE DER
SLOWENISCHEN STREITKRÄFTE**

Juni 2008



**REPUBLIK SLOWENIEN
VERTEIDIGUNGSMINISTERIUM
GENERALSTAB DER SLOWENISCHEN STREITKRÄFTE
Vojkova cesta 55, 1000 Ljubljana**

Zahl: 603-31/2008-80

Datum: 17.07.2008

Gemäß § 42 Abs. 1 und § 46 Abs. 2 des Wehrgesetzes (Verlautbarungsblatt der Republik Slowenien, Nr. 103/04 Wehrgesetz – in amtlich geänderter Fassung), Punkt 37 Ziffer 3 der Weisung über die Gestaltung der militärischen Ausbildung in den Slowenischen Streitkräften (Verteidigungsministerium der Republik Slowenien, 603-67/2006-2 vom 21.04.2006) sowie auf Grundlage des Programms der Offiziersschule der Slowenischen Streitkräfte (Verteidigungsministerium der Republik Slowenien, 603-7/2006-158 vom 22.12.2006 verfüge ich das

**AUSBILDUNGSPROGRAMM
DER OFFIZIERSCHULE
DER SLOWENISCHEN STREITKRÄFTE**

Das Ausbildungsprogramm tritt mit dem Tag der Unterzeichnung in Kraft. Auf Grundlage dieses Ausbildungsprogramms bestimmt der Kommandant des Kommandos für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung die Curricula für die Offiziersschule der Slowenischen Streitkräfte.

Generaloberstleutnant
Albin Gutman
Generalstabschef der Slowenischen Streitkräfte

INHALTSVERZEICHNIS

1	BEZEICHNUNG DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS	5
2	BEGRÜNDUNG DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS	5
3	ZIELGRUPPE	5
4	AUSBILDUNGSZIEL	5
5	OPERATIONALISIERTES ZIEL	5
6	BESONDERE ZIELE	6
7	BEDINGUNGEN FÜR DIE AUFNAHME ZUR MILITÄRISCHEN AUSBILDUNG	7
8	BEDINGUNGEN FÜR DAS VORANKOMMEN IN DER MILITÄRISCHEN AUSBILDUNG	8
8.1	Beförderungen der Anwärter	8
8.2	Unterbrechung	8
8.3	Fortsetzung der militärischen Ausbildung nach einer Unterbrechung	8
8.4	Vereinbarkeit der Programme	9
9	GRUNDSÄTZLICHE ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG	9
9.1	Planung der militärischen Ausbildung	9
9.2	Andere Tätigkeiten	11
9.3	Besondere Anforderungen und Grundsätze zur Durchführung der militärischen Ausbildung	12
10	STUNDENPLAN	13
10.1	FÄCHER DES ALLGEMEINEN ABSCHNITTS	13
10.2	FÄCHER DES FACHSPEZIFISCHEN ABSCHNITTS NACH WAFFENGATTUNGEN/DIENSTEN	13
10.2.1	JÄGERTRUPPE	13
10.2.2	PANZERTRUPPE	14
10.2.3	ARTILLERIETRUPPE	14
10.2.4	FLIEGERABWEHRTRUPPE	14
10.2.5	PIONIERTRUPPE	15
10.2.6	ABC-ABWEHRTRUPPE	15
10.2.7	FERNMEDETRUPPE	16
10.2.8	LUFTRAUMÜBERWACHUNG	16
10.2.9	SEESTREITKRÄFTE	16
10.2.10	LUFTSTREITKRÄFTE	17
10.2.11	TECHNISCHER DIENST (Instandhaltung)	17
10.2.12	TECHNISCHER DIENST (Luftstreitkräfte)	18
10.2.13	INTENDANZDIENST (Versorgung)	18

10.2.14	MILITÄRMEDIZINISCHER DIENST.....	18
10.2.15	KRAFTFAHRDIENST (Verlegungen und Transport).....	19
10.3	AUSBILDUNG FÜR DEN DIENST IN DER FUNKTION – TRUPPENVERWENDUNG	19
11	ZIELBESCHREIBUNGEN	19
11.1	ZIELBESCHREIBUNGEN DER FÄCHER DES ALLGEMEINEN ABSCHNITTS	19
11.2	ZIELBESCHREIBUNGEN DER FÄCHER DES FACHSPEZIFISCHEN ABSCHNITTS.....	23
11.2.1	JÄGERTRUPPE	23
11.2.2	PANZERTRUPPE.....	24
11.2.3	ARTILLERIETRUPPE.....	25
11.2.4	FLIEGERABWEHRTRUPPE	26
11.2.5	PIONIERTRUPPE	27
11.2.6	ABC-ABWEHRTRUPPE	28
11.2.7	FERNMELDETRUPPE	29
11.2.8	LUFTRAUMÜBERWACHUNG.....	31
11.2.9	SEESTREITKRÄFTE.....	31
11.2.10	LUFTSTREITKRÄFTE - PILOTEN.....	32
11.2.11	TECHNISCHER DIENST – Instandhaltung.....	34
11.2.12	TECHNISCHER DIENST – Flugzeugingenieure.....	34
11.2.13	INTENDANZDIENST (Versorgung).....	35
11.2.14	MILITÄRMEDIZINISCHER DIENST.....	36
11.2.15	KRAFTFAHRDIENST (Verlegungen und Transport).....	37
11.3	AUSBILDUNG FÜR DEN DIENST IN DER FUNKTION – TRUPPENVERWENDUNG	39
12	QUALIFIKATIONSERWERB DER KANDIDATEN NACH ABSCHLUS DER AUSBILDUNG	39
13	ÜBERPRÜFUNG UND BEURTEILUNG DER KENNTNISSE UND DES AUSBILDUNGSSTANDES	39
14	URKUNDE, DIE DEM ANWÄRTER NACH ABSCHLUSS DER MILITÄRISCHEN AUSBILDUNG ÜBERREICHT WIRD	42
15	SCHLUSS- UND VORLÄUFIGE BESTIMMUNGEN	42
16	VERFASSEN DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS	43
16.1	Verfasser	43
16.2	Mitarbeiter.....	43
16.3	Koordination	43
17	ANTRAGSTELLER	43
18	ANMERKUNG	43

1 BEZEICHNUNG DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

Ausbildungsprogramm für die Offiziersschule der Slowenischen Streitkräfte.

2 BEGRÜNDUNG DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

Das Ausbildungsprogramm der militärischen Grundausbildung von Offiziersanwärterinnen und Offiziersanwärtern sieht die Aneignung jenes Wissens sowie jener Fertigkeiten und Gewohnheiten vor, die jede Offiziersanwärterin und jeder Offiziersanwärter zur Verrichtung von Offiziersfunktionen in den Streitkräften benötigt. Auf dieser Grundlage werden das universitäre Wissen sowie Fertigkeiten und Gewohnheiten mit jenem Wissen und jenen Fertigkeiten ergänzt, die der Anwärter für die Laufbahn in den Streitkräften oder in der Vertragsreserve benötigt. Das Ausbildungsprogramm gestaltet sich nach den Eigenschaften des militärischen Berufes in gegenwärtigen Streitkräften mit gut ausgebildeten Soldatinnen und Soldaten und den Eigenschaften eines Berufsheeres mit einer Vertragsreserve sowie den Eigenschaften des sicherheitspolitischen Umfeldes. Auf Grundlage dieses Ausbildungsprogramms kann der Ausbildungsstand eines Zugkommandanten mit dem Wissen und den Fertigkeiten eines Kompaniekommandanten und Stabsoffiziers ergänzt werden.

3 ZIELGRUPPE

Das Ausbildungsprogramm ist für Offiziersanwärterinnen und Offiziersanwärter des Aktivstandes und der Vertragsreserve (im Folgenden Anwärter) bestimmt. Gemäß diesem Ausbildungsprogramm sind die militärische Ausbildung mit der Aneignung von Wissen und Fertigkeiten sowie die Ausbildung von anderen Einzelpersonen vorgesehen, welche dieses Wissen, diese Fertigkeiten und Gewohnheiten benötigen.

4 AUSBILDUNGSZIEL

Im ersten Teil eignen sich die Anwärter einen gemeinsamen Grundstock jenes militärischen Wissens, jener Fertigkeiten und Gewohnheiten an, die sie zur Verrichtung von Offiziersfunktionen befähigen, unabhängig von der Waffengattung und vom Dienst. Im zweiten Teil werden die Anwärter für Offiziersfunktionen der jeweiligen Waffengattung oder des jeweiligen Dienstes ausgebildet, vor allem für das Führen eines Zuges im Gefechts-, Stabilisierungs- oder Unterstützungseinsatz im Frieden, in der Krise oder im Krieg. Vor Abschluss der Ausbildung soll den Anwärtern die Ausübung von Funktionen bei der Truppe (Truppenverwendung) ermöglicht werden, damit sie Fertigkeiten und Erfahrungen erlangen, die für die Ernennung zum Leutnant und für den Beginn einer erfolgreichen Offizierslaufbahn notwendig sind.

5 OPERATIONALISIERTES ZIEL

Eine gut geplante, hoch dynamische und materiell entsprechend unterstützte Ausbildung in Zusammenarbeit mit Teilen der Slowenischen Streitkräfte soll sicherstellen, dass sich die Anwärter ein entsprechendes Wissen aneignen, um einen Zug im Frieden, Krieg, in Stabilisierungs- und Unterstützungseinsätzen ausbilden und führen zu können. Die Anwärter werden dahingehend für die Erfüllung von Aufgaben eines waffengattungsspezifischen Zugkommandanten bzw. einer Offiziersfunktion

im Flugwesen, in der Marine, in Diensten und ähnlichem ausgebildet, um nach Beendigung der militärischen Ausbildung und dieses Programms unter Beobachtung des Kompaniekommandanten die Funktion eines Zugkommandanten ausüben zu können.

6 BESONDERE ZIELE

Mit der Einbindung entsprechender Inhalte in dieses Ausbildungsprogramm und bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss sollen die Anwärter jenes Wissen erlangt haben, wie es auch Beamte zu Beginn ihrer Laufbahn benötigen und ihnen somit die Verwaltungsprüfung und das Praktikum anerkannt wird. Während der militärischen Ausbildung werden das militärische Wissen und Fertigkeiten mit dem durch die universitäre Ausbildung erlangten Wissen, den Gewohnheiten, Fertigkeiten und Kompetenzen der Anwärter ergänzt. Die Anwärter sollen nach erfolgreichem Abschluss der militärischen Ausbildung jene Kompetenzen erlangt haben, die jeder Einzelne benötigt, um Funktionen zu Beginn des Soldatenberufes ausüben zu können. Dazu zählen:

- Kenntnis über die Grundsätze, Begriffe und Probleme der militärischen Führung und Befehlsgebung und deren Umsetzung sowie Fähigkeit zur Lösung menschlicher Probleme auf direkter Führungsebene, Umgang mit Untergebenen, Arbeit mit Menschen, Konfliktlösung, Bewältigung von alltäglichen und Stresssituationen und ähnliches;
- Fähigkeit zur Lösung taktischer Probleme auf Zugsebene und Verstehen taktischer Probleme einer Kompanie und teilweise auch Bataillons, Fähigkeit zur militärischen Entschlussfassung auf unterer taktischer Ebene im Gefecht und in Stabilisierungseinsätzen;
- Kenntnis über die Militärdoktrin, der Organisation des Verteidigungssystems, der Einsatzdoktrin, der Grundzüge der allgemeinen Taktik und der Taktik der Waffengattungen, der Gefechtstechniken und Kampfführungsverfahren sowie der rechtlichen Vorschriften, welche die Kampfführung normieren;
- Fachliche und technische Kenntnis über die eigene Waffengattung, Beherrschen der Ausrüstung und der Waffensysteme in der Waffengattung sowie Beherrschen der Taktik, der Techniken und standardmäßigen Verfahren der Waffengattung;
- Beherrschen der Grundzüge der Teilnahme von Einheiten der Slowenischen Streitkräfte in Stabilisierungs- und Unterstützungseinsätzen im Rahmen des Bündnisses sowie im Katastrophenschutz;
- Kenntnis über analytische Prozesse und Prozesse der militärischen Entschlussfassung eines Zugkommandanten;
- Pädagogisches Wissen und Fähigkeiten zur Wissens- und Wertevermittlung an Einzelpersonen und Gruppen bzw. Einheiten gem. den geltenden Verfahren in den Slowenischen Streitkräften;
- Fremdsprachenkenntnisse sowie Verwendung von Fachliteratur aus dem militärischen und wehrwissenschaftlichen Bereich (vor allem in englischer Sprache);
- Entschlossenheit und Bereitschaft zur Entgegennahme von Entschlüssen und Verantwortung, Beharren auf gesetzten Zielen, Selbstständigkeit, Verpflichtung gegenüber der Berufsethik und der ständigen Persönlichkeitsentwicklung;

- Fähigkeit zum Verhandeln sowie zum argumentierten Befürworten und Vorstellen seiner eigenen Ansichten und Standpunkte – Bilden von Verhandlungsbasen, Beherrschen, Vermitteln, Verhandlungsfähigkeit und Erreichen des Konsenses;
- Fähigkeit zur Teamarbeit, Gruppenarbeit – Ermunterung, Annahme von Initiativen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, Hilfsbereitschaft, Berücksichtigung von anderen Meinungen und Umsetzung der vereinbarten Rolle im Rahmen des Teams und der Gruppe;
- Technisch-technologische Informiertheit und entsprechendes Verstehen von technischen Lösungen der eingesetzten Systeme und Ausrüstung, Verstehen der Dynamik und des Entwicklungstrends der Waffengattung;
- Flexibles Beherrschen der Veränderungen im militärischen Umfeld, Kenntnis über die Vorschriften des militärfachlichen Bereichs;
- Kenntnis über Unterschiedlichkeiten, Kulturen und Gebräuche in anderen Ländern und Organisationen sowie deren Verständnis und Achtung, Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Angehörigen unterschiedlicher Nationen (vor allem in englischer Sprache) im internationalen (multikulturellen) Umfeld und in Einsätzen in den Kommanden und Einheiten als Einzelperson und als Kommandant einer Einheit auf entsprechender Ebene;
- Körperliche bzw. psychophysische Fähigkeiten für die tägliche Auftragserfüllung und für den Sport;
- Beherrschen von Kommunikationsmitteln sowie Befehlsgebungs- und Kontrollmitteln auf unterer taktischer Ebene;
- Kenntnis über ethische Normen und Werte in den Slowenischen Streitkräften und ihre Umsetzung in der Praxis bei der Arbeit mit Menschen bzw. bei der Führung einer militärischen Einheit;
- Kreativität, Initiative und Schaffenskraft.

7 BEDINGUNGEN FÜR DIE AUFNAHME ZUR MILITÄRISCHEN AUSBILDUNG

In das Programm werden Anwärter aufgenommen, welche die Bedingungen gem. § 88 des Wehrgesetzes (Verlautbarungsblatt der Republik Slowenien, Nr. 103/04 Wehrgesetz – in amtlich geänderter Fassung) erfüllen. Die Anwärter müssen vor ihrer Einberufung die erfolgreiche Absolvierung eines Auswahlverfahrens vorweisen, das die Einteilung auf einer Anwärterliste zusichert, aber auch Informationen über das Wissen, die Fertigkeiten und Fähigkeiten der Anwärter zu Beginn der Ausbildung gibt. Ein Anwärter, der im Folgejahr (unabhängig vom Ergebnis des Vorjahres) erneut antritt, muss für die Aufnahme in den nächsten Jahrgang wiederum ein Auswahlverfahren durchlaufen. Anwärter, welche die militärfachliche Grundausbildung für Offiziere nicht zur Gänze abgeschlossen haben, müssen die noch verbleibende Ausbildung im Ausbildungszentrum nachholen. Diese Ausbildung wird Soldaten mit einem Kurs zum Gefreiten sowie Unteroffizieren angerechnet. Der Anwärter muss für die Aufnahme in dieses Programm einen entsprechenden Vertrag abschließen. Offiziere, die diese Ausbildung bereits abgeschlossen haben und eine Umschulung zu einem anderen militärischen Tätigkeitscode benötigen, können unmittelbar in den fachspezifischen Teil dieses Programms aufgenommen werden. Angehörige ausländischer Streitkräfte können gemäß bilateralen Abkommen in dieses Ausbildungsprogramm aufgenommen werden.

8 BEDINGUNGEN FÜR DAS VORANKOMMEN IN DER MILITÄRISCHEN AUSBILDUNG

Der Anwärter kann gemäß diesem Ausbildungsprogramm vorankommen, wenn er alle in diesem Ausbildungsprogramm und im Curriculum enthaltenen Bedingungen erfüllt. Die Ablegung von Prüfungen im folgenden Ausbildungsabschnitt kann der Schulkommandant nach schriftlichem Ansuchen in Ausnahmefällen genehmigen. Der Lehrgangsteilnehmer absolviert erfolgreich die militärische Ausbildung, wenn er alle Bedingungen gemäß Ausbildungsprogramm und Curriculum erfolgreich erfüllt.

8.1 Beförderungen der Anwärter

Anwärter, die das Programm der militärfachlichen Grundausbildung für Offiziere absolviert haben, werden nach Eintritt in die Offiziersschule zum Gefreiten befördert. Nach dem erfolgreich absolvierten allgemeinen Abschnitt der militärfachlichen Grundausbildung wird der Anwärter zum Korporal ernannt. Nach dem erfolgreich absolvierten fachspezifischen Abschnitt der militärischen Ausbildung erfolgt die Ernennung der Anwärter zum Zugführer. Die Ernennung zum Leutnant erfolgt letztendlich nach erfolgreicher Erfüllung aller Bedingungen der Offiziersschule.

8.2 Unterbrechung

Zur Unterbrechung der Ausbildung kommt es im Falle einer Verletzung der § 91 bis 94 des Wehrgesetzes (Verlautbarungsblatt der Republik Slowenien, Nr. 103/04 Wehrgesetz – in amtlich geänderter Fassung) sowie in folgenden Fällen:

- Unterbrechung und Nichtachtung des Anstellungsvertrages und Ausbildungsvertrages;
- Unentschuldigtes Fernbleiben der Anwärter von der Ausbildung;
- Entschuldigtes Fernbleiben von der Ausbildung im Ausmaß von mehr als 10% der einzelnen Ausbildungsabschnitte;
- Größere Verletzungen der militärischen Disziplin sowie
- Nichteinhaltung der Pflichten, die in diesem Programm und in den Curricula vorgeschrieben sind.

8.3 Fortsetzung der militärischen Ausbildung nach einer Unterbrechung

Der Anwärter kann die Ausbildung nach einer Unterbrechung fortsetzen, wenn er einen neuen Ausbildungsvertrag abschließt, jedoch nicht im selben Ausbildungsjahr. Die Bedingungen einer Fortsetzung der Ausbildung nach einer Unterbrechung werden mit einem neuen Vertrag festgelegt, wobei bereits absolvierte Abschnitte nur als Ganzes angerechnet und auch mögliche Änderungen der Programme und Curricula berücksichtigt werden. Jene Anwärter, die aufgrund unentschuldigtes Fernbleibens von der Ausbildung und größerer Verletzungen der militärischen Disziplin die Ausbildung unterbrochen haben, können diese nicht mehr fortsetzen. Ebenso jene, die im Beurteilungszeitraum eine negative Dienstbeurteilung erhalten haben. Sind seit der Unterbrechung der Ausbildung mehr als 3 Jahre vergangen, beginnt die Ausbildung wieder von Neuem.

8.4 Vereinbarkeit der Programme

Das Ausbildungsprogramm ist organisatorisch und inhaltlich mit jenem der militärfachlichen Grundausbildung und den universitären Ausbildungsprogrammen des öffentlichen Ausbildungssystems verbunden und stellt ihre militärfachliche Ergänzung dar. Dieses Ausbildungsprogramm ist die Grundlage für die erste Stufe des Fortbildungsprogramms der Offiziersausbildung am Stabslehrgang sowie die Grundlage zur Durchführung verschiedener Programme der funktionsbezogenen Ausbildung für die Erfüllung von Aufgaben auf Zugs- und Kompanieebene sowie anderer Aufgaben. Die militärische Ausbildung gemäß diesem Programm ist vergleichbar mit den Ausbildungsprogrammen der Militärschulen ausländischer Streitkräfte, wo die militärische Ausbildung von Offiziersanwärtern auf ähnliche Weise erfolgt.

9 GRUNDSÄTZLICHE ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG

9.1 Planung der militärischen Ausbildung

Die militärische Grundausbildung nach diesem Programm erfolgt gemäß Studiensystem aus Teilen bzw. werden Teile als Parallelstudien in Studienprogrammen – Modulen für Berufs- und Reserveoffiziersanwärter durchgeführt. Das Programm wird als internes Programm zur Ausbildung von Offiziersanwärtern als Ganzes oder als parallele Ausbildung auf universitärer Ebene modulartig durchgeführt bzw. organisiert, wobei Teile als Teil des öffentlichen Ausbildungsprogramms an der Universität stattfinden.

Die militärische Ausbildung wird im Kommando für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung sowie an der Offiziersschule gemäß den allgemeinen operativen Verfahren geplant, durch welche die Planungsverfahren im Kommando für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung vorgeschrieben sind, und auf Grundlage allgemeiner Akten, die den Planungsprozess der militärischen Ausbildung in den Slowenischen Streitkräften festlegen. Das Kommando für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung organisiert die militärische Ausbildung zusammen mit den Ausbildungseinheiten und Waffengattungen der Slowenischen Streitkräfte, je nach Bedarf aber auch mit externen Ausbildern, universitären Einrichtungen und anderen Organisationen und Institutionen, die zur Durchführung der Ausbildung bevollmächtigt sind sowie mit ausländischen militärischen Ausbildungseinrichtungen.

Die Ausbildung der Offiziersanwärter in der Offiziersschule der Slowenischen Streitkräfte erfolgt in drei Abschnitten. Der allgemeine Abschnitt der militärfachlichen Grundausbildung wird mit allen Anwärtern gemeinsam in der Offiziersschule abgehalten. Der fachspezifische Abschnitt erfolgt in Lehrgruppen der einzelnen Waffengattungen der Slowenischen Streitkräfte und in der Fliegerschule. Die Ausbildung zum Dienst in der Funktion wird bei der Truppe und in den Anstalten der Slowenischen Streitkräfte durchgeführt. Die gesamte Ausbildung wird von der Offiziersschule geführt.

Tätigkeit bzw. Ausbildungsabschnitt	Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
Allgemein-militärische Fächer	874	3	0	877
Fachspezifisch-militärische Fächer	0	664	0	664
Ausbildung zum Dienst in der Funktion - Truppenverwendung	0	0	160	160
Verteidigung der Abschlussarbeiten, Überprüfung, Zeitreserve	18	8	24	50
Gesamtstundenanzahl	892	675	184	1751

Die täglichen Belastungen der Anwärter bei Nacht mit organisierten Unterrichtseinheiten werden gemäß den Bestimmungen des Wehrgesetzes in amtlich geänderter Fassung (Verlautbarungsblatt der Republik Slowenien, Nr. 103/4) und des Wehrdienstgesetzes (Verlautbarungsblatt der Republik Slowenien, Nr. 68/07) geplant. Die durchschnittliche Tagesbelastung wird mit 8 Unterrichtseinheiten festgelegt. Die Einteilung der täglichen Arbeitszeit ist das Grundwerkzeug der Offiziersschule und anderer Einheiten für die Ausbildungsorganisation. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Tagesbelastung legt der Kommandierende mit den Einteilungen der täglichen Arbeitszeit mehrere standardisierte Tageseinteilungen fest, welche die Organisation verschiedener Ausbildungsarten, wie Ausbildung in der Kaserne, Ausbildung am Übungsplatz in der Nähe der Kaserne und anderes garantieren. Die Anwärter sind von Montag bis Freitag in der Kaserne untergebracht. Abwesenheiten werden von den Kommandanten der Lehrgruppen genehmigt.

Die Ausbildung von Anwärtern für Berufsoffiziere dauert gemäß diesem Programm 12 Monate inklusive Jahresurlaub, wenn sie als selbstständiges internes Programm der militärischen Ausbildung durchgeführt wird. Die Umschulung der Offiziere für einen anderen militärischen Tätigkeitscode erfolgt hingegen nur nach dem fachspezifischen Abschnitt inklusive Truppenverwendung.

Die Fortsetzung der Ausbildung gemäß Curricula des **Praktikums** erfolgt im allgemeinen und teils zu Beginn des fachspezifischen Abschnitts, was im thematischen Curriculum des einzelnen Jahrgangs festgelegt wird.

Die Ausbildung **im allgemeinen Abschnitt** ist für alle Offiziersanwärter gleich. Praktisches Wissen, Befähigungen und Erfahrungen in Taktik, Führung und Befehlsgebung sowie Anwendung der Ausrüstung erlangen die Anwärter vor allem in mehrtägigen Ausbildungsgängen im Gelände zum Thema Einsatz einer Jägergruppe und teilweise eines Jägerzugs. Am Ende des allgemeinen Abschnitts erfolgt eine Abschlussüberprüfung im Gelände aus Taktik, Bewaffnung, Befehlsgebung, Exerzierdienstvorschrift und Führung.

Im fachspezifischen Abschnitt werden die Anwärter unter Berücksichtigung des im allgemeinen Abschnitt erworbenen Wissens für die Führung und Befehlsgebung eines Zuges der Waffengattung/des Dienstes bzw. für eine Offiziersfunktion ausgebildet. In diesem Abschnitt werden bereits mehrere mehrtägige Ausbildungsgänge im Gelände mit mobilen, stationären oder kombinierten Feldlagern

organisiert und durchgeführt. Die Praxis wird im Fächerrahmen je nach Bedarf eingeplant. Mentoren der Praxis sind die Zugskommandanten bei der Truppe, wo die Praxis umgesetzt wird.

Die **Ausbildung zum Dienst in der Funktion** – die Truppenverwendung wird bei Einheiten der Slowenischen Streitkräfte ausgeübt. In diesem Abschnitt versuchen die Anwärter unter der Betreuung von Zugskommandanten Probleme der täglichen Arbeit und Ausbildung eines Zuges zu lösen. Das Schwergewicht liegt auf der Überprüfung des während der militärischen Ausbildung erworbenen Wissens und ihrer Ergänzung mit Erfahrungswerten aus der direkten Führung. In diesem Abschnitt werden drei Tage an der Offiziersschule absolviert, wo die Anwärter auch ihre Abschlussarbeiten verteidigen. Die Zeit für die Verteidigung der Arbeit wird nicht zur Zeit der Ausbildung zum Dienst in der Funktion gerechnet.

Die militärische Ausbildung erfolgt mit: Vorträgen, Präsentationen mit Erklärungen, Seminararbeiten, praktischen Arbeiten der Anwärter durch Ausbildungen, Übungen, Schießübungen und Lehrauftritte sowie mit individueller Arbeit der Anwärter. Die Zeiten, die nicht für Ausbildungen vorgesehen sind, werden für die individuelle Arbeit der Anwärter genutzt, die nach eigener Planung oder unter der Betreuung von Lehrern und Kommandierenden das theoretische und praktische Wissen wiederholen und vertiefen, Seminar- und andere Arbeiten verfassen, sich mit dem Studium entsprechender Literatur auf den Unterricht und die Prüfungen vorbereiten.

Taktische Tages-/Nachtausbildungen, taktische Tages-/Nachtübungen, Schießübungen und Ausbildung im Gelände erfolgen in der Regel auf Feldlagerwochen.

Ein Tag in der Woche ist für Besprechungen mit den Lehrern und Ausbildern vorgesehen, was der Schulkommandant mit dem Dienstplan der Offiziersschule festlegt. In der Zeit, wo keine Ausbildung im Gelände stattfindet, wird den Anwärtern täglich die Ausbildung an Waffen, Gerät und anderen militärischen Ausrüstungsgegenständen sowie das Selbststudium ermöglicht.

Die Vermittlung von Inhalten, für die eigene Lizenzen und öffentlich gültige Programme vorgesehen sind, erfolgt gemäß diesen Ausbildungsprogrammen mit darauf folgender Beurteilung.

9.2 Andere Tätigkeiten

Grundsätzlich zählen zu anderen Tätigkeiten die Aufnahme und Entlassung der Anwärter, Feierlichkeiten, Besprechungen, Instandhaltung der Ausrüstung, Kommandantenkontrollen, kulturelle-, Unterhaltungs- und sportliche Aktivitäten, Vorbereitungen zur Verteidigung der Abschlussarbeit, bilaterale Zusammenarbeit usw., was mit den Jahres- und den Organisationsplänen für die Ausbildung eines Jahrganges sowie mit Tages- und Wochendienstplänen festgelegt wird.

9.3 Besondere Anforderungen und Grundsätze zur Durchführung der militärischen Ausbildung

Bei der Überprüfung der Anwärter liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Überprüfung allgemeiner und fachspezifischer Fertigkeiten des Einzelnen und der Besatzung, welche die Durchführung kollektiver Fertigkeiten und wesentlicher Aufgaben einer Gruppe und eines Zuges unterstützen.

Die Ausbildung wird auf eine Art und Weise organisiert und durchgeführt, so dass sich die Anwärter praktisches Wissen und Erfahrungen aneignen können. Mehr als 50 % der militärfachlichen Inhalte werden durch praktische Anwendung ausgeführt – abhängig vom Ausbildungsfach und der Art der Aktivität bzw. von der Unterrichtseinheit sowie vom Ausbildungsabschnitt. Alle praktischen Verfahren werden geübt.

Die Lehrgruppen (Einheit) werden gemäß Organisationsplan der Offiziersschule organisiert. Als Gruppenkommandanten, Truppkommandanten innerhalb einer Gruppe werden Anwärter eingeteilt, die sich auf diese Weise Führungsfertigkeiten und die Organisation eines Jägerzuges aneignen sollen.

Das Schwergewicht der Ausbildung richtet sich zunächst auf die Vermittlung und Entwicklung des Wissens und dann erst auf das Üben praktischer Verfahren. Bei der Durchführung der praktischen Verfahren wird ein großer Wert auf Richtigkeit und Vollständigkeit sowie Abstimmung des Einsatzes gelegt, was zunächst von den Ausbildern demonstriert wird. Die Anwärter sollen dadurch für verschiedene taktische Verfahren in veränderlichen und dynamischen Gefechtssituationen ausgebildet werden, wo es um das Überleben auf dem Gefechtsfeld, große Beweglichkeit, Offensivität, ständige Einsatzbereitschaft für Überraschungssituationen und ähnliches geht. Die Anwärter werden ununterbrochen in der Anwendung und Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen geübt.

Werden bei Anwärtern Wissens- und Ausbildungsmängel festgestellt, sind zusätzliche Ausbildungen neben den im Ausbildungsplan vorgesehenen Terminen geplant.

Während der Ausbildung festigen die Ausbilder das Zugehörigkeitsgefühl zur militärischen Gemeinschaft und sorgen für solche Beziehungen, welche die Würde der Teilnehmer in hierarchischen Beziehungen wahren.

Das technisch tadellose Gerät ist in solchem Ausmaß einzusetzen, so dass die inhaltliche und methodische Richtigkeit der Ausbildung, die Aktivität der Teilnehmer, die Effizienz bei der Erreichung des Zieles und die Sicherheit der Anwärter gewährleistet ist. Ein besonderes Augenmerk wird dem Schutz des Gerätes vor Beschädigung und Zerstörung sowie dem Naturschutz gewidmet.

Die Ausbilder haben mit gutem Beispiel voranzugehen und entsprechende Methoden einzusetzen, so dass die Anwärter zur aktiven Teilnahme angeregt werden.

Die Ausbildung soll auch die Selbstdisziplin und Verantwortung jedes Einzelnen entwickeln. Dabei ist Verantwortung ein Grundsatz, aus dem hervor geht, dass jeder Einzelne ein kreatives Mitglied in der Gemeinschaft sein muss, der für sich selbst, aber auch für andere verantwortlich ist.

Die Anwärter werden gleichwertig, individuell und objektiv behandelt. Gute sind zu loben, schwache sind auf die Fehler aufmerksam zu machen und zur Beseitigung der Mängel anzuregen.

10 STUNDENPLAN

10.1 FÄCHER DES ALLGEMEINEN ABSCHNITTS

Fachbereich und Fächer		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Nationales Sicherheitssystem	25			25
2	Rechtskunde für Offiziere und Verfassungsordnung	60			60
3	Ausrüstung, Waffen- und Schießdienst	65			65
4	Taktik	213			213
5	Militärgeographie und -topographie	34			34
6	Fernmeldewesen und IT	30			30
7	Grundzüge der Befehlsgebung	67			67
8	Grundzüge der militärischen Logistik	25			25
9	Militärischer Nachrichtendienst	20			20
10	Militärische Führung	30			30
11	Militärpsychologie	30			30
12	Militärische Didaktik	30			30
13	Militärgeschichte	53			53
14	Sanitätsdienst und Erste Hilfe im Gefecht	20			20
15	Fachterminologie in der Fremdsprache	60			60
16	Militärisches Verhalten und Gebräuche	26			26
17	Sporterziehung	86			86
	Überprüfung und Zeitreserve	18			18
GESAMT		892			892

10.2 FÄCHER DES FACHSPEZIFISCHEN ABSCHNITTS NACH WAFFENGATTUNGEN/DIENSTEN

10.2.1 JÄGERTRUPPE

Jägertruppe (MTC 31101)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der Jägertruppe		408		408
2	Bewaffnung und Ausrüstung der Jägertruppe mit		201		201

	WuSchD				
3	Führung, Befehlsgebung und Kontrolle		35		35
4	Fahrzeuge der Jägertruppe		20		20
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.2 PANZERTRUPPE

Panzertruppe (MTC 31401)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der Panzertruppe		175		175
2	Bewaffung der Panzertruppe und WuSchD		191		191
3	Fernmeldewesen in der Panzertruppe		40		40
4	Motoristik der Panzertruppe		258		258
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.3 ARTILLERIETRUPPE

Artillerietruppe (MTC 31201)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der Artillerie		274		274
2	Bewaffung und Ausrüstung der Artillerie		150		150
3	Befehlsgebung und Fernmeldewesen in der Artillerie		60		60
4	Leitung des Artilleriefeuers		160		160
5	Topographisch- geodätische Sicherstellung der Artillerie		20		20
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.4 FLIEGERABWEHRTRUPPE

Fliegerabwehrtruppe (MTC 31301)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der FIA		296		296
2	Bewaffung und Ausrüstung der FIA		206		206

3	Befehlsgebung und Kontrolle in der FIA		97		97
4	Schießtheorie und Schießregeln		65		65
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.5 PIONIERTRUPPE

Pioniertruppe (MTC 31701)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der Pioniertruppe		133		133
2	Befehlsgebung, Kontrolle und Fernmeldewesen in der Pioniertruppe		30		30
3	Pioniergerät und Arbeitsmaschinen		106		106
4	Errichten von Sperren		237		237
5	Schutz vor Waffenwirkung / Erhöhen der Standfestigkeit		36		36
6	Fördern der eigenen Bewegung		122		122
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.6 ABC-ABWEHRTRUPPE

ABC-Abwehrtruppe (MTC 31901)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der ABCAbw		367		367
2	Chemische Waffen mit Detektion, Identifikation von Kampfgiften		97		97
3	Atomwaffen mit Detektion und Dosimetrie		85		85
4	Chemische Waffen mit Detektion		28		28
5	ABC-Schutz und Dekontamination		87		87
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.7 FERNMELDETRUPPE

Fernmeldetruppe (MTC 31801)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der Fernmeldetruppe		216		216
2	Befehlsgebung und Kontrolle bei der Fernmeldetruppe		40		40
3	Taktische Telekommunikationsmittel und -systeme		205		205
4	Grundzüge der Elektrotechnik, Funktechnik und Telekommunikationen		40		40
5	Elektronische Kampfführung		40		40
6	Anleitungen und Techniken der Kommunikation		78		78
7	EDV-Mittel und Ausstattung (ECDL)		45		45
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.8 LUFTRAUMÜBERWACHUNG

Luftraumüberwachung (MTC 33801)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der LRÜ		298		298
2	Grundzüge der Radartechnik		53		53
3	Radargeräte der LRÜTr		313		313
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.9 SEESTREITKRÄFTE

Seestreitkräfte (MTC 31601)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der Seestreitkräfte		175		175
2	Seestreitkräfte		155		155
3	Waffensysteme der Seestreitkräfte		110		110
4	Navigation mit Grundzügen der Meteorologie und Hydrographie		94		94
5	Fernmeldeverbindungen auf See		60		60
6	Seerecht und		40		40

	Vorschriften				
7	Medizinische Versorgung in den Seestreitkräften		30		30
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.10 LUFTSTREITKRÄFTE

Luftstreitkräfte (MTC 31501-Pilot)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Grundzüge der Taktik der Luftstreitkräfte und Management des Luftverkehrs		93		93
2	Systeme und Ausrüstung der Luftstreitkräfte mit Infrastruktur des Fliegerhorstes		26		26
3	Fallschirmspringen und Ausrüstung zum Retten und Überleben der Besatzung und Reisenden		75		75
4	Theorie der ATPL		282		282
5	Fliegenerausbildung		188		188
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.11 TECHNISCHER DIENST (Instandhaltung)

Technischer Dienst (MTC 32101-Instandhaltung)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der technischen Instandhaltungstruppe		158		158
2	Logistische Unterstützung der Slowenischen Streitkräfte		123		123
3	Materialerhaltung		284		284
4	Sicherstellung des Einsatzes der Versorgungstruppe		99		99
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.12 TECHNISCHER DIENST (Luftstreitkräfte)

Technischer Dienst (MTC 32212-Luftfahrtingenieure)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Taktik der Luftstreitkräfte		131		131
2	Logistische Unterstützung der Slowenischen Streitkräfte		123		123
3	Allgemeines über Luftfahrzeuge		21		21
4	Instandhaltungssystem der Luftfahrzeuge		290		290
5	Flugvorschriften		24		24
6	Bewaffnung der Luftfahrzeuge		35		35
7	Flugtechnische Dokumentation		40		40
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.13 INTENDANZDIENST (Versorgung)

Intendantzdienst (MTC 32401-Versorgung)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Einsatztaktik der Versorgungstruppe		250		250
2	Logistische Unterstützung der Slowenischen Streitkräfte		123		123
3	Logistische Versorgung		192		192
4	Sicherstellung des Einsatzes der Versorgungstruppe		99		99
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.14 MILITÄRMEDIZINISCHER DIENST

Militärmedizinischer Dienst (MTC 32501)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Militärmedizinische Taktik		136		136
2	Medizinischer ABC-Schutz		70		70
3	Militärchirurgie		145		145
4	Notfallmedizin		145		145
5	Militärpsychiatrie		58		58
6	Gesundheitsprävention		110		110
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.2.15 KRAFTFAHRDIENST (Verlegungen und Transport)

Militärmedizinischer Dienst (MTC 32501)		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Transportsysteme		75		75
2	Transportmittel		75		75
3	Technologie und Organisation des Straßenverkehrs		75		75
4	Logistische Unterstützung der Slowenischen Streitkräfte		123		123
5	Fahrkurs der Kategorie C		20		20
6	Kurse für Begleiter von Sondertransporten		16		16
7	Kurse für Lenker von Gefahrguttransporten		15		15
8	Verlegungen und Transport		236		236
9	Kennen und Instandhaltung von militärischen Fahrzeugen		29		29
	Sporterziehung		3		3
	Zeitreserve		8		8
GESAMT			675		675

10.3 AUSBILDUNG FÜR DEN DIENST IN DER FUNKTION – TRUPPENVERWENDUNG

Alle Waffengattungen und Dienste bzw. Fachgebiete		Allgemeiner Abschnitt	Fachspezifischer Abschnitt	Truppenverwendung	GESAMT
1	Ausbildung für den Dienst in der Funktion des Zugkommandanten			160	160
2	Verteidigung der Abschlussarbeit und Zeitreserve			24	24
GESAMT				184	184

11 ZIELBESCHREIBUNGEN

11.1 ZIELBESCHREIBUNGEN DER FÄCHER DES ALLGEMEINEN ABSCHNITTS

1	Nationales Sicherheitssystem	25
----------	-------------------------------------	-----------

Die Anwärter machen sich mit der systematischen Interaktion zwischen dem Verteidigungs- und dem Sicherheitssystem sowie mit dem Katastrophenschutzsystem bekannt. Sie erkennen und verstehen die Bedeutung und den Inhalt der Begriffe Sicherheit, Verteidigung, Krieg und Streitkraft. Sie erkennen auch die Grundzüge des nationalen Sicherheitssystems der Republik Slowenien. Sie machen

sich mit der NATO, der ESVP und der UNO, wie auch mit der Rolle und den Aufgaben der Republik Slowenien und der Slowenischen Streitkräfte vertraut. Ebenso lernen sie die Quellen und Formen der Bedrohungen der nationalen und internationalen Sicherheit kennen.

2	Rechtskunde für Offiziere	60
----------	----------------------------------	-----------

Die Anwärter machen sich mit den grundlegenden Vorschriften bekannt, welche die Grundlagen des Verteidigungsbereiches, Statusfragen sowie Rechte und Pflichten von Militärpersonen des Aktivstandes, ihre disziplinäre Verantwortungen, Schuldfähigkeiten und Haftbarkeiten und Prozessführungen sowie Verpflichtungen zum Umweltschutz. Das bestehende Wissen der Anwärter wird erweitert und vertieft sowie durch Grundzüge des Internationalen Kriegs- und Völkerrechts bzw. des Internationalen Rechts für bewaffnete Konflikte ergänzt und werden gemäß den internationalen Standards zur Umsetzung dieses Wissens in der Praxis ausgebildet. Es sollen die rechtlichen Aspekte und die militärpolitischen Gesichtspunkte der Sicherheit erkannt werden, die bei der Einsatzführung berücksichtigt werden müssen. Die Anwärter werden für den Dienst in der Staatsverwaltung ausgebildet.

3	Ausrüstung, Waffen- und Schießdienst	65
----------	---	-----------

Die Anwärter sollen Schießübungen mit Infanteriewaffen organisieren und durchführen können. Sie machen sich mit Geräten für Beobachtungen bei Tag und Nacht sowie Entfernungsmessungen vertraut. Sie sollen auch Schusswaffen sowie Beobachtungs- und Entfernungsmessgeräte richtig einsetzen und instand halten können. Sie erhalten Grundkenntnisse über die Konstruktion der Infanteriewaffen, die innere und äußere Ballistik, über Schießtheorie und -vorschriften sowie über Waffensysteme und Grundausstattung der Jägertruppe.

4	Taktik	213
----------	---------------	------------

Die Anwärter machen sich mit den Gesetzmäßigkeiten und Charakteristika eines Gefechtseinsatzes unter verschiedenen Bedingungen, mit den Grundsätzen des Gefechts, mit der Vorbereitung sowie Synchronisation und Koordination von Einsätzen zwischen den eingesetzten Teilen der verschiedenen Waffengattungen und Dienste vertraut. Sie werden in die Grundlagen eines Stabilisierungseinsatzes eingewiesen. Die Anwärter können anhand der Grundbegriffe der Theorie der Taktik und der Einsatzrichtlinien Aufgaben eines Jägergruppenkommandanten erfüllen und verstehen die Umsetzung von Gefechts- und Stabilisierungseinsätzen. Sie werden für die Organisation des Feuersystems einer Gruppe und teilweise eines Zuges, für die Feuerleitung, für die Feuerunterstützung und die Durchführung eines Manövers ausgebildet. Sie werden für die Organisation von Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle, für die Umsetzung der vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren sowie für die Einhaltung des Internationalen Rechts für bewaffnete Konflikte ausgebildet. Informativ werden sie auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes einer Jägerkompanie eingewiesen.

5	Militärgeographie und -topographie	34
----------	---	-----------

Die Anwärter werden für eine effiziente Nutzung des militärgeographischen Raumes bei der Führung einer Einheit im Gefecht ausgebildet. Die Anwärter machen sich mit den Grundzügen digitaler geographischer Datenbanken und ihrer Nutzung im gefechtsmäßigen Entscheidungsfindungsprozess vertraut und erlernen den Einsatz von GPS. Sie beherrschen topographische Karten und Kartenmessung. Sie eignen

sich Wissen an über topographisch-taktische Kategorien des geographischen Raumes des slowenischen Staatsgebietes.

6	Fernmeldewesen und Informationstechnologie	30
----------	---	-----------

Die Anwärter erlernen die wesentlichsten Begriffe des Fernmeldewesens und der Informationstechnologie sowie Elemente des Kommunikations- und Informationssystems der Slowenischen Streitkräfte. Sie lernen den richtigen Umgang mit dem Kommunikations- und Informationssystem der Slowenischen Streitkräfte im Zug sowie richtiges Kommunizieren.

7	Grundzüge der Befehlsgebung	67
----------	------------------------------------	-----------

Die Anwärter werden zur Führung und Befehlsgebung in Gefechts- und Stabilisierungseinsätzen ausgebildet. Sie erhalten Grundkenntnisse über die Theorie der Befehlsgebung, sie kennen die taktischen Zeichen und die Kampfplanführung im Zug – Kompanie, sie verstehen die Prozesse und Unterprozesse sowie die Organisation des Befehlsgebungssystems und der militärischen Entschlussfassung sowie die Ausbildungsführung der unteren taktischen Einheiten.

8	Grundzüge der militärischen Logistik	25
----------	---	-----------

Die Anwärter werden in die Durchführung der logistischen Sicherstellung in Stabilisierungs- und Gefechtseinsätzen eingewiesen. Sie erhalten Grundkenntnisse über das System der militärischen Logistik und machen sich mit der Organisation und der Durchführung der logistischen Sicherstellung in den Slowenischen Streitkräften vertraut.

9	Militärischer Nachrichtendienst	20
----------	--	-----------

Die Anwärter werden in die Organisationsstruktur der militärischen Nachrichtendienste und in das nachrichtendienstliche Subsystem als Teil des nationalen Sicherheitssystems eingewiesen. Sie lernen die Grundzüge des nachrichten- und abwehrendienstlichen Einsatzes auf allen Führungs- und Befehlsgebungsebenen. Sie machen sich mit den Funktionen des militärischen Nachrichtendienstes und seiner Bedeutung für die Entscheidungsfindung und vor allem für den Schutz der eigenen Truppe vertraut. Sie lernen die Grundzüge der slowenischen Doktrin und jener der verbündeten Staaten, die Standards sowie die nationale Gesetzgebung aus diesem Bereich kennen. Sie können die nachrichtendienstlichen Daten verstehen und für die eigene Entscheidungsfindung und für den Schutz der eigenen Truppe richtig verarbeiten. Sie werden auch in die nachrichtendienstliche Unterstützung in Krisenreaktionseinsätzen eingewiesen.

10	Militärische Führung	30
-----------	-----------------------------	-----------

Die Anwärter werden für die Ausübung von Führungsfunktionen auf Zugesebene unter allen Bedingungen ausgebildet. Sie können einen der Führungsstile in einer konkreten Situation anwenden. Sie erlangen Grundstock der Führungskennntnisse und -fertigkeiten für den Dienst auf direkter Führungsebene. Sie erkennen, welche Kenntnisse und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Führungsfunktion auf direkter Ebene erforderlich sind. Sie erfahren auch, was ein militärischer Führer auf Grundlage seines Charakters, seiner Kenntnisse und Fertigkeiten unternehmen muss, um erfolgreich zu sein.

11	Militärpsychologie	30
-----------	---------------------------	-----------

Die Anwärter werden in psychologische Grunderkenntnisse eingewiesen, die für das Verstehen von Verhaltensmustern in unterschiedlichen Situationen und bei Aufgaben notwendig sind, mit denen ein Offizier auf taktischer Ebene konfrontiert ist. Bei diesen Themen eignen sie sich in erster Linie Kenntnisse an, die ihnen helfen, den Gruppenzusammenhalt zu verstehen und weiter zu entwickeln, die Rolle der psychologischen Tätigkeit auf taktischer Ebene zu verstehen, Stresserscheinungen bei sich selbst und bei den Mitarbeiterinnen zu verstehen und zu bewältigen. Sie bekommen auch einen Einblick in die eigene Persönlichkeit und Erfahrungswelt.

12	Militärische Didaktik	30
-----------	------------------------------	-----------

Die Anwärter werden gemäß aktueller didaktischer und methodischer Grundsätze der Truppenausbildung für eine erfolgreiche, selbstständige Vorbereitung der Ausbildung von Einzelpersonen und Einheiten bis zur Zugs-/Kompanieebene ausgebildet.

13	Militärgeschichte	53
-----------	--------------------------	-----------

Der Patriotismus der Anwärter soll entwickelt und angeregt sowie ihr Nationalstolz gestärkt werden. Die Anwärter können historische Umstände der nationalen Entwicklung und die Grundlagen des Slowenienkrieges und der Militärgeschichte bestimmen. Sie werden in die bedeutendsten Kriegereignisse der zeitgenössischen Militärgeschichte eingewiesen.

14	Sanitätsdienst und Erste Hilfe im Gefecht	20
-----------	--	-----------

Die vorhandenen Kenntnisse der Anwärter über unterschiedliche Verwundungen auf dem Gefechtsfeld, die durch verschiedene Mittel und Arten verursacht wurden, werden aufgefrischt, gefestigt und ergänzt. Sie werden zur Erste-Hilfe-Leistung bei Verwundungen sowie Bergungen von Verwundeten auf taktischer Ebene ausgebildet. Sie eignen sich Grundkenntnisse über Suchtkrankheiten und die psychiatrische Problematik in einer militärischen Einheit an.

15	Fachterminologie in der Fremdsprache	60
-----------	---	-----------

A: Englische Militärsprache – Anfänger (SLP0)

- Die Anwärter erlangen Grundkenntnisse in Phonetik und Phonologie, Wortbildung, Morphologie und Syntax und werden mit der Grundterminologie vertraut gemacht. Die Sprachfertigkeiten für das Verstehen einfacher mündlicher und schriftlicher Beiträge sollen entwickelt werden.

B: Grundzüge der englischen Militärsprache (SLP1)

- Die Anwärter lernen militärische Grundbegriffe bzw. Fachterminologie, vor allem aus den Bereichen Taktik und Bewaffnung und festigen ihre Kenntnisse über Phonetik und Phonologie, Wortbildung, Morphologie, Syntax und Textlinguistik.
- Es sollen die Sprachfertigkeiten zum Verstehen einfacher und bekannter mündlicher und schriftlicher militärischer Meldungen sowie die Anpassungsfähigkeit bei gesellschaftlicher und fachlicher Konversation mit Militärpersonen entwickelt werden.

C: Englische Militärsprache (SLP2)

- Die Anwärter lernen militärische Ausdrücke und spezifische Terminologie, vor allem aus den Bereichen Taktik und Bewaffnung.

- Sie festigen ihre Kenntnisse über Phonetik und Phonologie, Wortbildung, Morphologie, Syntax und Textlinguistik.
- Das Lese- und Hörverstehen authentischer militärfachlicher Texte wird verbessert.
- Der mündliche und schriftliche Gebrauch für die Kommunikation im militärfachlichen Umfeld wird verbessert.

16	Militärisches Verhalten und Gebräuche	26
-----------	--	-----------

Die Anwärter wiederholen, erweitern und ergänzen ihre Kenntnisse für die Umsetzung der Exerzierdienstvorschriften, sie eignen sich didaktisches Wissen für die Vermittlung der Exerzierdienstvorschriften an die Untergebenen, sie bekommen ein Verantwortungsgefühl für ihre künftige Rolle als Offizier der Slowenischen Streitkräfte, sie lernen die Grundregeln der Etikette und des Protokolls und lernen die Grundregeln des Verhaltens in der Öffentlichkeit und vor Medien.

17	Sporterziehung	86
-----------	-----------------------	-----------

Die Anwärter werden in die verschiedenartigen sportlichen Inhalte eingewiesen, die eine entsprechende körperliche Kondition und eine vielseitig entwickelte Persönlichkeit für das Leben und die Arbeit im Frieden und im Krieg gewährleisten. Der körperliche Zustand der Anwärter wird gemäß den geltenden Kriterien beurteilt.

11.2 ZIELBESCHREIBUNGEN DER FÄCHER DES FACHSPEZIFISCHEN ABSCHNITTS

11.2.1 JÄGERTRUPPE

1	Taktik der (motorisierten, alpinen) Jägertruppe	408
----------	--	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen motorisierten Jägerzug im Gefecht zu führen und zu befehligen sowie einen Gefechtseinsatz unter allen Gefechtsbedingungen vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen: selbstständig, in der Gliederung einer höheren Truppe, mit Unterstützung und im Zusammenwirken mit anderen Waffengattungen, bei unterschiedlichen Witterungsverhältnissen, unter verschiedenen Geländebedingungen, bei guter und eingeschränkter Sicht, bei Tag und Nacht, mit und ohne Einsatz des Befehlsgebungs- und Kontrollsystems und auf allen Intensitätsstufen der Kampfführung. Sie werden in die Grundzüge der Einsatzvorbereitung sowie der Einsatzsynchronisation und -koordination zwischen den eingesetzten Teilen der verschiedenen Waffengattungen und Dienste eingewiesen. Sie werden für die Feuerorganisation und -leitung im Zug, für den Einsatz der Feuerunterstützung sowie für die Bewegung des Zuges ausgebildet, wie auch für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges, für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle sowie für den Schutz der eigenen Truppe. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden zur Führung in Stabilisierungseinsätzen ausgebildet, ebenso für die Planung, Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges. Die Anwärter werden auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes einer Kompanie eingewiesen.

2	Ausrüstung und Bewaffnung der (motorisierten, alpinen) Jägertruppe mit WuSchD	201
----------	--	------------

Die Anwärter werden für die erfolgreiche Feuerleitung ausgebildet sowie dazu, eine Gruppe und einen Zug bei der Durchführung gezielter Feueraufträge zu befehligen. Die Anwärter werden für die Organisation und Durchführung eines Unterrichts aus Infanteriewaffen in der Rolle eines Zugskommandanten ausgebildet. Die Anwärter werden in den Zweck, die Charakteristik und die Bestandteile von Waffen, Gerät und Ausrüstung der Jägertruppe eingewiesen und für deren richtigen, raschen, gezielten und effizienten Einsatz und Instandhaltung ausgebildet.

3	Führung, Befehlsgebung und Kontrolle	35
----------	---	-----------

Die Anwärter werden in die Organisationsstruktur der Jägertruppe eingewiesen und für die Führung eines Jägerzuges sowie für den richtigen Umgang, Einsatz, Aufbewahrung und Instandhaltung der Befehlsgebungs- und Kontrollmittel ausgebildet. Sie werden für die Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Ausbildung von Untergebenen und Einheiten aus dem Fach Befehlsgebungs- und Kontrollmittel in der Jägertruppe ausgebildet. Sie kennen die Standards der Organisation des Fernmeldesystems in der Jägertruppe, das Befehlsgebungs- und Kontrollsystem sowie die Verbindungen aller Unterstützungsarten.

4	Fahrzeuge der Jägertruppe	20
----------	----------------------------------	-----------

Die Anwärter erlangen theoretische Grundkenntnisse und werden für die Vorbereitung und Überprüfung sowie für die optimale Nutzung der taktisch-technischen Eigenschaften der leichten gepanzerten Fahrzeuge unter allen Gelände- und Witterungsbedingungen ausgebildet. Sie kennen die Organisation und Durchführung der Basisinstandhaltung. Sie erlangen eine technische Grundkultur und ein Gefühl für Technik.

11.2.2 PANZERTRUPPE

1	Taktik der Panzertruppe	175
----------	--------------------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen Panzerzug im Gefecht zu führen und zu befehligen sowie einen Gefechtseinsatz unter allen Gefechtsbedingungen vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen. Sie werden für die Organisation des Feuersystems, für die Feuerleitung im Zug, für den Einsatz der Unterstützung sowie für die Bewegung des Zuges ausgebildet. Sie werden in die Grundregeln und -eigenschaften eines Gefechtseinsatzes der Panzertruppe unter verschiedenen Bedingungen, in die Art der Einsatzvorbereitung sowie der Einsatzsynchronisation und -koordination zwischen den eingesetzten Teilen der verschiedenen Waffengattungen und Dienste eingewiesen. Sie werden für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges, für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle sowie für den Schutz der eigenen Truppe ausgebildet. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden in die Grundzüge von Stabilisierungseinsätzen eines Zuges eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Die Anwärter werden auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes einer (Panzer-, mechanisierten) Kompanie eingewiesen.

2	Bewaffnung der Panzertruppe und WuSchD	191
----------	---	------------

Die Anwärter werden für den richtigen Umgang, Einsatz, Aufbewahrung und Instandhaltung der Bewaffnung der gepanzerten Kampffahrzeuge ausgebildet, wie auch für die Befehlsgebung, Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung der allgemeinen und Schießausbildung ihrer Untergebenen und Einheiten aus dem Fach Bewaffnung der Panzertruppe und WuSchD.

3	Fernmeldewesen in der Panzertruppe	40
----------	---	-----------

Die Anwärter werden für den richtigen Umgang, Vorbereitung, Überprüfung und Einsatz der Fernmeldemittel, für die Aufbewahrung und Instandhaltung der Fernmeldemittel sowie das richtige Kommunizieren im drahtlosen Funkverkehr und unter Zuhilfenahme von Signalzeichen, die bei der Panzertruppe eingesetzt werden, ausgebildet. Ebenso werden sie für die Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Ausbildung von Untergebenen und Einheiten aus Fernmeldewesen in der Panzertruppe ausgebildet.

4	Motoristik der Panzertruppe	258
----------	------------------------------------	------------

Die Anwärter werden für die Vorbereitung, Überprüfung und den Einsatz von gepanzerten Kampffahrzeugen unter allen Gelände- und Witterungsbedingungen sowie für die Organisation und Durchführung der Basisinstandhaltung ausgebildet. Ebenso erlangt der Anwärter theoretische Kenntnisse und eine technische Grundkultur und ein Gefühl für Technik sowie die nötigen didaktischen Kenntnisse für die Fort- und Weiterbildung seiner Untergebenen.

11.2.3 ARTILLERIETRUPPE

1	Taktik der Artillerietruppe	274
----------	------------------------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen Artilleriezug (schießender, Aufklärungs-, Stabszug) im Gefecht zu führen und zu befehligen sowie die Feuerunterstützung vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen: selbstständig, in der Gliederung einer höheren Truppe, im Zusammenwirken mit anderen Waffengattungen, bei unterschiedlichen Witterungsverhältnissen, unter verschiedenen Geländebedingungen, bei guter und eingeschränkter Sicht, bei Tag und Nacht, mit und ohne Einsatz des Befehlsgebungs- und Kontrollsystems und auf allen Intensitätsstufen der Kampfführung. Sie werden in die Grundregeln und -eigenschaften eines Gefechtseinsatzes der Artillerie unter verschiedenen Bedingungen, in die Art der Einsatzvorbereitung sowie der Einsatzsynchronisation und -koordination zwischen den zu unterstützenden Teilen eingewiesen. Sie werden für die Feuerorganisation und -leitung im Zug, für den Einsatz der Feuerunterstützung sowie für die Bewegung des Zuges sowie für den Schutz der eigenen Truppe ausgebildet, wie auch für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges sowie für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden in die Grundzüge von Stabilisierungseinsätzen eines Zuges eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Die Anwärter werden auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes einer Kompanie - Batterie eingewiesen.

2	Bewaffung und Ausrüstung der Artillerietruppe	150
----------	--	------------

Die Anwärter werden in die richtige und sichere Handhabung, Verwendung, Aufbewahrung und Instandhaltung von artilleristischen Instrumenten und Zubehör, von Artilleriewaffen und der dazugehörigen Munition sowie in das restliche Gerät und Ausrüstung, das sich im Bestand der Artillerietruppe befindet, und in deren richtigen Einsatz im Gefecht eingewiesen.

3	Befehlsgebung und Fernmeldewesen in der Artillerie	60
----------	---	-----------

Die Anwärter werden in die Organisationsstruktur der Artillerie eingewiesen und für die organisierte Befehlsgebung, Feuerleitung und das Planungssystem, für die Anforderungen und Sicherstellungen der Feuerunterstützung der taktischen Einheiten sowie für den Einsatz des Befehlsgebungs- und Kontrollsystems der Feuerunterstützung ausgebildet. Sie kennen die Standards der Organisation des Fernmeldesystems in der Artillerie (Befehlsgebungs- und Feuerunterstützungsverbindung).

4	Leitung des Artilleriefeuers	160
----------	-------------------------------------	------------

Die Anwärter werden für die Leitung des Artilleriefeuers des Zuges – der Batterie in allen Arten und unter allen Verhältnissen und Bedingungen eines Gefechtseinsatzes ausgebildet.

5	Topographisch-geodätische Sicherstellung der Artillerietruppe	20
----------	--	-----------

Die Anwärter werden für die Arbeit mit verfügbaren Instrumenten und Zubehör bei der Truppe, für die Organisation und Durchführung der topographisch-geodätischen Vorbereitung anhand einer Karte und teilweise auch dahingehend ausgebildet, dass sie die erforderlichen Daten verarbeiten, um die Waffe und die Instrumente in die Hauptschussrichtung zu bringen.

11.2.4 FLIEGERABWEHRTRUPPE

1	Taktik der Fliegerabwehrtruppe	296
----------	---------------------------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen Fliegerabwehrzug im Gefecht in verschiedenen Arten und unter verschiedenen Verhältnissen und Bedingungen eines Gefechtseinsatzes aus dem Luftraum und in der Selbstverteidigung vom Boden aus zu führen und zu befehligen: selbstständig, in der Gliederung einer höheren Truppe, mit Unterstützung und im Zusammenwirken mit anderen Waffengattungen, bei unterschiedlichen Witterungsverhältnissen, unter verschiedenen Geländebedingungen, bei guter und eingeschränkter Sicht, bei Tag und Nacht, mit und ohne Einsatz des Befehlsgebungs- und Kontrollsystems und auf allen Intensitätsstufen der Kampfführung. Sie werden für die Organisation des Fliegerabwehrfeuers der unterstützenden Teile, für die Feuerleitung im Zug und für die Bewegung des Zuges ausgebildet, wie auch für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges, für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle sowie für den Schutz der eigenen Truppe. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden in die Grundzüge von Stabilisierungseinsätzen eines Zuges eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der

Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Die Anwärter werden auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes einer Kompanie – Batterie eingewiesen.

2	Bewaffnung und Ausrüstung der FIA	206
----------	--	------------

Die Anwärter werden dazu ausgebildet, eine FIA-Gruppe und einen FIA-Zug für den richtigen Umgang, Einsatz, Aufbewahrung und Instandhaltung der Bewaffnung der Fliegerabwehr, wie auch für die Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Ausbildung von Untergebenen und Einheiten aus dem Fach Bewaffnung der FIA ausgebildet.

3	Befehlsgebung und Kontrolle in der Fliegerabwehr	97
----------	---	-----------

Die Anwärter werden dazu ausgebildet, eine FIA-Gruppe und einen FIA-Zug für den richtigen Umgang, Einsatz, Aufbewahrung und Instandhaltung der Befehlsgebungs- und Kontrollmittel in der Fliegerabwehr sowie für die Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Ausbildung von Untergebenen und Einheiten aus dem Fach Befehlsgebungs- und Kontrollmittel in Fliegerabwehr.

4	Schießtheorie und Schießregeln	65
----------	---------------------------------------	-----------

Die Anwärter erlangen Kenntnisse aus der Theorie des Schießens mit Fliegerabwehrwaffen und den entsprechenden Schießregeln. Sie verstehen die Feuer-, Raum- und Bewegungsmöglichkeiten der Fliegerabwehrwaffen und der FIA-Truppe und werden für den richtigen Einsatz von Waffen und Einheiten der Fliegerabwehr ausgebildet.

11.2.5 PIONIERTRUPPE

1	Taktik der Pioniertruppe	133
----------	---------------------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, als Kommandant einen Pionierzug im Gefecht in verschiedenen Arten und unter verschiedenen Bedingungen eines Gefechtseinsatzes und in der Selbstverteidigung zu führen. Sie werden für den Einsatz des Befehlsgebungs- und Kontrollsystems, für die Organisation der Fernmeldeverbindungen, der Befehlskontinuität sowie für den Schutz der eigenen Truppe ausgebildet, wie auch für die Planung der Pioniertätigkeiten sowie für die Organisation und Durchführung der pioniermäßigen Gefechtsunterstützung bis zur Kompanieebene. Sie werden für die pioniermäßige Gefechtsunterstützung mit orgplanmäßigen Einheiten und vorübergehend aufgestellten Gruppen ausgebildet. Sie machen sich mit den Gesetzmäßigkeiten und Charakteristika eines Gefechtseinsatzes der Pioniertruppe unter verschiedenen Bedingungen vertraut. Sie werden für die Synchronisation und Koordination von Einsätzen zwischen der Pionieren und den zu unterstützenden Teilen ausgebildet. Sie werden dazu ausgebildet, um die standardisierten Verfahren, die internationalen und slowenischen militärischen Standards der Einsatztaktik umzusetzen und das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden für die Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Die Anwärter werden auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes einer Kompanie eingewiesen.

2	Befehlsgebung, Kontrolle und Fernmeldewesen in der Pioniertruppe	30
----------	---	-----------

Die Anwärter werden für die Befehlsgebung und Kontrolle der Pioniertruppe bis zur Zugesebene und für den richtigen Einsatz der Fernmelde- sowie Befehlsgebungs- und Kontrollmittel in der Pioniertruppe ausgebildet.

3	Pioniergerät und Arbeitsmaschinen	106
----------	--	------------

Die Anwärter werden in den Umgang mit Kraftfahrzeugen und Aggregaten eingewiesen. Sie werden für die Aufgaben eines Zugskommandanten bei der Nutzung und Instandhaltung des Pioniergerätes ausgebildet

4	Errichten von Sperren	237
----------	------------------------------	------------

Die Anwärter werden für die Organisation und Durchführung der Errichtung und Überwindung von Sperren, für den richtigen und sicheren Einsatz von Spreng- und Zündmitteln, für die Durchführung von Übungen mit Kampfmitteln, für das Erkennen und den richtigen Einsatz von Granaten, die in den Slowenischen Streitkräften eingesetzt werden, sowie für die Errichtung und Überwindung von Minensperren ausgebildet. Sie werden auch mit dem Pioniergerät ausländischer Streitkräfte vertraut gemacht.

5	Schutz vor Waffenwirkung / Erhöhen der Standfestigkeit	36
----------	---	-----------

Die Anwärter werden für die Planung und Durchführung der Geländeanpassung für militärische Zwecke zum Schutz der Mannschaft und des Geräts. Sie kennen die Grundarten von Feldbefestigungen sowie die Art der Errichtung und die für die Befestigung erforderlichen Mittel. Sie werden dazu ausgebildet, das Gerät und die Objekte unter allen Gefechtsbedingungen entsprechend zu tarnen. Sie können alle behelfs- und orgplanmäßigen Tarnungs- und Befestigungsmittel einsetzen sowie Objekte für den Gefechtseinsatz und den Schutz entsprechend adaptieren.

6	Fördern der eigenen Bewegung	122
----------	-------------------------------------	------------

Die Anwärter werden für die Überwindung von natürlichen Hindernissen und künstlich angelegten Sperren ausgebildet. Sie kennen Wasserhindernisse, die Orientierung darauf, die Aufklärung und/oder Erkundung von Sperren, den Einsatz von behelfs- und orgplanmäßigen Mitteln zu deren Überwindung. Sie können die Aufgaben eines Boots- und Floßkommandanten erfüllen sowie die Organisation einer kampfkraftigen Übersetzung über Wasserhindernisse planen und durchführen. Sie kennen die Grundelemente der Pionierbrücken und vorübergehenden Militärstraßen. Sie können Militärstraßen und Pionierbrücken bauen.

11.2.6 ABC-ABWEHRTRUPPE

1	Taktik der ABCAbw	367
----------	--------------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen ABC-Zug im Gefecht zu führen und zu befehligen sowie Gefechts-, Schutz- und Rettungsaufgaben sowie andere Einsätze durchzuführen. Sie werden für die Beurteilung einer Einsatzmöglichkeit der ABC-Abwehrtruppe und ihren Einsatz gemäß den doktrinären Grundsätzen, für die Einsatzplanung unter Berücksichtigung einer ABC-Bedrohung ausgebildet. Sie machen sich mit der Organisation und dem Funktionieren der atomaren, chemischen und biologischen Abwehr sowie mit den Grundzügen der Planung einer ABC-Abwehr in den Kommanden und Einheiten der Slowenischen Streitkräfte bekannt. Sie werden für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges sowie für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle sowie für den Schutz der eigenen Truppe ausgebildet, wie auch für die Umsetzung der vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren sowie für die Einhaltung des Internationalen Rechts für

bewaffnete Konflikte. Sie werden in die Grundlagen eines Stabilisierungseinsatzes eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Die Anwärter werden auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes einer Kompanie eingewiesen.

2	Chemische Waffen mit Detektion, Identifikation von Kampfgiften	97
----------	---	-----------

Die Anwärter werden für den Einsatz von Mitteln zur Detektion und Identifikation von Kampfgiften sowie für die Methoden und Verfahren zur Entdeckung und zum Nachweis der Art des chemischen Stoffes im Gelände und im Laboratorium ausgebildet. Die Anwärter machen sich mit den Eigenschaften und der Wirkungsweise von chemischen Waffen, mit dem Einfluss von Witterungs- und Geländebedingungen auf deren Einsatz, den Grundsätzen und Arten für deren Einsatz, der Wirkung des Einsatzes sowie mit den Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Vergiftung mit Kampfgiften vertraut.

3	Atomwaffen mit Detektion und Dosimetrie	85
----------	--	-----------

Die Anwärter werden für den Einsatz von Strahlungsmessgeräten sowie für die Methoden und Verfahren bei der Detektion und Dosimetrie in den Slowenischen Streitkräften ausgebildet. Die Anwärter machen sich mit den Eigenschaften und der Wirkungsweise von Atomwaffen, mit den Schutz- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei deren Einsatz sowie mit den Grundsätzen und Arten für deren Einsatz vertraut. Die Anwärter erlangen Kenntnisse, die als Grundlage für das Beherrschen der Fächer Strahlenschutz, Dekontamination und Taktik der ABCAbw dienen.

4	Chemische Waffen mit Detektion	28
----------	---------------------------------------	-----------

Die Anwärter werden in die Maßnahmen- und Verfahrensorganisation eingewiesen, um die Entstehung und Verbreitung ansteckender Krankheiten in den Slowenischen Streitkräften zu verhindern. Die Anwärter machen sich mit den Eigenschaften und der Wirkungsweise von biologischen Waffen, mit Mitteln und Methoden zur Entdeckung, mit Schutzmaßnahmen sowie mit den Grundsätzen und Arten für deren Einsatz vertraut.

5	ABC-Schutz und Dekontamination	87
----------	---------------------------------------	-----------

Die Anwärter werden für den Einsatz von Schutzmitteln und Mitteln zur ABC-Dekontamination sowie für die Organisation und Durchführung von Schutz- und Dekontaminationsmaßnahmen ausgebildet. Die Anwärter machen sich mit den Eigenschaften der Materialien für den ABC-Schutz sowie mit den physikalisch-chemischen Prozessen, die für den Einsatz von Schutzmitteln und die Durchführung der ABC-Dekontamination wichtig sind, vertraut. Die Anwärter erlangen Kenntnisse über die unerwünschte Wirkung bei zu langem Tragen der persönlichen Schutzausrüstung und welche Maßnahmen zur Verringerung solcher Wirkung auf die Kampfkraft der Truppe und das Befinden der Mannschaft zu treffen sind.

11.2.7 FERNMELDETRUPPE

1	Taktik der Fernmeldetruppe	216
----------	-----------------------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen Fernmeldezug im Gefecht zu führen und zu befehligen, die Unterstützung im Kommunikations- und Informationsbereich für die einzelnen Waffengattungen und Dienste der Slowenischen Streitkräfte im Frieden,

bei Mobilmachung, im Gefechtseinsatz, in Stabilisierungs- und Unterstützungseinsätzen zu organisieren sowie taktische Verfahren zu führen und Fernmeldeteile bis zur Kompanieebene einzusetzen. Sie werden für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges, für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle sowie für den Schutz der eigenen Truppe ausgebildet. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden in die Grundzüge von Stabilisierungseinsätzen eines Zuges eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Die Anwärter werden auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes einer Kompanie eingewiesen.

2	Befehlsgebung und Kontrolle bei der Fernmeldetruppe	40
----------	--	-----------

Die Anwärter werden in die Organisation und Tätigkeitsbereiche der Waffengattung und des Fernmeldesystems der Slowenischen Streitkräfte, in das Befehlsgebungs- und Kontrollsystem eingewiesen sowie für den selbstständigen Einsatz bestimmter Anwendungen und Geräte ausgebildet.

3	Taktische Telekommunikationsmittel und -systeme	205
----------	--	------------

Die Anwärter werden für den richtigen Umgang, Einsatz und Instandhaltung der taktischen Telekommunikationsmittel und -systeme ausgebildet. Dabei werden sie für die Arbeit mit elektrischen und Hochfrequenzanlagen sowie für die sichere Arbeit in der Höhe ausgebildet. Ebenso werden sie für die Arbeit mit allen Arten von Telekommunikationsmitteln und -systemen der Slowenischen Streitkräfte ausgebildet und in die technischen und organisatorischen Eigenschaften sowie in das Instandhaltungs-, Planungs-, Bedienungs- und Kontrollsystem eingewiesen. Die Anwärter machen sich auch mit ähnlichen Telekommunikationsmitteln und -systemen der NATO- und Nachbarstaaten vertraut.

4	Grundzüge der Elektrotechnik, Funktechnik und Telekommunikationen	40
----------	--	-----------

Die Anwärter werden in die Grundzüge der Elektrotechnik, Funktechnik und Telekommunikationen eingewiesen. Die Anwärter werden für die selbstständige Durchführung von Grundmessungen ausgebildet (Strom, Spannung, Widerstand, Frequenz, Leistung).

5	Elektronische Kampfführung	40
----------	-----------------------------------	-----------

Die Anwärter werden in die Grundzüge der elektronischen Kampfführung, in die organisatorischen, taktischen und technischen Inhalte der elektronischen Kampfführung sowohl im Verteidigungsministerium der Republik Slowenien und in den Slowenischen Streitkräften als auch in der NATO und in den Nachbarstaaten eingewiesen. Die Anwärter werden für die Arbeit unter Bedingungen der elektronischen Kampfführung ausgebildet.

6	Anleitungen und Techniken der Kommunikation	78
----------	--	-----------

Die Anwärter werden für die richtige und sichere Übertragung von Sprach- und Dateninformationen in den Telekommunikationssystemen sowohl in slowenischer als auch in englischer Sprache sowie für den richtigen Einsatz von Kommunikationsdokumenten ausgebildet.

7	EDV-Mittel und Ausstattung (ECDL)	45
----------	--	-----------

Die Anwärter werden in die Grundzüge der EDV und Informationstechnologie eingewiesen. Die Anwärter werden für die Anwendung grundlegender Computerwerkzeuge, die in den Slowenischen Streitkräften eingesetzt werden (ECDL), ausgebildet, wie auch für die Planung und Herstellung grundlegender Computernetze.

11.2.8 LUFTRAUMÜBERWACHUNG

1	Taktik der LRÜ	298
----------	-----------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen Luftraumüberwachungszug im Gefecht in verschiedenen Arten und unter verschiedenen Bedingungen eines Gefechtseinsatzes zu befehligen sowie die Ausbildung von Untergebenen und Einheiten aus dem Fach Taktik der LRÜ zu planen, vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen. Sie werden für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges, für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle sowie für den Schutz der eigenen Truppe ausgebildet. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden in die Grundzüge von Stabilisierungseinsätzen eines Zuges eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Die Anwärter werden auch in die Grundzüge des Gefechtseinsatzes der restlichen Teile der LRÜ eingewiesen.

2	Grundzüge der Radartechnik	53
----------	-----------------------------------	-----------

Die Anwärter lernen die qualitative und quantitative Auswertung von Einsatzparametern und deren Einfluss auf die Qualität eines Radarbildes. Die Anwärter erlangen theoretische Grundkenntnisse über die Radartechnik, die ihnen den Betrieb und den Einsatz von Radargerät bei der LRÜ-Truppe verständlich machen. Die Anwärter bekommen einen Überblick über den gesamten Bereich der Radartechnik, was ihnen die Fort- und Weiterbildung ermöglicht.

3	Radargeräte der LRÜTr	313
----------	------------------------------	------------

Die Anwärter werden in die Charakteristik, Konstruktion, Bestandteile und den Betrieb von radargestützten Waffensystemen sowie in Lehrmittel und Lehrbehelfe eingewiesen, die in der Ausbildung eingesetzt werden. Sie werden für den richtigen Umgang mit dem Radargerät bei der LRÜ-Truppe sowie für die Durchführung der Ausbildung und Überprüfung von Untergebenen ausgebildet. Sie werden für die richtige Anwendung der technischen Dokumentation geschult. Sie werden in das Instandhaltungssystem der Radargeräte in den Slowenischen Streitkräften und in deren Besonderheiten bei der LRÜ-Truppe eingewiesen.

11.2.9 SEESTREITKRÄFTE

1	Taktik der Seestreitkräfte	175
----------	-----------------------------------	------------

Die Anwärter machen sich mit den Grundbegriffen, Grundsätzen, der Organisation und dem Einsatz der eigenen und verbündeten Seestreitkräfte bekannt. Sie werden

dazu ausgebildet, die taktische Lage richtig zu beurteilen und Einsatzgrundsätze der Seestreitkräfte der Slowenischen Streitkräfte auf See richtig anzuwenden.

2	Seestreitkräfte	155
----------	------------------------	------------

Die Anwärter werden für den Einsatz von Ausrüstung, Wasserfahrzeugen und die Durchführung von Fertigkeiten der Seestreitkräfte auf See ausgebildet.

3	Waffensysteme der Seestreitkräfte	110
----------	--	------------

Die Anwärter werden für den richtigen Umgang, Einsatz, Aufbewahrung und Instandhaltung der grundlegenden Schiffsbewaffnung und der dazugehörigen Munition sowie für die damit verbundenen Verfahren ausgebildet. Sie werden auch mit den Waffensystemen ausländischer Seestreitkräfte vertraut gemacht. Dabei erlangen sie Kenntnisse über die Einsatzgrundsätze, die Arten und Beschreibungen militärischer Schiffe und Wasserfahrzeuge, die darauf befindliche Basisbewaffnung und über die Marineluftstreitkräfte. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Waffensystemen jener Kriegsmarinen, die im Bereich der Adria eingesetzt sind. Damit wird ihnen der Grundstein zur richtigen Entscheidungsfindung und deren Umsetzung bei der Führung eines Seekrieges gegeben.

4	Navigation mit Grundzügen der Meteorologie und Hydrographie	94
----------	--	-----------

Die Anwärter werden für die Führung und Durchführung der Navigation auf Wasserfahrzeugen ausgebildet und werden mit der Seestraßenordnung, akustischen und Lichtsignalen (gemäß den internationalen Konventionen), mit Gefahren- und Notsignalen auf See vertraut gemacht. Das erworbene theoretische und praktische Wissen soll ihnen ermöglichen, den Einsatz von Navigationssystemen zu verstehen und mit ihnen arbeiten und sie instand halten zu können. Sie sollen die mit diesen Navigationssystemen gewonnenen Daten auch richtig verarbeiten können. Kenntnisse über die Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See sollen das Führen von Wasserfahrzeugen ermöglichen. Die Anwärter erlangen auch Grundkenntnisse über Meteorologie, Hydrographie und Hydrologie.

5	Fernmeldeverbindungen auf See	60
----------	--------------------------------------	-----------

Die Anwärter werden für den Einsatz des Befehlsgebungs- und Kontrollsystems sowie für die Basisinstandhaltung der Fernmeldeverbindungen auf See ausgebildet.

6	Seerecht und Vorschriften	40
----------	----------------------------------	-----------

Die Anwärter erlangen Grundkenntnisse über seerechtliche Vorschriften, sowohl militärische als auch zivile.

7	Medizinische Versorgung in den Seestreitkräften	30
----------	--	-----------

Die Anwärter werden mit den Grundzügen und Besonderheiten der Seefahrtsmedizin sowie mit der Handhabung von Verletzungen und Vergiftungen auf Wasserfahrzeugen vertraut gemacht.

11.2.10 LUFTSTREITKRÄFTE - PILOTEN

1	Grundzüge der Taktik der Luftstreitkräfte und Management des Luftverkehrs	93
----------	--	-----------

Die Anwärter erlangen theoretische Grundkenntnisse über die Organisation, Mittel, Art und Verfahren in der Durchführung von Gefechtseinsätzen einzelner Luftfahrzeuge und Luftfahrzeugen in Formation bis zur Ebene einer Flugzeug- bzw. Hubschrauberstaffel. Sie erlangen theoretische Grundkenntnisse über die Organisation des Luftraumes. Dabei gilt es zu verstehen, dass nur ein organisierter Luftraum eine effiziente Gefechtszone darstellt, die mit einem Befehl über die Organisation des Luftraumes formal festgelegt wird – *Airspace Control Order*.

2	Systeme und Ausrüstung der Luftstreitkräfte mit Infrastruktur des Fliegerhorstes	26
----------	---	-----------

Die Anwärter erlangen theoretische Grundkenntnisse über die Systeme der passiven und aktiven elektronischen Kampfführung, über die in den Luftstreitkräften der Slowenischen Streitkräfte eingesetzten Waffensysteme inklusive Theorie des Schießens, Raketierens und Bombardierens mit ballistischen Berechnungen. Sie erhalten auch Informationen darüber, wie die Slowenischen Streitkräfte mit den Luftstreitkräften der NATO-Staaten verglichen und vereinbart werden können. Die Anwärter erlangen theoretische Grundkenntnisse über die Infrastruktur eines Fliegerhorstes.

3	Fallschirmspringen und Ausrüstung zum Retten und Überleben der Besatzung und Reisenden	75
----------	---	-----------

Die Anwärter erlangen theoretische und praktische Grundkenntnisse über die Rettungs-ausrüstung und deren Einsatz in verschiedenen Rettungssituationen sowie über Selbst- und Kameradenhilfe. Sie werden auch dazu ausgebildet, die Besatzung und Reisenden im Falle eines Flugzeugabsturzes zu retten. Sie werden in die Verfahren zum Überleben in der Natur, in die Identifizierung und in die Rettungsarten eingewiesen. Sie erlangen auch theoretische und praktische Kenntnisse über einen Fallschirmsprung.

4	Theorie der ATPL	282
----------	-------------------------	------------

Das Hauptziel des Faches Theorie der ATPL (*Air Traffic Pilot Licence*) ist die Ausbildung der Anwärter für die Erlangung der Lizenz ATPL-Theorie, die in weiterer Folge die Genehmigung zum Berufspiloten mit der Ermächtigung zum Fliegen gemäß IFR-Regeln (*Instrument Flight Rules*) herbeiführen kann. Die Anwärter erlangen Kenntnisse aus dem Bereich der internationalen und nationalen Luftfahrtgesetzgebung und machen sich mit den Regeln und Vorschriften aus dem Bereich der Luftfahrt und anderen Rechtsakten über Verkehrspiloten vertraut, die in den internationalen Vorschriften zur Regelung der Luftfahrt (*Joint Aviation Regulations – Flight Crew Licensing*) festgehalten sind.

5	Fliegenerausbildung	188
----------	----------------------------	------------

Die Anwärter erlangen praktische Kenntnisse über das Flugzeug mit einer vollständigen Vorbereitung auf das Fliegen, mit dem Fliegen selbst und mit einer detaillierten Nachbesprechung des Fliegens. Die Anwärter wiederholen die Flugtheorie und setzen die Flugausbildung praktisch um. Die Anwärter werden ausgebildet, um die Flugzeugnutzung richtig umzusetzen und die Flugaufträge sicher durchzuführen, was ihnen in der Folge die Erlangung von Fluggenehmigungen ermöglicht.

11.2.11 TECHNISCHER DIENST – Instandhaltung

1	Taktik der technischen Instandhaltungstruppe	158
----------	---	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen Instandhaltungszug im Gefecht zu führen. Sie erlangen Grundkenntnisse und Fertigkeiten über die Taktik der Instandhaltungstruppe der Slowenischen Streitkräfte, auf Ebene des Instandhaltungszugskommandanten, vor allem über die Planung, Organisation und Durchführung der Materialerhaltung, über das Bergen von Material sowie über die Verwaltung der Ersatzteile. Sie werden für die Planung und Organisation von Teilen eines Instandhaltungszuges in verschiedenen Einsatzarten der Slowenischen Streitkräfte ausgebildet. Sie werden auch für die Sicherstellung der administrativ-logistischen Unterstützung der eigenen Truppe (Zug), für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle ausgebildet. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden in die Grundzüge von Stabilisierungseinsätzen eines Zuges eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Für ein umfassenderes Verständnis der Rolle der Instandhaltung im System der logistischen Unterstützung machen sich die Anwärter mit der orgplanmäßigen Struktur und Taktik der höheren Einheit (Kompanie) für logistische Unterstützung vertraut.

2	Logistische Unterstützung der Slowenischen Streitkräfte	123
----------	--	------------

Die Anwärter machen sich mit der Doktrin und Organisation der militärischen Versorgung, mit der Organisation und Durchführung der logistischen Sicherstellung in den Slowenischen Streitkräften (im Rahmen der Stabskompanie, der Betriebsversorgungsstelle der Kaserne und des Versorgungsbataillons) im Frieden und im Krieg vertraut. Die Anwärter erweitern und vertiefen die Grundkenntnisse über die Doktrin und Organisation der logistischen Unterstützung in den Slowenischen Streitkräften und in der NATO.

3	Materialerhaltung	284
----------	--------------------------	------------

Die Anwärter werden für die Organisation der Materialerhaltung (Bewaffnung, Fahrzeuge und Pioniergerät sowie Informationssysteme) auf allen Ebenen der technischen Instandhaltung und werden in die Verwaltung von Ersatzteilen in der Werkstatt eingewiesen.

4	Sicherstellung des Einsatzes der Versorgungstruppe	99
----------	---	-----------

Die Anwärter erlangen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Organisation und Durchführung von Verfahren und Tätigkeiten zur Sicherstellung des Einsatzes der Versorgungstruppe.

11.2.12 TECHNISCHER DIENST – Flugzeugingenieure

1	Taktik der Luftstreitkräfte	131
----------	------------------------------------	------------

Die Anwärter erlangen theoretische Grundkenntnisse über die Organisation, Mittel, Art und Verfahren in der Durchführung von Gefechtseinsätzen der Fliegertruppe.

2	Logistische Unterstützung der Slowenischen Streitkräfte	123
----------	--	------------

Die Anwärter machen sich mit der Doktrin und Organisation der militärischen Versorgung, mit der Organisation und Durchführung der logistischen Sicherstellung in den Slowenischen Streitkräften (im Rahmen der Stabskompanie, der Betriebsversorgungsstelle der Kaserne und des Versorgungsbataillons) im Frieden und im Krieg vertraut. Die Anwärter erweitern und vertiefen die Grundkenntnisse über die Doktrin und Organisation der logistischen Unterstützung in den Slowenischen Streitkräften und in der NATO.

3	Allgemeines über Luftfahrzeuge	21
----------	---------------------------------------	-----------

Die Anwärter erlangen Grundkenntnisse über die Arten von Luftfahrzeugen, deren Konstruktion und Ausstattung sowie über die Arten und die Funktionsweise von Flugzeugmotoren.

4	Instandhaltungssystem der Luftfahrzeuge	290
----------	--	------------

Die Anwärter für Flugzeugingenieure werden in das Instandhaltungssystem für Flugzeuge, in internationale und nationale Vorschriften und in die Instandhaltungsstufen 1 und 2 eingewiesen.

5	Flugvorschriften	24
----------	-------------------------	-----------

Die Anwärter werden in die Gesetzgebung und Vorschriften, welche die Instandhaltung und den Einsatz ziviler und militärischer Luftfahrzeuge in den Slowenischen Streitkräften regeln, eingewiesen.

6	Bewaffnung der Luftfahrzeuge	35
----------	-------------------------------------	-----------

Die Anwärter machen sich mit den Arten der Flugzeugbewaffnung bekannt, vor allem mit der in den Luftstreitkräften der Slowenischen Streitkräfte eingesetzten Bewaffnung.

7	Flugtechnische Dokumentation	40
----------	-------------------------------------	-----------

Die Anwärter werden mit den Arten der flugtechnischen und Werkstättendokumentation sowie mit der Dokumentationsführung vertraut gemacht.

11.2.13 INTENDANZDIENST (Versorgung)

1	Taktik der Versorgungstruppe	250
----------	-------------------------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen Versorgungszug im Gefecht zu führen. Sie erlangen Grundkenntnisse und Fertigkeiten über die Taktik der Versorgungstruppe der Slowenischen Streitkräfte, auf Ebene des Versorgungszugkommandanten, vor allem über die Planung, Organisation und Durchführung der Versorgung und Leistungen bei verschiedenen Einsatzarten der Slowenischen Streitkräfte. Sie werden auch für die Sicherstellung der administrativ-logistischen Unterstützung der eigenen Truppe (Zug), für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität und Kontrolle ausgebildet. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden in die Grundzüge von Stabilisierungseinsätzen eines Zuges eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der Taktikausbildung eines Zuges ausgebildet. Für ein umfassenderes Verständnis der Rolle der logistischen Versorgung im System der logistischen Unterstützung machen sich die Anwärter mit

der orgplanmäßigen Struktur und Taktik der höheren Einheit (Kompanie) für logistische Unterstützung vertraut.

2	Logistische Unterstützung der Slowenischen Streitkräfte	123
----------	--	------------

Die Anwärter machen sich mit der Doktrin und Organisation der militärischen Versorgung, mit der Organisation und Durchführung der logistischen Sicherstellung in den Slowenischen Streitkräften (im Rahmen der Stabskompanie, der Betriebsversorgungsstelle der Kaserne und des Versorgungsbataillons) im Frieden und im Krieg vertraut. Die Anwärter erweitern und vertiefen die Grundkenntnisse über die Doktrin und Organisation der logistischen Unterstützung in den Slowenischen Streitkräften und in der NATO.

3	Logistische Versorgung	192
----------	-------------------------------	------------

Die Anwärter machen sich mit der Organisation und Durchführung der Versorgung in den Slowenischen Streitkräften vertraut, mit dem Schwergewicht auf der Durchführung aller Klassen der Versorgung mit nötigen Gütern, Leistungen und Mitteln sowie auf der Materiallagerung. Sie werden in mögliche Versorgungsabläufe in der NATO sowie in die Organisation und Durchführung der Truppenversorgung der Slowenischen Streitkräfte in Stabilisierungseinsätzen eingewiesen.

4	Sicherstellung des Einsatzes der Versorgungstruppe	99
----------	---	-----------

Die Anwärter erlangen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Organisation und Durchführung von Verfahren und Tätigkeiten zur Sicherstellung des Einsatzes der Versorgungstruppe.

11.2.14 MILITÄRMEDIZINISCHER DIENST

1	Militärmedizinische Taktik	136
----------	-----------------------------------	------------

Die Anwärter werden ausgebildet, einen Sanitätszug im Gefecht zu führen und zu befehligen sowie die medizinische Versorgung vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen: selbstständig, in der Gliederung einer höheren Truppe, bei unterschiedlichen Gefechts- und Witterungsverhältnissen, unter verschiedenen Geländebedingungen, bei Tag und Nacht und auf allen Intensitätsstufen der Kampfführung. Sie werden in die Organisation des militärischen Sanitätsdienstes im Frieden, Krieg und in Ausnahmeständen eingewiesen und für die Aufgabenerfüllung in Stabilisierungseinsätzen und in multinationalen Sanitätstruppen ausgebildet. Sie werden dazu ausgebildet, einen Zug bei der medizinischen Sicherstellung in einem Gefechtseinsatz hoher Intensitätsstufe zu führen und zu befehligen.

Sie werden für die Sicherstellung von entsprechenden Bedingungen für den Gefechtseinsatz des Zuges, für die Organisation der Fernmeldeverbindungen und der Befehlskontinuität, für die Kontrolle und den Schutz der eigenen Truppe ausgebildet. Sie werden dazu ausgebildet, um die vorgeschriebenen militärischen Standards und Verfahren umzusetzen sowie das Internationale Recht für bewaffnete Konflikte einzuhalten. Sie werden in die Grundzüge von Stabilisierungseinsätzen eines Zuges eingewiesen. Sie werden für die Planung, Organisation und Führung der Ausbildung eines Zuges ausgebildet.

2	Medizinischer ABC-Schutz	70
----------	---------------------------------	-----------

Die Anwärter machen sich mit den Einflüssen moderner ABC-Waffen auf die Sanitätstruppe und die Arbeit des militärischen Sanitätsdienstes, mit der Lösung der medizinischen Problematik beim Einsatz von Atomwaffen, mit dem Schutz davor, der Detektion, Dekontamination und Therapie, mit der Lösung der medizinischen Problematik beim Einsatz von Kampfgiften, mit dem Schutz davor, der Detektion, Dekontamination und Therapie vertraut, wie auch mit biologischen Waffen und der medizinischen Problematik sowie mit der Organisation des ABC-Schutzes und der Rolle des militärischen Gesundheitsdienstes auf allen Einsatzebenen.

3	Militärchirurgie	145
----------	-------------------------	------------

Das Fachwissen der Anwärter wird ergänzt durch: Verwundetentriage, Schockbehandlung verschiedener *Ätiologien*, Wundbehandlung, Blutung, *Crush-* und *Blast-*Syndrom, Verbrennungen, Knochen- und Gelenksverletzungen, Verletzungen der Körperregion, praktische Kenntnisse über unaufschiebbare medizinische Maßnahmen im Verwundetennest der Kompanie und auf dem Truppenverbandsplatz sowie Kenntnisse über verfügbare Mittel der Sanitätsstellen der Slowenischen Streitkräfte.

4	Notfallmedizin	145
----------	-----------------------	------------

Die Anwärter werden für die Durchführung von grundlegenden und zusätzlichen Wiederbelebensmaßnahmen (BTLS und ACLS), für die Versorgung von polytraumatisierten Patienten sowie für den Einsatz von modernen medizinischen Hilfsmittel bei der Reanimation bzw. Behandlung im Gelände oder in einer Sanitätsstelle ausgebildet.

5	Militärpsychiatrie	58
----------	---------------------------	-----------

Den Anwärtern werden die häufigsten seelischen Störungen, die bei Überbelastung im Frieden oder Krieg auftreten, die Reaktionen von Einzelpersonen auf Stress als Verflechtung äußerer Umstände und Persönlichkeitseigenschaften mit den Besonderheiten der frühen Erwachsenenphase, der Genuss von schädlichen Substanzen sowie die häufigsten Formen der Destruktivität in besonderen Verhältnissen vorgestellt.

6	Gesundheitsprävention	110
----------	------------------------------	------------

Die Anwärter werden für die fachkundliche Umsetzung der Gesundheitsprävention auf dem Gebiet der Hygiene und Epidemiologie in den Slowenischen Streitkräften ausgebildet. Sie werden für die Umsetzung von Präventivmaßnahmen bei der hygienischen Wasser- und Nahrungsversorgung, bei der Unterbringung und persönlichen Hygiene ausgebildet. Sie lernen die wichtigsten Methoden und Verfahren der epidemiologischen Arbeit.

11.2.15 KRAFTFAHRDIENST (Verlegungen und Transport)

1	Transportsysteme	75
----------	-------------------------	-----------

Die Anwärter erlangen Grundkenntnisse über Transport, Verkehr, integralen Transport, kombinierten und multimodalen Transport. Sie werden dazu ausgebildet, das Transportsystem und seine wechselseitigen Zusammenhänge sowie die Transporttechnologie und ihren Einsatz in der Praxis zu analysieren. Die Anwärter

werden für die selbstständige Lösung von Transportproblemen ausgebildet und kennen die Problematik des Umweltschutzes im Verkehr.

2	Transportmittel	75
----------	------------------------	-----------

Die Anwärter werden mit der Organisation, Infrastruktur, den Transportmitteln, der Nutzung und Sicherheit in den einzelnen Transporttechnologien vertraut gemacht. Sie ergänzen und vertiefen ihr Wissen über die Bereiche Straßen-, Eisenbahn-, See- und Luftverkehr.

3	Technologie und Organisation des Straßenverkehrs	75
----------	---	-----------

Die Anwärter vertiefen ihr Wissen auf dem Gebiet des Straßenverkehrs als Bedingung für die Durchführung von Transporten und auf dem Gebiet des technologischen Prozesses. Sie werden für die rationale Organisation und Nutzung des Straßentransports ausgebildet. Sie erfassen den Begriff der Einhaltung der Sicherheit des Personen- und Warentransports sowie des Umweltschutzes.

4	Logistische Unterstützung der Slowenischen Streitkräfte	123
----------	--	------------

Die Anwärter machen sich mit der Doktrin und Organisation der militärischen Versorgung, mit der Organisation und Durchführung der logistischen Sicherstellung in den Slowenischen Streitkräften (im Rahmen der Stabskompanie, der Betriebsversorgungsstelle der Kaserne und des Versorgungsbataillons) im Frieden und im Krieg vertraut. Die Anwärter erweitern und vertiefen die Grundkenntnisse über die Doktrin und Organisation der logistischen Unterstützung in den Slowenischen Streitkräften und in der NATO.

5	Fahrkurs der Kategorie C	20
----------	---------------------------------	-----------

Die Anwärter werden für die sichere Fahrt ausgebildet, wo sie kultivierte zwischenmenschliche Beziehungen im Verkehr schaffen und wahren. Sie erlangen auch Fähigkeiten für die Zusammenarbeit und Solidarität mit anderen Verkehrsteilnehmern.

6	Kurse für Begleiter von Sondertransporten	16
----------	--	-----------

Die Anwärter werden mit den Vorschriften für Sondertransporte, mit der Organisation und den Bedingungen sowie mit der technischen und technologischen Seite von Sondertransporten vertraut gemacht. Ebenso werden sie in die Präventivmaßnahmen eingewiesen, die für eine entsprechende Verkehrssicherheit bei Sondertransporten nötig sind.

7	Kurse für Lenker von Gefahrguttransporten	15
----------	--	-----------

Die Anwärter machen sich mit den Gefahren bei Gefahrguttransporten vertraut und bekommen Anweisungen, die für die Verringerung der Unfallgefahr unbedingt notwendig sind. Sie werden dazu ausgebildet, bei einem Unfall entsprechende Maßnahmen zu setzen sowie die eigene und öffentliche Sicherheit sowie den Umweltschutz zu gewährleisten.

8	Verlegungen und Transport	236
----------	----------------------------------	------------

Die Anwärter werden für die selbstständige Erfüllung militärischer Transportaufgaben und die Führung der Transporttruppe auf Zugs- und Kompanieebene im Frieden und im Gefecht ausgebildet. Sie erlangen Grundkenntnisse über die Organisation des Kraftfahrdienstes in den Slowenischen Streitkräften, über die Grundzüge der

Sicherheit im Straßenverkehr, über militärische Verkehrsvorschriften, über die verkehrsmäßige Sicherstellung und über die taktischen Grundsätze der Durchführung von Verlegungen und Transporten in der Einsatzzone.

9	Kennen und Instandhaltung von militärischen Fahrzeugen	29
----------	---	-----------

Die Anwärter werden mit der Organisation und der Art des Einsatzes und der Basisinstandhaltung von militärischen Fahrzeugen sowie mit den Arten, Verfahren, Pflichten und Verantwortungen für den Einsatz und die Basisinstandhaltung von militärischen Fahrzeugen vertraut gemacht.

11.3 AUSBILDUNG FÜR DEN DIENST IN DER FUNKTION – TRUPPENVERWENDUNG

Truppenverwendung und Ausbildung für den Dienst in der Funktion	160
--	------------

Die Anwärter ergänzen, erweitern, vertiefen und überprüfen die im Rahmen der Ausbildung an der Offiziersschule erworbenen Kenntnisse in der Praxis. In unmittelbarer Praxis werden sie mit der Problematik des alltäglichen Lebens und der Arbeit bei der Truppe konfrontiert, erlangen praktische Erfahrungen und ergänzen die Kenntnisse für die Arbeit des Zugskommandanten.

12 QUALIFIKATIONSERWERB DER KANDIDATEN NACH ABSCHLUS DER AUSBILDUNG

Der Offiziersanwärter erfüllt nach erfolgreich absolvierter Ausbildung, die mit diesem Ausbildungsprogramm vorgeschrieben wird, die vertragliche Verpflichtung gem. § 92 des Wehrgesetzes – in amtlich geänderter Fassung (Verlautbarungsblatt der Republik Slowenien, Nr. 103/04) und erwirbt damit folgende Qualifikationen:

- Militärischer Tätigkeitscode (MTC),
- die militärischen Bedingungen für die Ernennung zum Leutnant,
- die berufliche Qualifikation zur Verrichtung von Offiziersfunktionen in den Slowenischen Streitkräften,
- Bedingungen für eine weiterführende militärische Ausbildung gemäß den Programmen der Slowenischen Streitkräfte,
- Wird als absolvierte Verwaltungsprüfung angerechnet und
- Gilt als Abschluss des Praktikums.

Nach Abschluss dieser militärischen Ausbildung und unter Einhaltung des Wehrgesetzes erfüllt der Anwärter alle fachlichen Bedingungen für die Einteilung in eine Offiziersfunktion.

13 ÜBERPRÜFUNG UND BEURTEILUNG DER KENNTNISSE UND DES AUSBILDUNGSSTANDES

Die Überprüfung und Beurteilung der Kenntnisse und des Ausbildungsstandes der Anwärter hinsichtlich des Verlaufs der militärischen Ausbildung erfolgt am Ende des allgemeinen Abschnitts, am Ende des fachspezifischen Abschnitts, bei der

Truppenverwendung und am Ende der militärischen Ausbildung. Bei der Überprüfung und Beurteilung werden folgende Formen angewandt: Überprüfung von praktischen Verfahren nach fachlichen Inhalten und Fertigkeiten, Lösen von Übungen und Durchführung von Schießübungen, mündliche und schriftliche Prüfungen, Kolloquien, Verfassen und Verteidigung von Seminararbeiten und der Abschlussarbeit sowie Lehrauftritte. Bei der Überprüfung von praktischen Verfahren aus militärfachlichen Inhalten werden Fragebögen bzw. Listen von Fertigkeiten für Einzelpersonen und (allgemeine und Spezial-) Mannschaften sowie von Verfahren im Trupp, in der Gruppe und im Zug eingesetzt.

Am Ende der Umsetzung des gegenständlichen Curriculums wird eine mündliche, schriftliche oder praktische Überprüfung und Beurteilung mit einer schriftlichen Prüfung, einem Kolloquium oder einer Übung durchgeführt.

Am Ende des allgemeinen Abschnitts erfolgt im Gelände eine Abschlussüberprüfung und -beurteilung des allgemeinmilitärischen Ausbildungsstandes von Einzelpersonen aus Fächern allgemeinmilitärischen Inhalts und gemäß Listen von Verfahren in der Jägergruppe. Die Note aus dieser Überprüfung ist ein Bestandteil der Note aus dem Fach Taktik.

Am Ende des fachspezifischen Abschnitts erfolgt die Überprüfung und Beurteilung durch den Ausbildungsleiter alleine oder gemeinsam mit den Ausbildern bei einer Abschlussübung (im Gelände oder computerunterstützt bzw. in Kombination). Das Ergebnis ist Teil der Note aus dem Fach Taktik der Waffengattung oder des Dienstes.

In der Truppenverwendung wird der Anwärter als Zugskommandant eingesetzt und vom eigentlichen Zugskommandanten betreut.

Am Ende der Ausbildung bzw. im letzten Monat erfolgt die Abschlussprüfung. Diese besteht in der Ausarbeitung und Verteidigung einer Abschlussarbeit. Die Themen für die Abschlussarbeiten werden vom Kommandanten des Kommandos für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung vorgegeben und stammen in der Regel aus den fachspezifischen Bereichen. Die Themen werden am Ende des ersten Abschnitts ausgeschrieben. Der Anwärter wählt spätestens bis zur Halbzeit des zweiten Abschnitts eines dieser Themen und meldet es der Offiziersschule. Der Schulkommandant bestätigt innerhalb einer Woche die Anmeldung des Themas. Der Anwärter übermittelt der Offiziersschule die fertige Abschlussarbeit zwei Wochen vor der ausgeschriebenen Verteidigung der Abschlussarbeiten. Die Abschlussarbeit muss 32 Seiten (60.000 Zeichen) ohne Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Tabellen, Skizzen und Bildern umfassen.

Für den erfolgreichen Abschluss der militärischen Ausbildung müssen alle Prüfungsergebnisse positiv sein und die Beurteilung der Truppenverwendung lautet „bestanden“.

Die Beurteilung erfolgt nach einem Notensystem von 5 bis 10, außer bei der Truppenverwendung. Dort ist sie deskriptiv. Die Note 5 ist negativ, 6 ist genügend, 7 ist gut, 8 und 9 sind sehr gut und 10 ist ausgezeichnet. Für die jeweilige Note muss der Anwärter folgende Prozentsätze aufweisen:

- Note 10: von 92 bis 100% (herausragende Ergebnisse mit vernachlässigbaren Fehlern).
- Note 9: von 84 bis 91% (überdurchschnittliches Kenntnisse, jedoch einige Fehler).
- Note 8: von 76 bis 83% (solide Ergebnisse mit kleineren Fehlern).
- Note 7: von 68 bis 75% (gute Kenntnisse, jedoch größere Fehler).
- Note 6: von 60 bis 67% (Kenntnisse entsprechen den Mindestanforderungen).
- Note 5: bis 59% (Kenntnisse entsprechen nicht den Mindestanforderungen).

Die Note bei der Truppenverwendung lautet „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“.

Die Überprüfung und Beurteilung der Kenntnisse und des Ausbildungsstandes in den einzelnen Fächern erfolgt durch die jeweiligen Ausbilder gemäß Curricula für die einzelnen Fächer.

Die Überprüfung und Beurteilung erfolgt am Ende der Ausbildung. Die Prüfungstermine werden vom Kommandanten der Offiziersschule festgelegt. Die Prüfungen aus den einzelnen Fächern werden von den Ausbildern abgenommen. Der erste Prüfungstermin für das jeweilige Fach ist am Ende des durchgeführten gegenständlichen Curriculums.

Jeder Anwärter kann maximal dreimal zu jeder Prüfung antreten. Ist ein Anwärter mit seiner Note unzufrieden, kann er sich auf dieselbe Art verbessern wie jene, die negativ beurteilt wurden. Jeder weitere Prüfungstermin wird 2 Wochen nach dem letzten ausgeschrieben. Für die angeführten Prüfungstermine ist im gegenständlichen Curriculum keine eigens geplante Zeit festgelegt. Die Termine für eine erneute Verteidigung der Abschlussarbeit werden vom Schulkommandanten von Fall zu Fall festgelegt.

Tritt ein Anwärter in einem Fach bereits das dritte Mal zur Prüfung an, so erfolgt diese vor einer Prüfungskommission. Die Note der Kommission ist endgültig und der Anwärter kann dagegen keinen Einspruch mehr erheben. Die Prüfungskommission wird vom Kommandanten des Kommandos für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung bestimmt. Diese setzt sich in der Regel wie folgt zusammen: ein Mitglied der Schulleitung, ein Fachausbilder und ein Vertreter des Kommandos für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung. Hat ein Anwärter eine Prüfung zum dritten Mal nicht geschafft, dann kann er die Ausbildung (im selben Jahrgang) nicht fortsetzen.

Die Verteidigung der Abschlussarbeiten beurteilt eine Kommission, die vom Kommandanten der Offiziersschule bestimmt wird und sich aus einem Vertreter der Schule, Vortragenden und Fachausbildern zusammensetzt. Die Prüfungskommission zählt drei Mitglieder. Der Vorsitzende der Prüfungskommission ist ein Offizier der Schulleitung. Die Verteidigung der Abschlussarbeit kann höchstens drei Mal erfolgen. Wenn der Anwärter auch im dritten Versuch die Abschlussarbeit nicht erfolgreich verteidigt hat, hat er die Offiziersschule nicht bestanden.

Während der Ausbildung für den Dienst in der Funktion – Truppenverwendung erfolgt die Überprüfung und Beurteilung der Kenntnisse und des Ausbildungsstandes während praktischer Aufgaben des Anwärters als Zugskommandant bzw. in einer anderen Offiziersfunktion. Der Anwärter hat den jeweiligen Lehrauftritt oder einzelne Aufgaben „bestanden“, wenn er 70% der Kenntnisse aus der gesamten

Truppenverwendung vorweisen kann und 70% der Elemente als „bestanden“ beurteilt wurden. Die Überprüfung und Beurteilung während der Truppenverwendung erfolgt durch den Leiter der Truppenverwendung und den Betreuer.

Die Überprüfung und Beurteilung der körperlichen Kondition erfolgt pro Jahrgang zweimal. Die Überprüfung erfolgt gemäß den Richtlinien für die Überprüfung und Beurteilung der körperlichen Kondition von Angehörigen des Verteidigungsministeriums der Republik Slowenien in militärischen Funktionen.

Die Beurteilung von Inhalten, die im Rahmen der Ausbildung und des Studiums in externen Schuleinrichtungen vermittelt werden, erfolgt gemäß den Vorschriften dieser Einrichtungen. Bei der Beurteilung von Inhalten, die eine öffentliche Lizenz erfordern (Piloten, Flugzeugingenieure, bestimmte Inhalte des Seewesens, Fahrprüfungen, ADR Prüfungen und ähnliches), werden entsprechende Vorschriften berücksichtigt.

Die Schlussnote der militärischen Ausbildung ergibt sich aus dem Mittelwert aller Prüfungsergebnisse und der Beurteilung der Abschlussarbeit bzw. ihrer Verteidigung. Bekommt der Anwärter eine endgültig negative Note aus irgendeinem Fach oder Fachgebiet, hat er die Offiziersschule nicht erfolgreich abgeschlossen.

14 URKUNDE, DIE DEM ANWÄRTER NACH ABSCHLUSS DER MILITÄRISCHEN AUSBILDUNG ÜBERREICHT WIRD

Jenen Anwärtern, welche die militärische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, wird ein Diplom ausgehändigt, das vom Minister und vom Schulkommandanten unterzeichnet wird (Beilage 1).

15 SCHLUSS- UND VORLÄUFIGE BESTIMMUNGEN

Nach Einführung neuer Mittel und Methoden, zumindest jedoch einmal in 5 Jahren wird die Zweckmäßigkeit des gegebenen Programms beurteilt. Auf Grundlage dieser Beurteilungen wird das Programm verbessert bzw. evaluiert.

Offiziersanwärtern, die bereits militärische Module an öffentlichen Ausbildungsstätten absolviert haben, wird ein Teil dieses Programms hinsichtlich ihres Wissensstandes über diese Module angerechnet. Der Vergleich der gewonnenen Kenntnisse mit diesem Programm erfolgt durch die Offiziersschule. Der Kommandant des Kommandos für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung kann die Ausbildungszeit dieser Anwärter dadurch entsprechend kürzen.

Die Durchführenden dieses Programms müssen den Bedingungen der Fachgebiete, Fächer und Lehrer/Ausbilder in den Militärschulen entsprechen, die vom Kommandanten des Kommandos für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung vorgeschrieben werden.

Das Ausbildungsprogramm tritt mit dem Tag der Unterzeichnung in Kraft. Mit dem Tag der Unterzeichnung dieses Dokuments wird die Gültigkeit folgender Dokumente aufgehoben (Ausbildungsgänge, die vor Inkrafttreten dieses Ausbildungsprogramms begonnen haben, werden zu Ende geführt):

- Curricula für die allgemeine militärische Ausbildung von Offiziersanwärtern (Dokument des Generalstabs der Slowenischen Streitkräfte, Zahl: 811-04-2/2003-3 vom 02. 12. 2003) mit Ergänzungen und Änderungen;
- Curricula für die allgemeine militärische Ausbildung von Offiziersanwärtern aus dem Bereich der Logistik und der Dienste (Dokument des Generalstabs der Slowenischen Streitkräfte, Zahl: 811-01-3/2005-131 vom 29. 06. 2005);
- Curriculum für die allgemeine militärische Ausbildung von Offiziersanwärtern aus dem Bereich der Logistik und der Dienste – Fachgebiet Flugzeugingenieure (Dokument des Generalstabs der Slowenischen Streitkräfte, Zahl: 603-53/2006-4 vom 31. 05. 2006);
- Curriculum für die allgemeine militärische Ausbildung von Offiziersanwärterinnen und Offiziersanwärtern der Fliegertruppe für den MTC 31503 – Piloten (Dokument des Generalstabs der Slowenischen Streitkräfte, Zahl: 603-22/2006-4 vom 02. 03. 2006);
- Curriculum für die allgemeine militärische Ausbildung von Offiziersanwärterinnen und Offiziersanwärtern der Seestreitkräfte im zweiten Ausbildungsabschnitt (Dokument des Generalstabs der Slowenischen Streitkräfte, Zahl: 603-69/2006-2 vom 24. 10. 2006);
- Ergänzung zum Curriculum für die militärfachliche Grundausbildung von Offiziersanwärtern der Luftraumüberwachung (Dokument des Generalstabs der Slowenischen Streitkräfte, Zahl: 811-01-3/2004-138 vom 12. 07. 2005).

16 VERFASSER DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

16.1 Verfasser

- Fachbereichsleiter des Zentrums für Doktrin und Entwicklung

16.2 Mitarbeiter

- Offiziersschule

16.3 Koordination

- Major Vojislav BUČAN

17 ANTRAGSTELLER

- Brigadier Alojz ZAVRŠNIK, Kommandant des Kommandos für Doktrin, Entwicklung und Ausbildung

18 ANMERKUNG

Der Expertenrat für militärische Ausbildung hat auf seiner Sitzung am _____ ein positives Gutachten erstellt. (Dokument des Generalstabs der Slowenischen Streitkräfte, Zahl: _____ vom _____).

Anhang 3: Allgemeine Information zur slowenischen Offiziersausbildung

European Initiative on the exchange of young officers, inspired by Erasmus

With the aim to provide information on basic education of young officers in Slovenia for the purposes of above mentioned initiative we are sending completed questionnaires. Because basic officers training in Slovenia is organised in specific manner some introductory information is provided below.

Slovenia has no military academy and provides initial education and training through specific system of basic officer's training. Candidates eligible for officer's training are recruited from students of civilian faculties after they receive B.A. degree.¹ Officer's basic training lasts 1 year and comprises some academic courses and mostly vocational training courses.

After receiving B.A. degree at civilian faculty candidates accomplish selection for officers candidates. Before joining officer's training they should attend and successfully accomplish Basic Military Training in duration of 3,5 months. Officers' training is carried out in 'Officers' School' which is part of Doctrine, Development, Education and Training Command. Training is conducted in joint manner in the first part, while in the second part it is specific for different services, branches and specialities.

Officer's training starts with general phase in duration of 5,5 months, consisting of basic courses which are equal for all candidates. In the next phase candidates attend service/branch-specific education and training. It lasts 4,5 months and is carried out with close cooperation with specific military units. Specialised training is provided for infantry, armoured units, artillery, air defence, engineering units, NBC defence, signalling, air control, navy, air force, technical service, logistics, transport and medical service.² In the third phase candidates take over command duties in military units under supervision of unit commander. This phase lasts 5 weeks and after its completion candidates are prepared for first officer's duty – on the level of platoon commander or similar. Basic officers training does not provide diploma, only

¹ Students from all faculties can apply for Officers' school. Selection is made on the basis of individual's achievements in the selection process.

² Specialised training is conducted on the basis of rotation. No more than five different specialties are trained in single year.

military rank (Second Lieutenant) and internal certification is given after successful completion.

So far ECTS has not been applied in basic officers' training. Because of short duration of training the possibilities for exchanges of candidates are very limited. However during the period before officer's training in which candidates attend civilian faculties (3 or 4 years) all measures and instruments of Bologna process are applied.

In the attached questionnaires basic information about courses at Officer's School are provided. Academic courses and vocational courses are presented separately, however they are implemented simultaneously in the first phase of training. Knowledge, skills and competences are presented only in the questionnaire on academic education and covers achievements of entire training.

Courses in the second phase (specialist courses) are very specific for each service/branch and are not presented in details. All courses in the second phase generally consists of topics that cover basic tactics, use of specific armament systems and/or equipment and command and control.

Part 2 to Part 5 are not applicable to the existing system of basic officers' training in Slovenia because training provides only internally recognized qualification for the first officers' duty. Formal officers' education is received completely on civilian faculties. However we make effort to provide also some information requested in parts 2 to 5. For any further information or clarification please contact:

jozef.murko@mors.si

or

vinko.vegic@mors.si

**Anhang 4: Fragebogen des European Security and
Defence College bzgl. der slowenischen
Offiziersausbildung**

Country: SLOVENIA
Armed force component/specialty: Armed forces - joint
Institution(s): Officers' School
Reference contact: Doctrine, Development, Education and Training
Command, Engelsova ulica 15, 2111 Maribor, SLOVENIA
Phone: 386 2 449 5044, Fax: 386 2 449 5100, E-mail: pdriu@mors.si

General introduction to the questionnaire:

Following the Declaration of the Defence Ministers of the European Union of November 2008, the Secretariat of the European Security and Defence College proceeds to a deepened stocktaking on the basis of the initial stocktaking done in August/September 2008 (Document 12843/08) provided in the course of the preparation for the initiative for the exchanges of young officers during their basic education, inspired by Erasmus.

This present questionnaire aims to complete the above mentioned stocktaking and, at the same time, will constitute the basis for a scientific research. This information, collected through the following questionnaire, will allow clear comparison between the curricula offered by the national systems and will also bring matter for the constitution of a database foreseen in the Declaration, which aims to present comprehensively the offers and demands of the European officers' basic education in terms of exchanges' developments.

Contacts:

Dirk Dubois, Secretariat of the European Security and Defence College:

dirk.dubois@consilium.europa.eu

Sylvain Paile, University of Liege:

spaile@ulg.ac.be

Timelines:

The questionnaires are expected to be returned by March 31st, 2009, at the ESDC address:

Secretariat.esdc@consilium.europa.eu

Thank you in advance for your collaboration,

The European Security and Defence College

Definitions:

- **Military academic education** includes, in this questionnaire, leadership and ethical education provided in an academic environment also.
- “**Graduate education**”: Bachelor equivalent
- “**Post-graduate education**”: Master equivalent
- As to “**basic education**”, it is also included optional education: if, for example, in a national system Master-equivalent education is normally part of the advanced education but cadets have the opportunity to attend it right after the completion of their graduate curriculum, Master education is to be taken into consideration in this questionnaire.
- In the questionnaire, the terms “**cadets**” and “**students**” will be indifferently used.

Preliminary question:

What are the national conditions for an applicant to be recruited for the completion of the officer’s curriculum?

Please, describe:

Applicants should before recruitment receive B.A. degree at any civilian faculty. They should also attend Basic Military Training in the duration of 3,5 months. Applicants should also meet some conditions stated by the Law on Defence (e.g. Slovenian citizenship, candidate should not be punished for crime activities in the past should not be member of any political party). Candidates should also pass selection process consisting of physical and psychological examinations.

Part I. Skills and competence outcomes in military academic education

Specific introduction:

This part is subdivided in two parts:

The first part is meant to present the programmes delivered by the answering institution in order to be included into the database described in the EU Council Declaration of November 10th, 2008. This database is intended to allow the meeting of demand and offer in terms of exchanges of cadets, instructors, academic and scientific staffs.

The second part is about the assessment the institution does about its education in terms of expected skills and competence outcomes. To do so, two assessment instruments are used: the European Qualifications Framework (EQF), created by the European Communities in higher education, and the Dublin Descriptors instruments.

Practical details:

- “**Knowledge**” is described as theoretical and/or factual
- “**Skills**” are described as cognitive (involving the use of logical, intuitive and creative thinking) and practical (involving dexterity and the use of methods, materials, tools and instruments)
- “**Competence**” is described in terms of responsibility and autonomy
- In Part II, the examples shall be copied into the table. Propositions might be added.

I.1 Programmes proposed in academic education

I.1.1 At the graduate level (Institution): **Officers' School**

Diploma's title	Year N°	Core courses-ECTS	Optional courses-ECTS
	1	National Security System (0) Law for Officers and Constitutional Order (0) Military History (0) First Foreign Language (0)	

II.2 Knowledge, skills and competences expected from the academic education

II.2.1 Graduate education:

Year N°	Knowledge acquired	Institution's self-assessment (1 to 5), 5 being the level of certainty
1	Officer's basic training provides knowledge needed for first officer's duty. It supplements knowledge which candidates acquired during education at civilian faculties to enable them for successful military career. Candidates acquire knowledge and understanding of defence system, military doctrine, tactical principles, basic law of war, and knowledge in weapon systems and equipment etc. They also acquire knowledge necessary for leadership, communication and problem solving. Training also provides basis for further command and staff military education.	

Year N°	Skills acquired	Institution's self-assessment (1 to 5), 5 being the level of certainty
1	Organizing and executing training at platoon level and performing leadership and command at the same level. Perform analyses, make decision in complex environment and leading negotiations. Ability to communicate in foreign language (English) and to use textbooks in foreign language.	

Year N°	Competences acquired	Institution's self-assessment (1 to 5), 5 being the level of certainty
1	<p>Perform leadership function and cope with human dimension problems and conflicts; manage stress situation etc.</p> <p>Solve tactical problems at platoon level and understand tactical problems at the company level.</p> <p>Have the ability to manage technical systems in specific branch.</p> <p>Have developed ability to understand and respect cultural differences and to operate in cultural diverse international environment.</p>	

Part II. Bologna's *acquis* and military higher education

1. Has your national military academic education system implemented the Bologna Process (Y/N)? **NO**

Even if "no" at this question 1, please answer the questions below all the same.

II.1 Implementation of the three-cycles system:

2. Have you implemented the three-cycles system in the basic education of officers (Y/N)? **NO**

If "no" to the latter question have you implemented it only until the second cycle (Master) (Y/N)? **NO**

Only for the first cycle (Bachelor) (Y/N)?

Total number of students in first cycle (2008-2009)	Total number of students in second cycle (2008-2009)	Total number of students in third cycle (2008-2009)
30	/	/

3. Do you have national plans for implementing new cycles in the basic officers' curricula (Y/N)? **NO**

Explain if "yes":

II.2 Research in the institutions' activities:

4. Is your institution involved in research activities (Y/N)? **NO**

If “yes”, please briefly describe fields and organisation:

5. What is the percentage of research carried out in your institution in terms of funding?_

6. Please describe the funding mechanisms for doctoral students of your institution (if applicable):

II.3 Access and admission to the next cycle:

7. Is there any condition -apart from the completion of the first cycle- for the access to the second cycle of basic education (Y/N)?_ **N/A**

Please, describe:

8. Do you allow students coming from other field of studies (civilian) to integrate basic officers’ curricula (Y/N)?_ **YES**

Please, describe the conditions:

Basic officers’ curricula starts after candidates receive B.A. at civilian faculty. For the conditions see: conditions for an applicants at the beginning of Questionnaire.

II.4 National qualifications framework:

9. Has your country prepared a national qualifications framework (Y/N)?_ **YES**

10. Does your institution use it for assessing learning outcomes and competences expected from its education (Y/N)?_ **NO**

Please, comment if “yes”:

If “no”, did your institution take measures to communicate these expected outcomes and competences (Y/N)?_ **NO**

Please, describe (also with regard to cadets’ involvement):

11. Does your institution use the ECTS system in its education (Y/N)?_ **NO**

If “yes”, what are the elements taken into accounts when assessing ECTS to a course:

- Student workload (Y/N)?_ Number of hours if “yes”?_
- Learning outcomes (Y/N)?_

Please, describe the criteria used if “yes”:

If “no”, do you use a system of accreditation (Y/N)?_ **NO**

What are the accreditation criteria, if “yes”?

Is it compatible with ECTS (Y/N)?_

II.5 Quality assurance of military higher education:

II.5.1 Internal quality assurance system:

12. Please describe your internal (institution's) quality assurance system:

Quality assurance in provided by Doctrine, Development, Education and Training Command.

13. Did your institution publish an internal strategy for quality assurance (Y/N)?_ **NO**
You may add links and references to accessible documents:_

14. Does your institution have arrangements in place for the internal approval, monitoring and periodic review of programmes and awards (Y/N)?_ **YES**

Please, describe, notably in relation with cadets' participation:

- Program is approved by Chief of general staff of Slovenian Armed Forces
- Learning outcomes are evaluated by teaching staff
- Cadets' assessment is made using questionnaire at the end of training
- Units receiving young officers provide information about their competences

15. Does your institution describe its programmes in terms of learning outcome (Y/N)?_ **YES**
You may add links or references to English written documents:_

II.5.2 External quality assurance system:

16. Please describe measures taken by your institution related to the enhancement of an external quality assurance system, nationally and internationally:

/

17. Does your external quality assurance system cover all institution's higher education (Y/N)?_

If "no", please specify which types of programmes are not covered by your external quality assurance system:

/

18. Are students involved in your external quality assurance system, even through participation in quality assurance agencies (Y/N)?_

Describe if "yes":

/

19. Is your external quality assurance system related to the participation to national and international quality agencies (Y/N)?_

Please, specify:

/

II.6 Recognition of degrees and study periods:

20. Does your institution/national legislation allow foreign citizens from other countries (EU and non-EU) to follow the programmes (Y/N)? **NO**

If “yes”, is a Diploma Supplement required (Y/N)?_

Please, specify conditions:

21. Does your institution recognise joint degrees (Y/N)?_ **NO**

Is your institution participating to joint degrees programmes (Y/N)?_

If “yes”, please specify study cycles concerned and name these degrees:

22. Are study periods taken abroad recognised (Y/N)?_ **NO**

Please, comment:

II.7 Mobility:

23. What measures have been taken by your country both at governmental and institutional levels to enhance student and staff mobility and overcome main obstacles?

Mobility is practised only at command staff level of military education.

24. Is there financial support for national and foreign mobile students and staff (Y/N)?_

25. Is there accommodation within your institution or arrangements for accommodation outside the institution for mobile students and staff (Y/N)?_

26. Have any measures been taken to increase outward student and staff mobility (Y/N)?_

Which one(s) if “yes”?

27. Is your institution’s website accessible in English language (Y/N)?_

II.8 Main challenges for military higher education:

28. Please rank from the most important (1) to the less important (13) the challenges proposed in the list according to your views on military higher education:

Quality assurance, (accreditation?)	1
Student and staff mobility (more related to students)	
Employability and stakeholder involvement	
Research (including doctoral studies)	
National qualifications framework, outcomes-based qualifications	

Funding (including better allocation of resources; management)	3
European dimension in programmes, joint degrees	4
Issues at institutional level (including autonomy)	
National level governance, strategy and legislation for higher education	
Degree system	
Lifelong learning	2
Widening participation	6
Recognition	5

29. Additional comments:

Some modalities which are offered above are formulated in an ambiguous manner e.g. 'employability and stakeholders involvement' and consequently it is hard to provide assessments.

Part III. International co-operation in the academic training

Specific introduction:

Answers provided by the European military institutions of basic education of officers collected during the previous stocktaking in the summer 2008 are hereby recalled. This part of the questionnaire aims to look at the evolution of the co-operation that might have taken place since. Then, the year of reference for the following questions is the academic year 2008-2009.

Military student exchanges between EU MS

# From\ to	AT	BE	BG	CY	CZ	DE	DK	EE	ES	FI	FR	GR	HU	IE	IT	LT	LU	L V	MT	NL	PL	PT	RO	SE	SI	SK	UK	Total
AT	/				2	50				2	2				7									4	4	3	1	75
BE		/									1				2													3
BG			/									6			4								9					19
CY				/							1	74																75
CZ		1			/	3					2					2					1					5	14	
DE	3					/					53				2												45	103
DK							/				3				2													5
EE								/										2										2
ES		2				2			/		9											3					6	22
FI										/																		0
FR	2	34	1		7	89	7		17		/	4	6	7	11						11	23	6		2	1	62	290
GR												/			5													5
HU		2											/															2
IE														/														0
IT						10					13				/												8	31
LT					3											/		2										5
LU		16									2						/											18
LV					3	4	1	12			2					5		/			1						5	33
MT						1													/								3	4
NL	3	2									9									/								14
PL					3						2										/							5
PT									1		7											/						8

III.1 Co-operation in graduate education

(Co-operation is practised only at command staff level of military education)

III.1.1 Co-operation with civilian institutions (EU and non-EU countries) 2008-2009:

Hosting:

Number of		Member State	Sending institutions	Domain (specialised, general, thesis...)?	Duration
cadets	staff				

Exchanging:

Number of		Member State	Hosting institutions	Domain (specialised, general, thesis...)?	Duration
cadets	staff				

III.1.2 Co-operation with civilian institutions (EU and non-EU countries) 2008-2009:

Hosting:

Number of		Member State	Sending institutions	Domain (specialised, general, thesis...)?	Duration
cadets	staff				

Exchanging:

Number of		Member State	Hosting institutions	Domain (specialised, general, thesis...)?	Duration
cadets	staff				

III.2 Co-operation in post-graduate education

III.2.1 Co-operation with civilian institutions (EU and non-EU countries) 2008-2009:

Hosting:

Number of		Member State	Sending institutions	Domain (specialised, general, thesis...)?	Duration
cadets	staff				

Exchanging:

Number of		Member State	Hosting institutions	Domain (specialised, general, thesis...)?	Duration
cadets	staff				

III.2.2 Co-operation with military institutions (EU and non-EU countries) 2008-2009:

Hosting:

Number of		Member State	Sending institutions	Domain (specialised, general, thesis...)?	Duration
cadets	staff				

Exchanging:

Number of		Member State	Hosting institutions	Domain (specialised, general, thesis...)?	Duration
cadets	staff				

III.3 Full-curriculum international arrangements

32. Are there bilateral arrangements between your country and an other EU or non-EU State for the exchange of students for the whole duration of their curricula (Y/N)? **NO**

If “yes”, please detail the countries with which these arrangements are set and the number of students exchanged per year:

--

Part IV. Language policies in the academic training

IV.1 Graduate education:

33. Education of foreign languages

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS
	1	First Foreign Language (English) (0)	

34. Education in foreign languages

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

IV.2 Post-graduate education **N/A**

35. Education of foreign languages

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

36. Education in foreign languages

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

Part V. International and European security and defence education

V.1 Graduate education

37. Does your institution include specific academic training dedicated to **European** aspects of security and defence in the curricula (Y/N)? **_NO**

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

38. Does your institution include specific academic training dedicated to **international** (including regional) aspects of security and defence in the curricula (Y/N)? **_NO**

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

39. Are there non-specifically dedicated courses including **European** security and defence issues in your curricula (Y/N)? **_YES**

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS
		National Security System (0)	

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

--	--	--	--

40. Are there non-specifically dedicated courses including **international** security and defence issues in your curricula (Y/N)? _ **YES**

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS
		National Security System (0)	
		Law for Officers and Constitutional Order (0)	

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

V.2 Post-graduate education **N/A**

41. Does your institution include specific academic training dedicated to **European** aspects of security and defence in the curricula (Y/N)?_

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

42. Does your institution include specific academic training dedicated to **international** (including regional) aspects of security and defence in the curricula (Y/N)?_

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

43. Are there non-specifically dedicated courses including **European** security and defence issues in your curricula (Y/N)?_

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

44. Are there non-specifically dedicated courses including **international** security and defence issues in your curricula (Y/N)?_

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

Diploma's title	Year n°	Compulsory courses-ECTS	Optional courses-ECTS

Anhang 5: MECTS Users`Guide



European initiative on the exchange of young officers inspired by Erasmus

MECTS Users' Guide

(27th of January, 2010)



Drafter:
Lieutenant Colonel Harald GELL, MSc, MSD, MBA
Theresan Military Academy
Burgplatz 1
2700 WIENER NEUSTADT
AUSTRIA
E-mail: harald.gell@bmlvs.gv.at

Contents

1. Introduction	4
2. Purpose	5
3. Calculation of MECTS	6
4. Calculation of Factors	7
5. Quality Assurance	8
Annex 1 (frame for the use of MECTS in general)	9
Annex 2 (frame for the use of MECTS in detail)	10
Annex 3 (definitions)	11
Annex 4a (form for a Module description – example)	12
Annex 4b (empty form for a Module description)	14
Annex 5 (calculating MECTS – examples)	16
Annex 6 (calculating factors – examples)	17
Annex 7a (application form – proposal)	19
Annex 7b (empty application form – proposal)	20
Annex 8a and 8b (certificate – proposal)	21
Annex 9 (list of abbreviations)	24

1. Introduction

- 1.1 This MECTS Users' Guide provides guidelines for implementation and use of the Military European Credit Transfer and Accumulation System (MECTS).
- 1.2 The use of MECTS was developed by the Implementation Group of the European initiative on the exchange of young officers inspired by Erasmus using the name Line of Development 1 (LoD1).
- 1.3 The guidelines were finalized under Swedish Presidency of the European Union in Stockholm in November 2009.
- 1.4 MECTS shall be used for modules during the basic or initial officer training outside existing academic systems (Annex 1).
- 1.5 MECTS shall be used at least for those Modules outside existing academic systems which a Member State of the European Union offers for international participation (Annex 2).
- 1.6 If a Member State of the European Union includes military or vocational training in its academic system, MECTS shall not be used. Existing academic systems remain untouched.
- 1.7 If a Member State of the European Union calculates all its own military or vocational training in MECTS it is national responsibility.
- 1.8 If a Member State of the European Union calculates all the own military or vocational training which takes place after the basic or initial officer training in MECTS it is national responsibility.
- 1.9 MECTS shall express the workload of a certain Module. Additional to the workload there shall be expressed: Prerequisites, knowledge, skills and competences of a Module (definitions: Annex 3) using a certain form (Annex 4a and Annex 4b). Elaborations of Line of Development 2 (comparison of courses based on competences) will be included or will replace that form when LoD2-work will be finalized.

2. Purpose

- 2.1 MECTS will give a better overview for comparison of workloads of military or vocational training held during basic or initial officer training outside of academic systems.
- 2.2 MECTS shall facilitate the use as a tool for mutual recognition.
- 2.3 Recognition of MECTS acquired abroad will be national responsibility. If a Member State of the European Union recognises MECTS for its own vocational/military training or for the academic education it is national responsibility.
- 2.4 Member States of the European Union shall avoid “double training” whenever possible. In principle trainees shall be sent abroad to those Modules only which can be recognised at the home-institution.

3. Calculation

- 3.1 MECTS-calculation must be equal in each Member State of the European Union to be comparable.
- 3.2 MECTS-calculation shall follow the principle of ECTS-calculation with reference to the Bologna-Model.
- 3.3 Whereas ECTS-calculation includes 50 percent of the workflow for self-studies automatically, MECTS-calculation shall include the real workflow of an estimated average for self-studies only.
- 3.4 If an exam takes place in an offered Module, the necessary working hours shall not be included into the MECTS-calculation.
- 3.5 If there is a need for administration hours within a Module (e.g. transportation from airports, registration,) these hours shall not be included into the MECTS-calculation.
- 3.6 1 (one) MECTS equals 30 working hours (WH) with 60 minutes each.
- 3.7 Calculation:
 - All the necessary working hours for one Module should be added up. Necessary self-study working hours are to be included (see par. 3.3).
 - The sum is to divide by 30.
 - The result is the amount of MECTS for one Module.
 - Examples for calculating MECTS see Annex 5.
- 3.8 Rounding:
 - MECTS shall be expressed with 1 unit place and 1 decile rank (e.g.: 0.8 or 1.7 or 2.9).
 - If the calculation results in more than one decimal place (e.g.: 1,777777 or 0.432198) figures are to round up or to round down.
 - Examples: 1.77777 is to round up to 1.8 MECTS. 0.432198 is to round down to 0.4 MECTS. 2.35123 is to round up to 2.4 MECTS.

4. Factors

- 4.1 Results of MECTS-calculations can be multiplied with factors to take the level of training and the used language into account (examples see Annex 6).
- 4.2 Factors shall encourage Member States of the European Union to provide more education and training opportunities in another language than the mother tongue.
- 4.3 Factors shall favour the international and mobility dimension.
- 4.4 Factors can be integrated into the MECTS-calculation by the host-institution in reference to the host-institution's overall training goal (e.g: host-institution's overall training goal is Platoon-level, the offered Module is on Platoon-level, and therefore MECTS are to multiply with 1.00 which is no change).
- 4.5 The home-institution can include factors in reference to the own overall training goal after trainees will have returned. Including those factors is national responsibility (e.g.: Trainees return from a Module described in par. 4.4; the home-institution's training goal is Squad-level, and therefore the MECTS are to multiply with 1.25 because of being 1 level higher than the own overall training goal).
- 4.6 If using factors the following factors shall be used:
- Training-level (listed for Army. Other Services are to use equivalent level).

Level	Multiplier
Personal or Team	0.50
Squad	0.75
Platoon	1.00
Company	1.25
Battalion	1.50

- Language:

Language	Multiplier
Mother tongue	1.00
Other language than mother tongue	1.25

- 4.6 Calculation-results are to round up or to round down following the method described in par. 3.8.

5. Quality Assurance

- 5.1 MECTS are to be implemented by national institutions (Military Universities, Military-, Naval-, Air Force Academies or equivalent, Applications Schools) of Member States of the European Union by themselves.
- 5.2 For the purpose of implementing MECTS in time, EQF, NQF or any accreditation system shall not be used yet.
- 5.3 So far the following quality assurance methods shall be used:
- Each module offered for international participation shall be described with prerequisites, knowledge, skills and competences using the same form (Annex 4a and Annex 4b). Including the work of LoD2 see par. 1.9.
 - The qualification of instructors / teachers for the respective Module shall be described.
 - How to carefully examine the learning outcome shall be described.
 - It is up to national institutions to send observers or instructors to Modules abroad.
 - Trainees may place an evaluation report onto the EMILYO-homepage.
 - On a regular basis a report is to hand over to ESDC, as proposed by LoD5 (develop supporting mechanisms). This report can be seen as a Module-evaluation.
- 5.4 If any other quality assurance methods shall be integrated in a further stage it requires the consensus of the Implementation Group.

Annex 1

Frame for the use of MECTS (in general)

Examples for different officer education systems

<table border="1"> <tr> <td>1st Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>"Other" education / training (MECTS are used)</td> <td>2nd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>MECTS</td> </tr> <tr> <td>3rd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>MECTS</td> <td>4th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>MECTS</td> </tr> <tr> <td>5th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>MECTS</td> <td>6th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td></td> </tr> </table>	1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	"Other" education / training (MECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)		<p>Military or vocational training takes place between the academic semesters.</p> <p>MECTS shall be used for the "green" parts only.</p>
1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	"Other" education / training (MECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS										
3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS										
5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)											
<table border="1"> <tr> <td>1st Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>2nd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> <tr> <td>3rd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>4th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> <tr> <td>5th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>6th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> </table>	1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)	3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	<p>Military or vocational training included in the academic system remains untouched.</p> <p>MECTS will not be implemented.</p>						
1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)												
3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)												
5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)												
<table border="1"> <tr> <td colspan="2">"Other" education / training MECTS are used</td> </tr> <tr> <td>1st Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>2nd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> <tr> <td>3rd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>4th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> <tr> <td>5th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td>6th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">"Other" education / training MECTS are used</td> </tr> </table>	"Other" education / training MECTS are used		1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)	3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	"Other" education / training MECTS are used		<p>Military or vocational training takes place before and / or after the academic semesters.</p> <p>MECTS shall be used for the "green" parts only.</p>		
"Other" education / training MECTS are used													
1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)												
3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)												
5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)												
"Other" education / training MECTS are used													

Annex 2

Frame for the use of MECTS (in detail)

1st step of implementing MECTS

<table border="1"> <tr> <td data-bbox="209 524 427 629">1st Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td data-bbox="432 524 600 629">"Other" education / training (MECTS are used)</td> <td data-bbox="608 524 826 629">2nd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td data-bbox="831 524 933 629">MECTS</td> </tr> <tr> <td data-bbox="209 645 427 750">3rd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td data-bbox="432 645 600 750">MECTS</td> <td data-bbox="608 645 826 750">4th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td data-bbox="831 645 983 750">MECTS</td> </tr> <tr> <td data-bbox="209 766 427 871">5th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td data-bbox="432 766 600 871">MECTS</td> <td data-bbox="608 766 826 871">6th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td></td> </tr> </table>	1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	"Other" education / training (MECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)		<p>Modules foreseen for international participation are marked in "blue".</p> <p>In a 1st step MECTS shall be implemented for those "blue" Modules only.</p>
1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	"Other" education / training (MECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS										
3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS										
5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	MECTS	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)											
<table border="1"> <tr> <td colspan="2" data-bbox="363 927 842 1032" style="background-color: #000080;"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="373 1048 600 1153">1st Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td data-bbox="608 1048 842 1153">2nd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="373 1169 600 1274">3rd Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td data-bbox="608 1169 842 1274">4th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="373 1290 600 1395">5th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> <td data-bbox="608 1290 842 1395">6th Semester Academic education (30 ECTS are used)</td> </tr> <tr> <td colspan="2" data-bbox="363 1411 842 1516" style="background-color: #000080;"></td> </tr> </table>			1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)	3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)			<p>If an officer education institution in a 2nd step uses MECTS for all the military or vocational training (here marked in blue), it is national responsibility (not a must).</p>		
1 st Semester Academic education (30 ECTS are used)	2 nd Semester Academic education (30 ECTS are used)												
3 rd Semester Academic education (30 ECTS are used)	4 th Semester Academic education (30 ECTS are used)												
5 th Semester Academic education (30 ECTS are used)	6 th Semester Academic education (30 ECTS are used)												

Annex 3

Definitions ¹

Learning outcomes	“Learning outcomes” means statements of what a learner knows, understands and is able to do on completion of a learning process, which are defined in terms of knowledge, skills and competence.
Prerequisites ²	“Prerequisites” means what a trainee should know before the Module starts. Prerequisites will be different from Module to Module and from Nation to Nation, prerequisites shall be described with a number of years how long trainees have been educated in the own system at least. Describing additional prerequisites is responsibility of the host-institution which offers Modules for international participation.
Knowledge	“Knowledge” means the outcome of the assimilation of information through learning. Knowledge is the body of facts, principles, theories and practices that is related to a field of work or study. In the context of the European Qualifications Framework, knowledge is described as theoretical and/or factual.
Skills	“Skills” means the ability to apply knowledge and use know-how to complete tasks and solve problems. In the context of the European Qualifications Framework, skills are described as cognitive (involving the use of logical, intuitive and creative thinking) or practical (involving manual dexterity and the use of methods, materials, tools and instruments).
Competence	“Competence” means the proven ability to use knowledge, skills and personal, social and/or methodological abilities, in work or study situations and in professional and personal development. In the context of the European Qualifications Framework, competence is described in terms of responsibility and autonomy.
Level ³	“Level” means the military echelon, level is described with a hierarchic classification of military leadership following organizational point of views (e.g: Team, Squad, Platoon, Company, Battalion or equivalent echelons in other services).

¹ According to: The European Qualifications Framework for Lifelong Learning (EQF); Annex I.

² Own definition, it is not defined in EQF.

³ Own definition, it is not defined in EQF.

Annex 4a

Form for a Module description (page 1)
 Example (important parts are highlighted in blue)

Country Austria	Institution Theresan Military Academy	Module Course for PSO (Module D)	Amount of MECTS 4.0
---------------------------	---	--	-------------------------------

Level Platoon	Minimum Qualification of Instructors <ul style="list-style-type: none"> • Officers: <ul style="list-style-type: none"> ○ English: Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) Level B2 or NATO STANAG Level 3, ○ Company Commander of Infantry, mechanized Infantry or Reconnaissance branch, ○ at least 1 PSO-mission abroad. • Non-Commissioned Officers: <ul style="list-style-type: none"> ○ English: Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) Level B1 or NATO STANAG Level 2, ○ Platoon Leader or Company Sergeant Major of Infantry, mechanized Infantry or Reconnaissance branch, ○ at least 1 PSO-mission abroad.
Language English	

Prerequisites for international participants <ul style="list-style-type: none"> • English: Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) Level B2 or NATO STANAG Level 2, • at least 2 years of national military education, • <u>basic</u> knowledge of PSO-TTP (Tactics, Techniques and Procedures) such as checkpoints, patrolling, convoy, ..., • <u>basic</u> knowledge of radio communication in English 	Goal of the Module <p>Learning basic branch-independent leadership skills for Peace Support Operations (PSO) on Platoon Level.</p> <p>To reach that goal the model of a motorised and/or mechanized Infantry Platoon within the frame of a Company is used.</p>
--	---

Learning outcomes	Know-ledge	<ul style="list-style-type: none"> • Detailed knowledge about leadership principles, tactics and techniques and use of force in PSO within an international environment.
	Skills	<ul style="list-style-type: none"> • Train and supervise trainees on Squad- and Platoon-level
	Compe- tences	<ul style="list-style-type: none"> • Act as a platoon leader in PSO

Form for a Module description (page 2)

Example

Verification of learning outcomes	
•	Mid course exam: <ul style="list-style-type: none"> ○ At the end of the first week or at the beginning of the second week. ○ Course director is to test trainees about the content of the first week. ○ The type of the exam is up to the course director.
•	Observation: <ul style="list-style-type: none"> ○ During the whole course trainees are to observe and are to be evaluated during practical execution of in advance theoretical learned topics.
•	Final exam: <ul style="list-style-type: none"> ○ On the last day of the course trainees have to absolve a final oral exam in front of a commission (Commander Cadets' Corps, 2 Officers who are responsible for the course)

Course details		
Topic	Working Hours	Details
Leadership in general	7.5	<ul style="list-style-type: none"> • Lead of a Platoon as Platoon Leader / Deputy Platoon Leader in a PSO-scenario using principles of war. • Execution of Military Decision Making Process (MDMP) on Platoon level. • Execution of terrain orientation. • Issuing and implementation of orders. • Faculty to write reports (patrol report, incident report, ...)
Rules of Engagement	4.5	<ul style="list-style-type: none"> • Use of ROE for PSO on Platoon level.
TTP / PSO	75.0	<ul style="list-style-type: none"> • Execution of TTP in PSO on Platoon level (field exercise)
Negotiations	7.5	<ul style="list-style-type: none"> • Intended use of negotiation norms.
Media awareness	3.0	<ul style="list-style-type: none"> • Specific use in dealing with media.
Mine awareness	7.5	<ul style="list-style-type: none"> • Realization of the danger of mines and IEDs in mission areas and take correct actions.
Supply and communication	15.0	<ul style="list-style-type: none"> • Issue of orders and actions taken referring to supply on Platoon level • Issue of orders and actions taken referring to communication on Platoon level.
Total	120	

MECTS calculation	
•	Total amount = 120 WH.
•	Subtraction of time (WH) for administration, meals and exams → 120 - 30 = 90 WH .
•	Estimated average of self-studies for exams = 5 WH .
•	90 WH + 5 WH = 95 WH .
•	95 WH / 30 = 3.166 MECTS → rounded up to 3.2 MECTS .
•	Course is on Platoon level → factor 1.00 → 3.2 MECTS x 1.00 = 3.2 MECTS (no change).
•	Course is in English (not native language) → factor 1.25 → 3.2 x 1.25 = 4.0 MECTS .

Annex 4b

Empty form for a Module description (page 1)
 Example (important parts are highlighted in blue)

Country	Institution	Module	Amount of MECTS
---------	-------------	--------	-----------------

Level	Minimum Qualification of Instructors <ul style="list-style-type: none"> •
Language	

Prerequisites for international participants <ul style="list-style-type: none"> • 	Goal of the Module
---	--------------------

Learning outcomes	Know-ledge	•
	Skills	•
	Compe- tences	•

Empty form for a Module description (page 2)

Example

Verification of learning outcomes
•

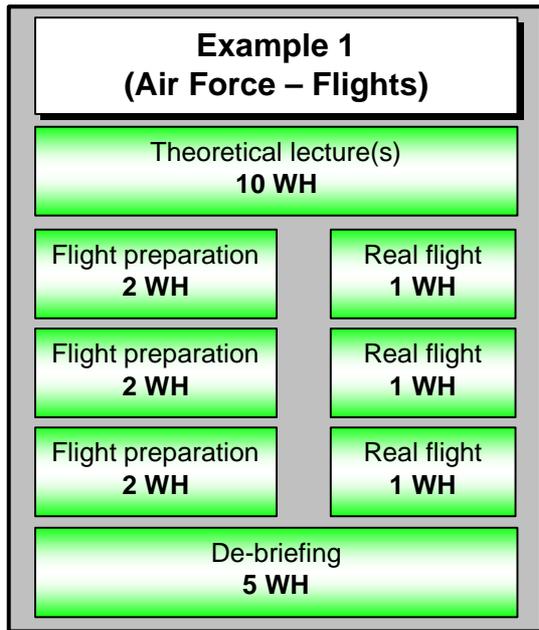
Course details		
Topic	Working Hours	Details
		•
		•
		•
		•
		•
		•
		•
		•
Total		

MECTS calculation
•

Annex 5

Calculating MECTS

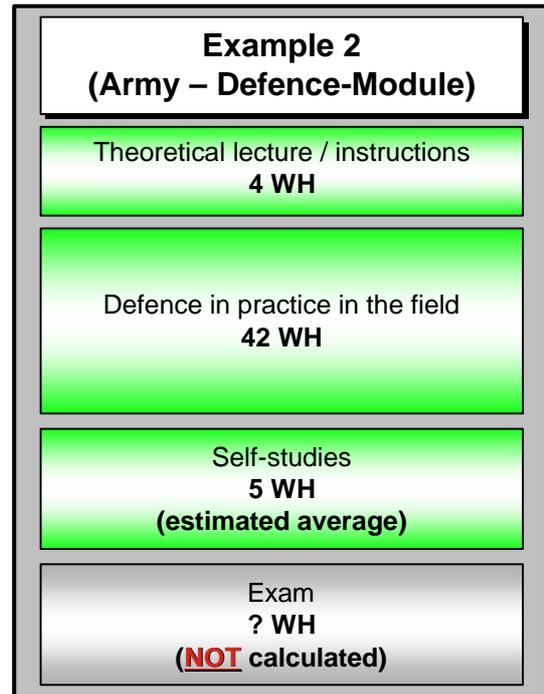
Examples



Total: 24 WH (working hours)

Calculation:

$$\frac{24}{30} = 0,8 \text{ MECTS}$$



Total: 51 WH (working hours)

Calculation:

$$\frac{51}{30} = 1,7 \text{ MECTS}$$

Annex 6

Calculating Factors

Examples

Factors (Training level is listed for Army-echelons; other services are to use equivalent level):

Training Level	Multiplier
Personal or Team	0.50
Squad	0.75
Platoon	1.00
Company	1.25
Battalion	1.50

Language	Multiplier
Mother tongue	1.00
Other language than mother tongue	1.25

Host-institution:

1. The **host**-institution calculates the MECTS for a Module.
2. The **host**-institution multiplies the MECTS with a training level factor according to the own (national) training goal for the overall basic officer education.
 - a. Example 1: The own training goal is Platoon level; the offered Module is on Platoon level → use factor **1.00** (no change).
 - b. Example 2: The own training goal is Squad level; the offered Module is on Platoon level → use factor **1.25** (1 step higher).
 - c. Example 3: The own training goal is Squad level; the offered Module is on Company level → use factor **1.5** (2 steps higher).
 - d. Example 4: The own training goal is Company level; the offered Module is on Squad level → use factor **0.5** (2 steps lower).
3. The result of the training level calculation can be multiplied with the language factor by the **host**-institution.
 - a. Example 1: The Module is offered in native language → use factor **1.00** (no change).

- b. Example 2: The **guest trainee** has to talk in a foreign language (not a native language for him/her) → use factor **1.25** (only for guest trainees!)
- c. Example 3: **All the trainees** have to talk in a foreign language → use factor **1.25**.
- d. Example 4: Most of the trainees have to talk in a foreign language (e.g.: in English) → use factor **1.25** for them. For some of the guest trainees English is their native language → use **only for them** factor **1.00**.

Home-institution:

- 4. The **home**-institution compares the level of the own overall training goal for basic officer education with the level written in the form for a Module description (see Annex 4a).
- 5. The **home**-institution can include again the **training level factor**.
 - a. Example 1: The Module offered abroad is on Platoon level; the own training goal is on Platoon level → use factor **1.00** (no change).
 - b. Example 2: The Module offered abroad is on Platoon level; the own training goal is on Squad level → use factor **1.25** (because the value is 1 step higher than the own training goal).
 - c. Example 3: The Module offered abroad is on Platoon level; the own training goal is on Company level → use factor **0.75** (because the value is 1 step lower than the own training goal).
 - d. Example 4: The Module offered abroad is on Team level; the own training goal is on Company level → use factor **0.25** (because the value is 3 steps lower than the own training goal).

For better transparency of calculations the different steps of calculations for a respective Module **are to be described in the form for a Module description** (see Annex 4a, last line).

Annex 7a

Proposal for an application form

Example for the purpose of easier administration of incoming trainees

Remarks: - Please fill in yellow fields only - Fill in 1 form for 1 person - When ready, send this application form to: abcdefg@eu.com	I want to participate Module (please fill in name of the Module below) Course for PSO (Module D)
--	---

Arrival at "name" Airport	Arrival at "name" location	Other	On (arrival date)	At (arrival time [if available])
X			14 Mar, 2010	1500 hrs
Departure from "name" Airport	Departure from "name" location	Other	On (departure date)	At (departure time [if available])
		X	28 Mar, 2010	0900 hrs

Male	Female	Rank	Family name	First name
X		Cadet (Cdt)	ABECIDOF	Guhaj

Date of birth	Nationality	Passport number	Passport validity until
01 Mar, 1987	UNITED KINGDOM	P1234567	24 Dec, 2018

Branch of Service (if available)	Sending institution	I want to participate as		
Army – Infantry	Royal Military Academy Sandhurst	Student	Instructor	Observer
		X		

My phone number (if available)	My e-mail address
+44-123-456789	guhaj.abecidof@co.uk

Special dietary or food requirements due to medical or religious reasons		If yes, please specify food you cannot eat Due to religious reasons I am not allowed to eat pork
No	Yes	
	X	

Additional remarks (need for special equipment, special travel arrangements,) I would need rain protection, departure from "name" I will arrange on my own.
--

If you are not the point of contact (POC) or if more than one person will participate from your country please fill in POC's data below (if you are the POC please fill in your data again)				
Male	Female	Rank	Family name	First name
	X	Maj	KELIMON	Puqaresi
POC's phone number			POC's e-mail address	
+44-987-654321			puqaresi.kelimon@co.uk	

Annex 7b

Proposal for an empty application form

Example for the purpose of easier administration of incoming trainees

<p>Remarks:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Please fill in yellow fields only - Fill in 1 form for 1 person - When ready, send this application form to: 	<p>I want to participate Module (please fill in name of the Module below)</p>
---	---

Arrival at	Arrival at	Other	On (arrival date)	At (arrival time [if available])
Departure from	Departure from	Other	On (departure date)	At (departure time [if available])

Male	Female	Rank	Family name	First name

Date of birth	Nationality	Passport number	Passport validity until

Branch of Service (if available)	Sending institution	I want to participate as		
		Student	Instructor	Observer

My phone number (if available)	My e-mail address

Special dietary or food requirements due to medical or religious reasons	If yes, please specify food you cannot eat
No	Yes

Additional remarks (need for special equipment, special travel arrangements,)
--

If you are not the point of contact (POC) or if more than one person will participate from your country please fill in POC's data below (if you are the POC please fill in your data again)				
Male	Female	Rank	Family name	First name
POC's phone number			POC's e-mail address	

Annex 8a

Annex 8b

**The next 2 pages are proposals for
a certificate which trainees are handed over after having participated
in an event within the exchange programme**



Theresan Military Academy
AUSTRIA



European initiative on
the exchange of young
officers inspired by
Erasmus

Certificate of Achievement

valid for 4.0 MECTS

Cadet

ABECIDOF Guhaj

passed the

**Officer Cadets' Course
for
Peace Support Operations
(Module D)**

1752

Wiener Neustadt, the 30th of March, 2010

Course Director:

(LAMPL, Maj)

Head of Institute:

(Mag. PICHLKASTNER, BrigGen)

Logo of host-
institution

Name of Host-Institution

COUNTRY



European initiative on
the exchange of young
officers inspired by
Erasmus

Certificate of Achievement

valid for X.X MECTS

Rank

SURNAME First Name

passed the

Name of Event
Name of Event
Name of Event
(other Name of Event)

City, the DD of MMMM, YYYY

Course Director:

Head of Name:

(SURNAME, Rank)

(SURNAME, Rank)

Annex 9**List of abbreviations**

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EQF	European Qualifications Framework
EMILYO	Exchange of MILitary Young Officers
ESDC	European Security and Defence College
EU	European Union
IED	Improvised Explosive Device
IG	Implementation Group
LoD	Line of Development
MDMP	Military Decision Making Process
MECTS	Military European Credit Transfer and Accumulation System (Military-ECTS)
NCO	Non Commissioned Officer
NQF	National Qualifications Framework
OCC	Officer Cadet Course
PSO	Peace Support Operation
ROE	Rules of Engagement
STANAG	Standardization Agreement
TTP	Tactics, Techniques and Procedures
WH	Working Hours (1 WH = 60 Minutes)
EOT	

Anhang 6: Module description Module D



Module description
Module D

Country Austria	Institution Theresan Military Academy	Module Course for PSO (Module D)	Workload 119 WH
---------------------------	---	--	---------------------------

Level Platoon	<p>Minimum Qualification of Instructors</p> <ul style="list-style-type: none"> • Officers: <ul style="list-style-type: none"> ○ English: Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) Level B2 or NATO STANAG Level 3, ○ Company Commander of Infantry, mechanized Infantry or Reconnaissance branch, ○ at least 1 PSO-mission abroad. • Non-Commissioned Officers: <ul style="list-style-type: none"> ○ English: Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) Level B1 or NATO STANAG Level 2, ○ Platoon Leader or Company Sergeant Major of Infantry, mechanized Infantry or Reconnaissance branch, ○ at least 1 PSO-mission abroad.
Language English	

<p>Prerequisites for international participants</p> <ul style="list-style-type: none"> • English: Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) Level B2 or NATO STANAG Level 2, • at least 2 years of national military education, • <u>basic</u> knowledge of PSO-TTP (Tactics, Techniques and Procedures) such as checkpoints, patrolling, convoy, ..., • <u>basic</u> knowledge of radio communication in English 	<p>Goal of the Module</p> <p>Learning basic branch-independent leadership skills for Peace Support Operations (PSO) on Platoon Level.</p> <p>To reach that goal the model of a motorised and/or mechanized Infantry Platoon within the frame of a Company is used.</p>
---	---

Learning outcomes	Know-ledge	<ul style="list-style-type: none"> • Detailed knowledge about leadership principles, tactics and techniques and use of force in PSO within an international environment.
	Skills	<ul style="list-style-type: none"> • Train and supervise trainees on Squad- and Platoon-level
	Compe- tences	<ul style="list-style-type: none"> • Act as a platoon leader in PSO



Verification of learning outcomes

- Mid course exam:
 - At the end of the first week or at the beginning of the second week.
 - Course director is to test trainees about the content of the first week.
 - The type of the exam is up to the course director.
- Observation:
 - During the whole course trainees are to observe and are to be evaluated during practical execution of in advance theoretical learned topics.
- Final exam:
 - On the last day of the course trainees have to absolve a final oral exam in front of a commission (Commander Cadets' Corps, 2 Officers who are responsible for the course)

Course details

Topic	Working Hours	Details
Leadership in general	6.5	<ul style="list-style-type: none"> • Lead of a Platoon as Platoon Leader / Deputy Platoon Leader in a PSO-scenario using principles of war. • Execution of Military Decision Making Process (MDMP) on Platoon level. • Execution of terrain orientation. • Issuing and implementation of orders. • Faculty to write reports (patrol report, incident report, ...)
Rules of Engagement	4.0	<ul style="list-style-type: none"> • Use of ROE for PSO on Platoon level.
TTP / PSO	50.0	<ul style="list-style-type: none"> • Execution of TTP in PSO on Platoon level (field exercise)
Negotiations	7.0	<ul style="list-style-type: none"> • Intended use of negotiation norms.
Media awareness	3.0	<ul style="list-style-type: none"> • Specific use in dealing with media.
Mine awareness	7.0	<ul style="list-style-type: none"> • Realization of the danger of mines and IEDs in mission areas and take correct actions.
Supply and communication	12.5	<ul style="list-style-type: none"> • Issue of orders and actions taken referring to supply on Platoon level • Issue of orders and actions taken referring to communication on Platoon level.
Total	90	

Workload's calculation

- Total amount = **90 WH**.
- Estimated average of self-studies = **5 WH**.
- $90 \text{ WH} + 5 \text{ WH} = \mathbf{95 \text{ WH}}$.
- Course is on Platoon level \rightarrow factor 1.00 $\rightarrow 95 \text{ WH} \times 1.00 = \mathbf{95 \text{ WH}}$ (no change).
- Course is in English (not native language) \rightarrow factor 1.25 $\rightarrow 95 \text{ WH} \times 1.25 = \mathbf{118.75 \text{ WL}}$.
- The result is to round up: $118.75 \rightarrow \mathbf{119}$.
- **Workload (WL) for the Module is 119 working hours (WH).**

Ehrenwörtliche Erklärung

Hiermit erkläre ich ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit eigenständig verfasst und die mit ihr unmittelbar verbundenen Arbeiten selbst durchgeführt habe. Die in der Schrift verwendete Literatur sowie das Ausmaß der mir im gesamten Arbeitsvorgang gewährten Unterstützung sind ausnahmslos angegeben. Die Arbeit ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden und verletzt in keiner Weise die Rechte Dritter. Die in Papierform vorliegende gebundene Arbeit ist mit der digitalen Variante ident.

Wiener Neustadt, im Juni 2011

(Joachim HAHN, Fhr)

Kurzzusammenfassung und Summary

Internationale Zusammenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil im heutigen Bildungssektor. Aber auch auf Ebene der militärischen Ausbildung ist es wichtig, mit anderen Nationen zusammenzuarbeiten, um dadurch Erfahrungen zu sammeln. Eine solche Zusammenarbeit zwischen zwei Nationen in Bezug zur militärischen Offiziersausbildung ist Kern dieser Arbeit. Es handelt sich bei den angesprochenen Nationen um Österreich und Slowenien. Obwohl die jeweiligen Offiziersausbildungen dieser beiden Länder sehr unterschiedlich sind, gibt es Kooperationsmöglichkeiten. So ist es durchaus möglich, dass ein slowenischer Offiziersanwärter an Ausbildungen wie etwa den Ausbildungsabschnitten GefTe/TIEinh-Teil 1 bis Teil 5, der Gebirgsausbildung oder an der VGSA an der TherMilAk teilnimmt. Die dabei erbrachten Leistungen, also Stunden oder MECTS, können, nach Absprache mit der für die slowenische Offiziersausbildung verantwortliche Stelle, durchaus angerechnet werden.

International cooperation is an important component in today`s education sector. But also at the level of military education, it is important to work together with other nations, to gain experience. Such cooperation between two nations with regard to military officer training is the main effort of this bachelor thesis. The focus therefor is on Austria and Slovenia. Although the officer training in these two countries is quite different, there are opportunities for cooperation. So it is entirely possible that a Slovenian officer cadet participates in the military training at the Theresan Military Academie such as in the Field Training-Part 1 up to part 5, in the mountain training or at the VGSA. The amount of working hours or MECTS which a student gets for his training abroad, could be also counted in his home country. The one thing, which is very important is, that every training or exchange of students has to be coordinated very properly concerning the timeschedule.